

GAS OMER TER GAR DEN

Ein nachbarschaftlicher Park für Londons East End



Diplomarbeit

Gasometer Gardens:

Ein nachbarschaftlicher Park für Londons East End

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen
Grades einer Diplom-Ingenieurin unter der Leitung von

Senior Scientist Dipl.-Ing. Dr.tech. Norbert Trolf

E260/2 Fachbereich für Landschaftsplanung und Gartenkunst
Institut für Städtebau, Landschaftsarchitektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien

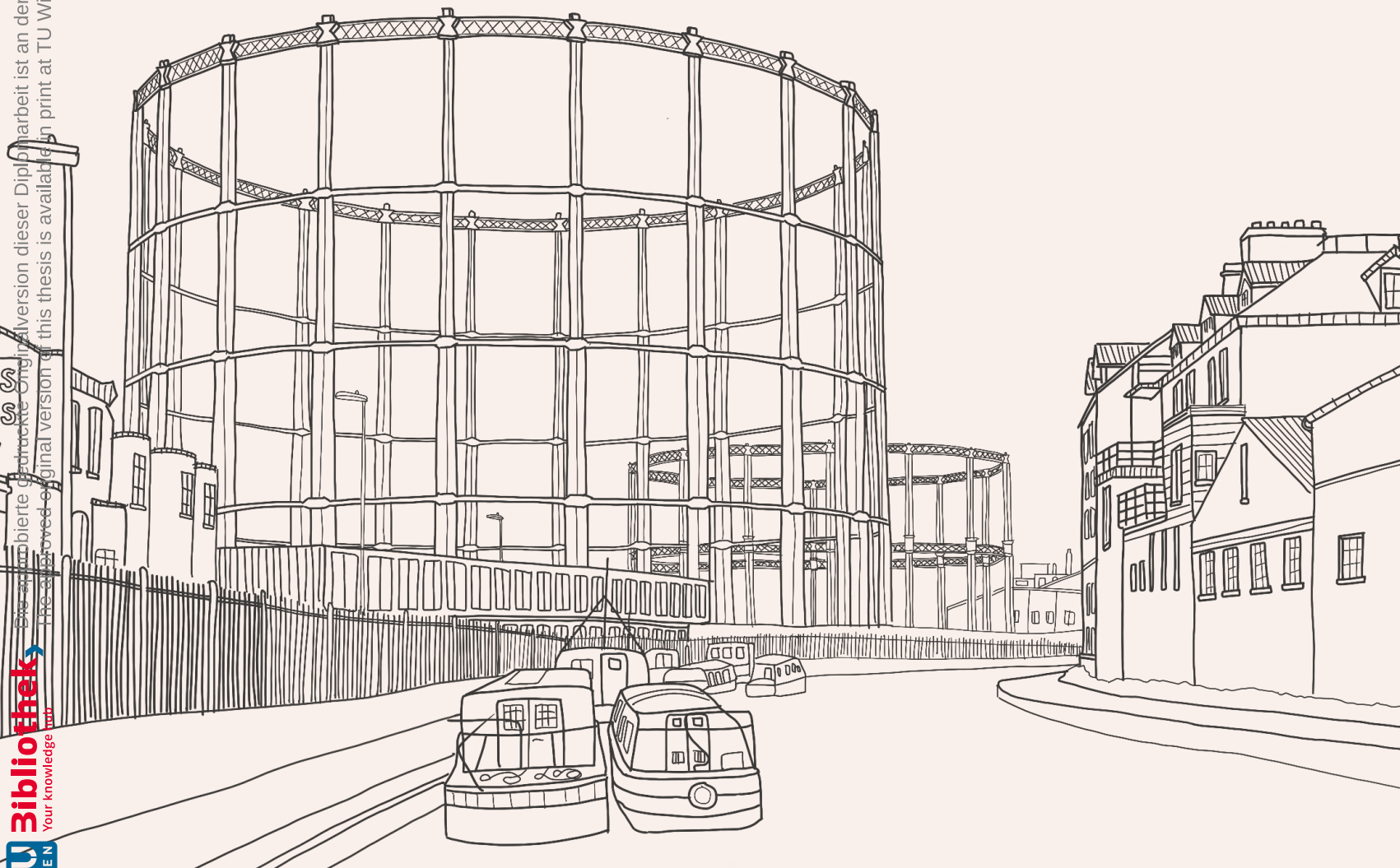
Fakultät für Architektur und Raumplanung

von

Tanja Dengler
01316601

Wien, am 01.03.2023

abstrakt



Abp. 1: Bethnal Green Gasholders

Die vorliegende Arbeit beschreibt das Freiraumkonzept und den Entwurf eines öffentlichen Platzes, auf dem Gebiet einer ehemaligen Gasfabrik in London. Beweggrund sich mit diesem Thema zu befassen, ist einerseits die Herausforderung, in einer so verdichteten Metropole wie London noch erreichbaren Freiraum zu schaffen, andererseits der Anreiz, einen Gegenentwurf zu den geplanten Wohnbauten innerhalb der alten Gasometerstrukturen zu schaffen, der die Schönheit dieser Strukturen hervorhebt und bespielt.

Die Lebensbedingungen in Metropolen wie London wecken den Wunsch nach Erholung im Freien. Der Großteil dieser Erholungsflächen liegt im äußeren Gürtel der Stadt und besteht aus größeren Parkanlagen, weniger aus kleinen Parks im Wohnumfeld.¹ Um qualitatives Wohnen und Leben zu ermöglichen, sollten Freiflächen für die Bürger:innen leichter erreichbar sein. Konträr dazu besteht in der Stadtplanung seit Jahrzehnten der Wunsch nach Verdichtung, was die Verdrängung von Frei-

flächen in den Außenraum weiter vorantreibt. Immer mehr Stimmen werden laut, die dieses Vorgehen hinterfragen und auf den Bedarf an Freiflächen aufmerksam machen. So stehen auch Forderungen im Raum, die geplanten Wohnbauten² im ehemaligen Industriegelände durch einen öffentlichen Park zu ersetzen.³

Diese Arbeit generiert eine beispielhafte Lösung für die Erschließung leerstehender Nischen im innerstädtischen Raum, anhand eines Entwurfes für die Umnutzung einer brachliegenden Industriefläche zu einem öffentlichen Park. Im Zentrum der Konzeption steht die Bespielung der noch bestehenden Gasbehälterstrukturen, sowie die Revitalisierung des anliegenden Kanals. Das folgende Projekt soll einen Anstoß geben, die Potenziale solcher Brachflächen zu erkennen, zu nutzen & eine Art der Aktivierung, die der Gemeinschaft zugutekommt, demonstrieren.

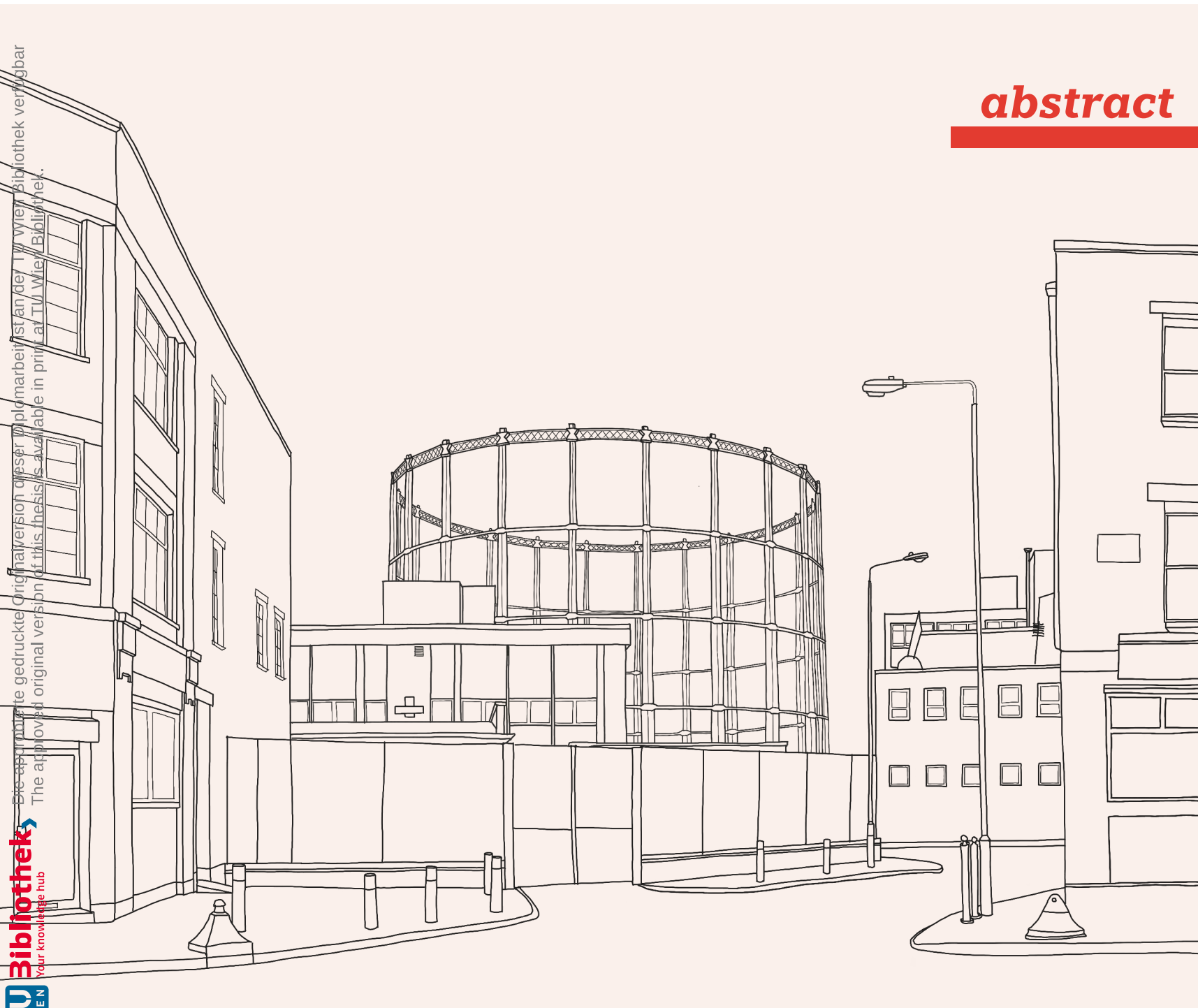
¹ vgl. Greater London Authority: *London Environment Strategy, 2018, S.13*
² vgl. *Tower Hamlets Development: Application for Planning Permission, S.7*
³ vgl. *Change.org: Preserve Marian Place Gasholders, 2020*

Die abgebildete gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Fig. 2: Bethnal Green Gasholders

abstract



The following thesis describes the open space concept and design of a public area, located on the site of a former gas factory in London. The motivation for dealing with this topic is, on the one hand the challenge of creating accessible green space in a metropolis as dense as London, and on the other hand, the incentive to create an alternative to the planned residential buildings within the old gasholder structures, which emphasizes and plays on the beauty of these structures.

Living conditions in metropolises such as London awaken the desire for outdoor recreation. The majority of these recreational areas are located in the outer belt of the city and consist of larger park areas, rather than small parks in residential neighborhoods.¹ In order to provide quality living conditions, these open spaces should be more easily accessible for citizens. Contrary to this, the desire for densification in urban planning has been strong for many decades, which further leads to the displacement of open spaces

to the outskirts. More voices than ever are being raised questioning this approach and drawing attention to the high demand for new open spaces,² hence the requests to replace the planned residential buildings³ in the former industrial area with a public park.

This thesis generates an exemplary solution for the development of vacant niches in inner-city areas, based on a design for the conversion of a derelict industrial area into a public park. The focus of the concept is the use of the existing gasholder structures, as well as the revitalization of the adjacent canal. The following project aims to give an impetus to recognize and utilize the potential of such fallow land and demonstrate the kind of activation, that would benefit the community.

¹ cf. Greater London Authority: London Environment Strategy, 2018, p.13
² cf. Change.org: Preserve Marian Place Gasholders, 2020
³ cf. Tower Hamlets Development: Application for Planning Permission, p.7

motivation

Die Themenfindung für die Diplomarbeit gestaltete sich aufgrund der schier unendlichen Möglichkeiten, eine Thematik zu wählen, als komplexer & langwieriger Prozess. Die Fragestellung, mit der ich mich in meiner Suche am meisten beschäftigte war, wie man das im gesamten Studium erlernte Wissen und die Interessen, die sich herauskristallisiert haben, in einem Thema verbinden kann.

Mein Schwerpunkt im Bachelorstudium, sowie in den ersten zwei Semestern meines Masterstudiums lag in der Denkmalpflege, hauptsächlich in der Umnutzung von ungenutzten Flächen & Gebäuden. Erst gegen Ende meines Studiums an der TU Wien entdeckte ich am Institut für Städtebau und Landschaftsarchitektur meine Leidenschaft für die Methoden der urbanen Stadtbegrünung & das Entwerfen von nachhaltigen, öffentlichen Räumen, die der Gesellschaft zu Gute kommen. Mir war es eine Herzensangelegenheit, diese zwei Interessensgebiete in meiner Diplomarbeit

miteinander zu verknüpfen. Die Herausforderung lag nun darin, einen passenden Standort dafür zu finden. Meine Recherche fokussierte sich auf innerstädtische Industriebrachflächen, mit unverkennbarem Charakter. Dabei erinnerte ich mich an runde, beeindruckende Rahmenstrukturen, die mich auf meinen Reisen durch England, sowohl im ländlichen, als auch im urbanen Raum, immer schon fasziniert hatten: Gasometer aus der viktorianischen Zeit. Da diese nach & nach von der Bildfläche verschwinden, meist um Platz für neue Gebäude zu machen, suchte ich nach einem Exemplar im urbanen Raum, welches noch nicht abgerissen worden war und stieß auf die Bethnal Green Gasholders, mitten in London.

Diese Gasometer befinden sich im Herzen eines pulsierenden Viertels, in welchem die nachbarschaftliche Grünraumversorgung jedoch zu wünschen übrig lässt & es kaum konsumfreie Treffpunkte für die Bewohner:innen gibt. Je weiter ich nachforschte, ob es sich

hierbei um einen geeigneten Ort handeln könnte, um meiner Vision eines neuen öffentlichen Raumes innerhalb einer ungenutzten Industriebrachfläche nachzugehen, desto mehr wurde ich darin bestätigt, dass es sich um den idealen Bauplatz handelt. Zahlreiche Petitionen von Bewohner:innen, die einen geplanten Neubau von Luxuswohnkomplexen innerhalb

der Gasbehälter verhindern wollen und im Gegenzug einen öffentlich Park einfordern, bestätigten mich in diesem Denken. So fiel meine Wahl auf die Bethnal Green Gasholders, um dort einen nachbarschaftlichen Freiraum in einem beeindruckenden Bestand zu schaffen, und diesen gleichzeitig vor dem Verschwinden in einer Wohnhausfassade zu bewahren.

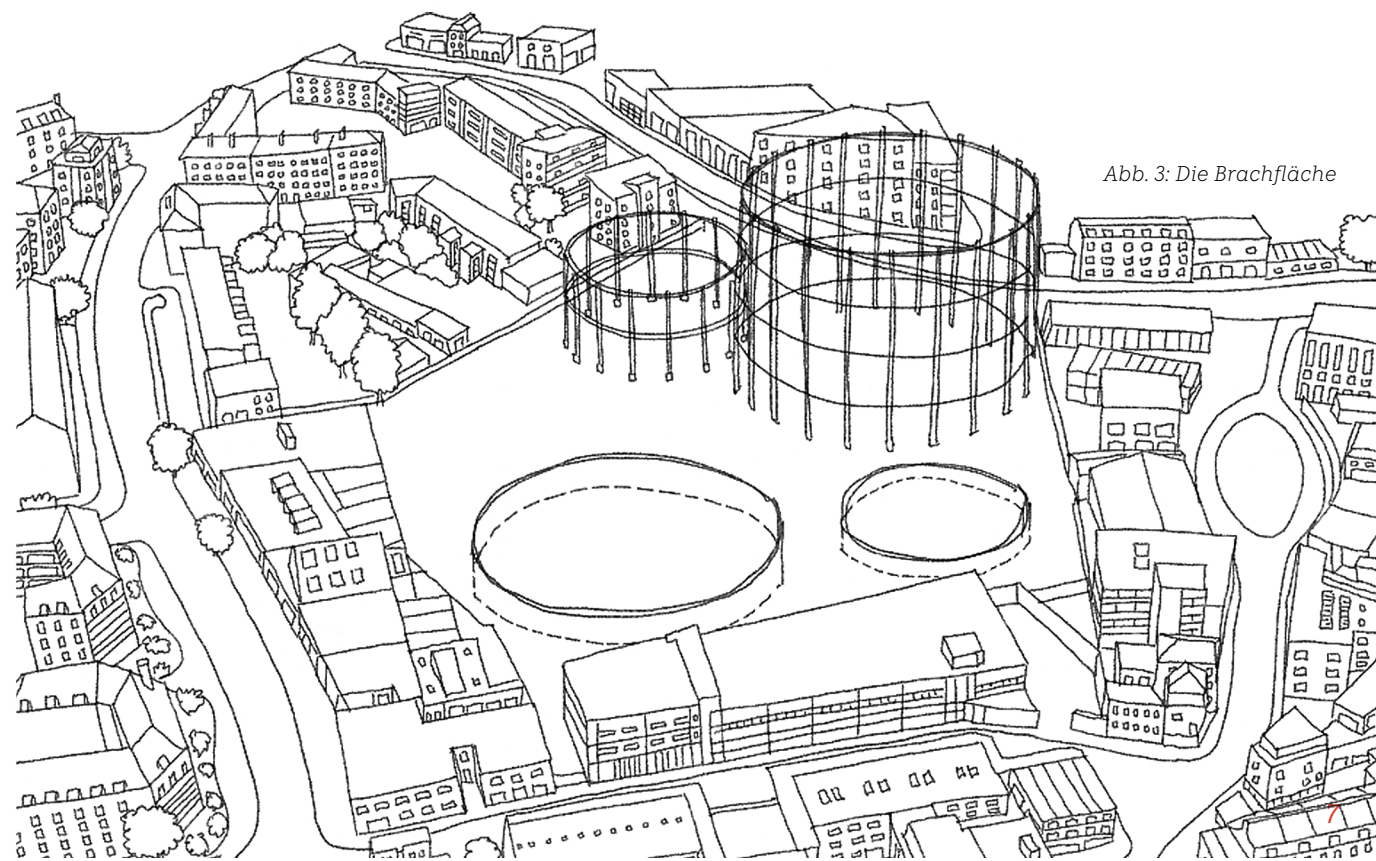


Abb. 3: Die Brachfläche

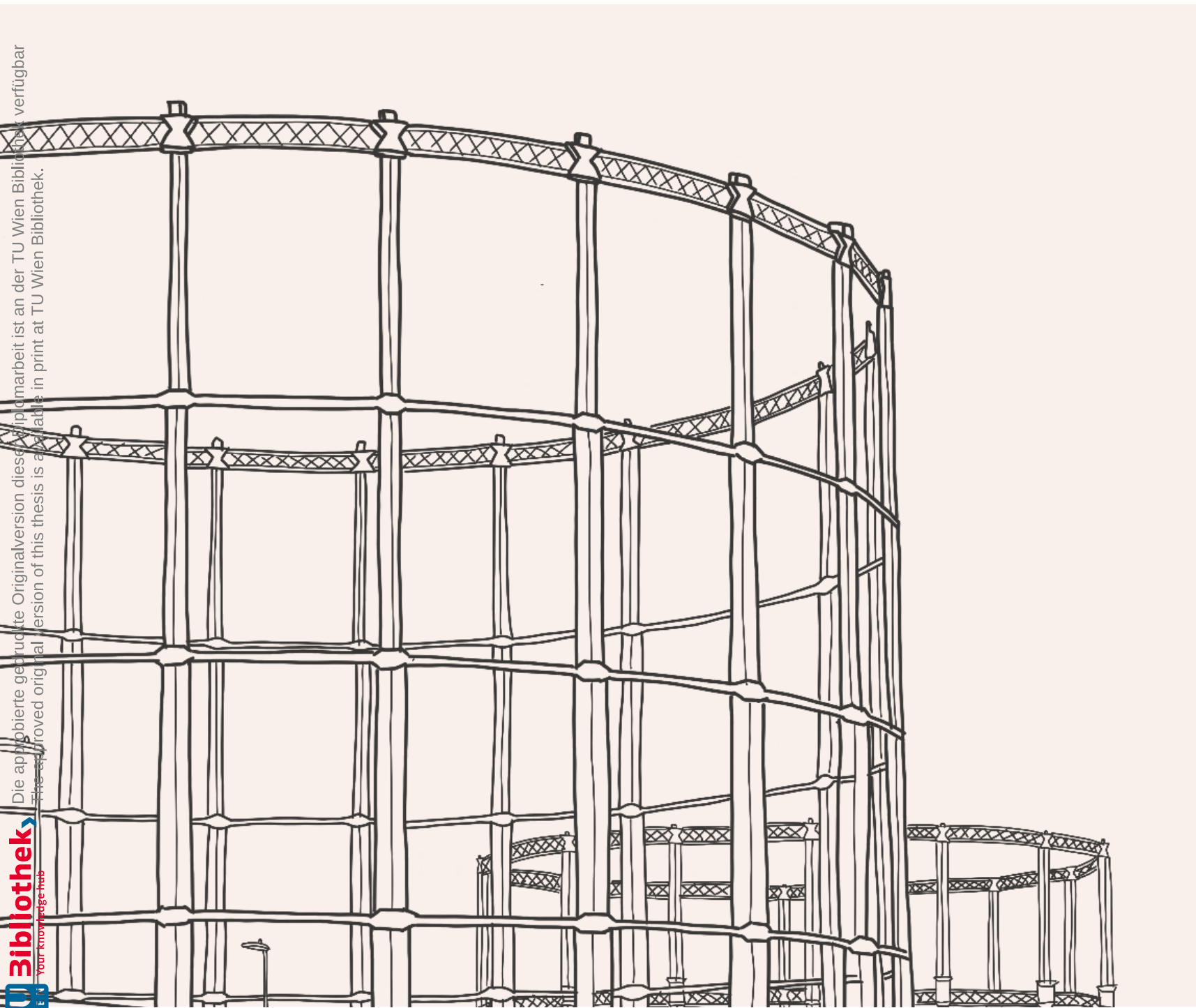


Abb. 4: Rahmenstrukturen der Gasbehälter

methodik

Aufgrund der pandemischen Lage im Jahr 2021 basiert ein großer Teil der Arbeit rein auf Recherchen im Internet. Eine Bauplatzbesichtigung war in diesem Jahr aufgrund eines Einreiseverbots nach England nicht möglich. Da sich die Bethnal Green Gasholders großer Beliebtheit erfreuen, gibt es zahlreiche Beiträge im Internet über sie. Die größte Hilfe, um einen direkten Blickwinkel auf den Bezirk und die Gasometer zu bekommen, waren jedoch die vielen Petitionen gegen die Neunutzung der Brachfläche als Wohnbauten. Auch Befragungen der Gemeinde an die Bürger:innen, was sie sich für dieses Areal wünschen, sind online einsehbar. Diese Perspektive ist von enormer Wichtigkeit für das Projekt, denn die Bewohner:innen kennen & erleben ihren Bezirk tagtäglich und wissen, was er braucht und wie am besten mit der Fläche umgegangen werden sollte. So entstand durch diese Perspektive ein erstes Ideenbild für meine Diplomarbeit. Die erste Bestandsaufnahme vor Ort fand im März 2022 statt. Bei einer Reise nach London besichtigte ich den

Regent's Canal, den Bezirk Bethnal Green North und die Gasometer, um mir einen eigenen Blickwinkel zu verschaffen. Eine zweite Besichtigung fand während der Entwurfsphase im Januar 2023 statt.

Der Aufbau der Arbeit erfolgt in vier Kapiteln. Als erstes erfolgte eine intensive Recherche & Analyse, um ein Verständnis für die bestehenden Strukturen zu erlangen. Dadurch erhielt ich als außenstehende Person einen eigenen Blickwinkel auf den Bezirk und wurde durch die Ergebnisse der SWOT-Analyse in meiner Vision bestätigt. Allerdings wurden Problematiken aufgezeigt, die vorher noch nicht bedacht wurden. Im zweiten Kapitel wird ein Leitbild erstellt, das auf diese Problematiken eingeht und Lösungsvorschläge anhand von Maßnahmen aufzeigt. Darauf folgt das Konzept & der Entwurf, in welchem die zuvor entstandene Vision klar ausgearbeitet wird, um eine beispielhafte Lösung für die Umnutzung und Aktivierung dieser Brachfläche zu generieren.

inhalt

0

2. abstract
die kurzfassung

6. motivation
weshalb dieses thema?

8. methodik
diplomarbeit in
zeiten der pandemie

der vorspann

1

14. die vorgehensweise
veranschaulichung & gliederung des prozesses

16. 1.1. allgemeine rahmenbedingungen
über london, die geschichte des east ends & gentrifizierung, sowie stadtentwicklung, öffentlichen raum & den park des 21. jahrhunderts

40. 1.2. das erweiterte planungsgebiet
der bezirk im bebauungs- & bevölkerungsportrait. eine räumliche analyse zur umgebung, grünraum & klima und der kanalpromenade

64. 1.3. das engere planungsgebiet
wie viel potential steckt im ehemaligen industrieareal?

74. das fazit
über stärken & schwächen, chancen, risiken & ausblicke

die analyse

2

78. die vorgehensweise
wie entsteht das folgende leitbild?

80. die grundidee
über das nutzen von innerstädtischer brache

82. herausforderungen & zielformulierung
was gibt es zu beachten?

86. die lösungsansätze
brainstorming & erste ideen

88. entwicklungsstrategien
was wird vom london plan übernommen?

90. das regelwerk
leitsätze & ausblicke

das leitbild

3

100. 3.1. die maßnahmen
was braucht, um das leitbild umzusetzen?

108. 3.2. die grundsätze
übers nischen nutzen, den grün-blauen faden & grundlegende werte eines parks

118. 3.3. die strategien der gestaltung
der prozess der formfindung in fragmenten

das konzept

4

130. überblick
beschreibung des entwurfs & lageplan

134. pläne
draufsicht, grundriss, schnitte & axonometrie

144. die gasbehälter
die bespielung der bestandsstruktur genauer betrachtet

148. perspektivische aussichten
visualisierter ausblick

162. die vegetation
im detail

der entwurf

5

174. conclusio
reflexion & erkenntnisse

176. literaturverzeichnis

186. abbildungsverzeichnis

194. danksagung

der abspann

kapitel 1

die analyse

-
- 14** die vorgehensweise
 - 16** allgemeine rahmenbedingungen
 - 40** räumliche analyse im
erweiterten planungsgebiet
 - 64** räumliche analyse im
engeren planungsgebiet
 - 74** resüme & swot-analyse

die vorgehensweise

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

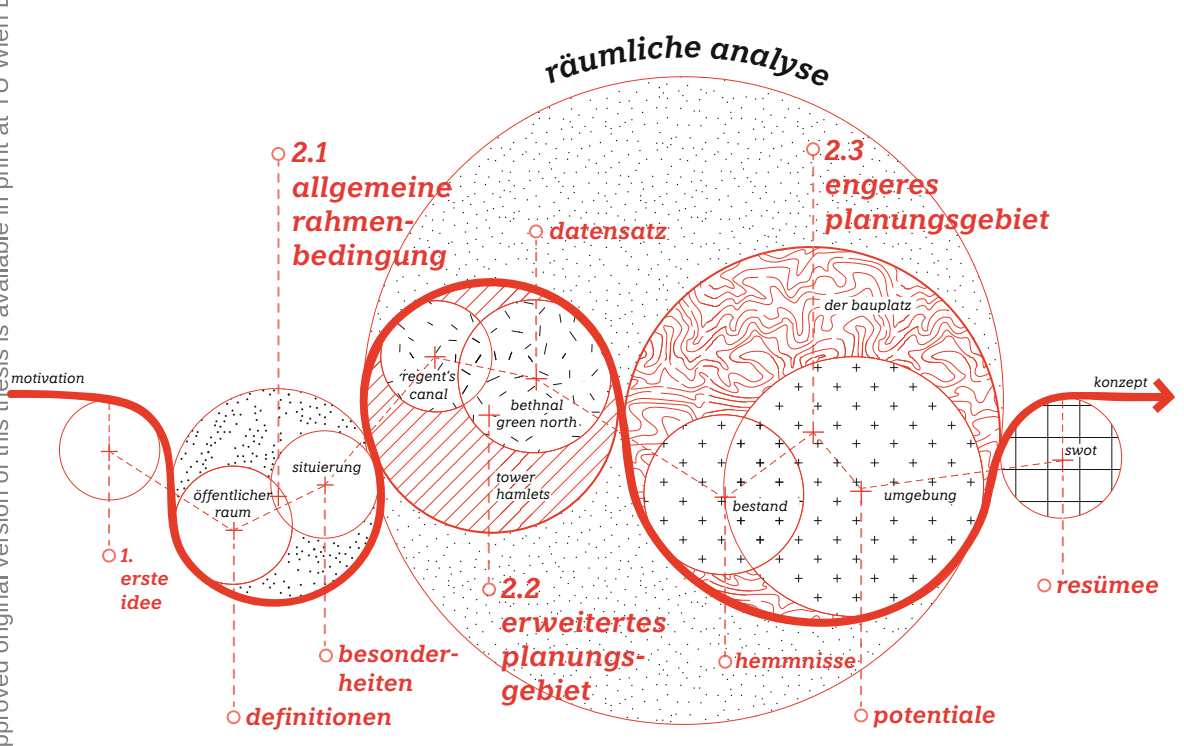


Abb. 5: Vorgehensweise Analyse

Zur Erstellung eines sinnvollen Konzepts bedarf es einer genauen Analyse des Standortes, um ein Verständnis für die gegebenen Strukturen zu erlangen. Im Folgenden wird die Vorgehensweise und Strukturierung der Analyse beschrieben.

Die Analyse gliedert sich in vier Teile. Um einen Überblick zu schaffen, werden zuerst allgemeine Rahmenbedingungen, wie die geografische Positionierung beschrieben, sowie auf Besonderheiten in Bezug auf Londons East End, Gentrifizierung & das Stadtentwicklungskonzept eingegangen. Eine Auseinandersetzung mit dem Thema öffentlicher Raum & der Parkgestaltung des 21. Jahrhunderts war mir persönlich wichtig, um mehr Verständnis für das übergreifende Thema zu bekommen. Anschließend folgt die räumliche Analyse. Diese gliedert sich in zwei Hauptbestandteile: die Analyse im erweiterten Planungsgebiet und die Analyse im engeren Planungsgebiet. Erstes umfasst den gesamten Bezirk Tower Hamlets und geht nach & nach ins Detail, bis hin zum Viertel

Bethnal Green North, in welchem der Bauplatz liegt. Betrachtet werden unter anderem Bebauungsstrukturen, die Bevölkerungsdynamik, sowie Grünraum & Klima. Ein Vergleich zum Wiener Gemeindebezirk Wieden soll die Grünraumversorgung in Relation setzen. Die erweiterte Analyse des Regent's Canal ist wichtig, um herauszufiltern zu können, wo das Konzept für die Kanalpromenade ansetzen muss. Nach der gesamtheitlichen Betrachtung des Bezirks, wird in der räumlichen Analyse des engeren Planungsgebiets nur mehr auf den Bauplatz & seine direkte Umgebung eingegangen. Diese endet durch das Definieren von bestehenden Hemmnissen, um anschließend die sich daraus ergebenden Potenziale identifizieren zu können.

Das Resümee erfolgt über eine Swot-Analyse, wodurch die zuvor herausgefilterten Stärken, Schwächen, Chancen & Risiken im Gebiet noch einmal klar strukturiert aufgezeigt werden. Erst die Auseinandersetzung mit all diesen, in der Analyse erarbeiteten Erkenntnissen, kann ein Konzept erfolgen.

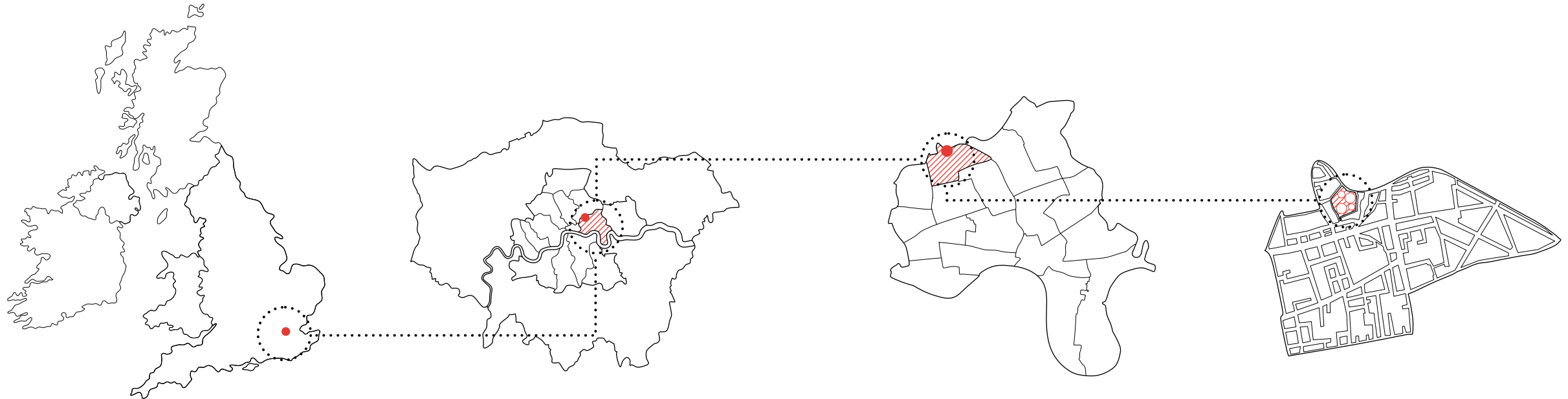
kapitel 1.1

allgemeine rahmenbedingungen

-
- 18** geografische positionierung in england
 - 20** die gasbehälter
 - 22** über london & das east end
 - 24** die gentrifizierung des east ends
 - 26** stadtentwicklung london
 - 28** öffentlicher raum
 - 30** der park des 21. jahrhunderts
 - 32** stimmen von bethnal green
 - 34** impressionen des bestands

geografische positionierung

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



großbritannien

Der Bauplatz befindet sich in London, der Hauptstadt des Vereinigten Königreichs. Die Stadt befindet sich im Südosten Englands, auf der Insel Großbritannien.

london

London teilt sich in „Greater London“, die Außenbezirke, und „Central London“, die Innenbezirke. Der Bauplatz liegt im 8. Bezirk von Central London, in Tower Hamlets.

tower hamlets

Der Stadtbezirk Tower Hamlets liegt östlich der Innenstadt, im historischen East End. Der Bauplatz liegt im Norden des Bezirks, in der Gemeinde Bethnal Green North.

bethnal green north

Die Industriebrachfläche der Gaswerke liegt am nördlichen Rand der Gemeinde Bethnal Green North, wo sie an den Regent's Canal, die Grenze des Bezirks, anschließt.

Abb. 6: Geografische Positionierung des Planungsgebiets



Abb. 7: Die Rahmenstrukturen

die gasbehälter

Gaswerke brachten einst Licht und Wärme in die Straßen und Häuser Englands. Der Gasbehälter, die unverwechselbare, in die Höhe ragende Stahlstruktur dieser Gaswerke, ist das technische Bauwerk, das im 19. & frühen 20. Jahrhundert zur Speicherung von lokal produziertem Steinkohlengas fungierte.¹ Gasbehälter wurden zunächst als neue, aufregende Industriearchitektur gefeiert und prägten die Stadtbilder des viktorianischen Englands. Mit dem Aufkommen von Erdgas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts setzte jedoch ihr Niedergang ein. Hunderte dieser markanten Wahrzeichen werden seit den letzten Jahren abgerissen und gehen damit für immer aus der Landschaft verloren.²

Von den wenigen, noch erhaltenen Gasbehältern liegen mehrere am Regent's Canal in London, da sich dort, durch die Verbindung zum Hafen, vermehrt Industrie ansammelte.³ Zwei davon liegen östlich in Bethnal Green, vier weitere

zentral am Bahnhof King's Cross. Einer davon wurde erst 2015 in einen öffentlichen Park verwandelt.⁴ Die Gasbehälter in Bethnal Green entstanden um 1866 und 1899⁵ und sind Zeitzeugnis der Ingenieurleistungen des 19. Jahrhunderts. Die noch erhaltenen Gasbehälter sind für viele Anwohner:innen Ikonen der Skyline Ost-Londons. Entsprechend groß war die Bestürzung, als 2020 Pläne zum Bau von insgesamt 550 Wohnungen auf der ehemaligen Industriebrachfläche, auch innerhalb der Rahmenstrukturen, bewilligt wurden. Trotz des Widerstands von Denkmalschützer:innen & Anwohner:innen in zahlreichen Petitionen gegen die Baupläne wurden die neuen Vorhaben genehmigt.⁶ Der Bau hat jedoch auch im Jahr 2022 noch nicht begonnen.

Durch die folgende Analyse soll ein besseres Bild darüber entstehen, wie ein passender Entwurf für die Brachfläche und die Bethnal Green Gasbehälter aussehen könnte.

¹ vgl. Barbara Berger: *Der Gasbehälter als Bautypus*, 2019, S.59-60

² vgl. *Historic England: A brief introduction to gasholders*, 2020

³ vgl. *Die Zeit: Björn Kern - Londons stille Seite*, 2009

⁴ vgl. *Kings's Cross Central: Gasholder Park - the new park at King's Cross*, 2022

⁵ vgl. *English Heritage: Coil Advice Report*, 2015, S.5

⁶ vgl. *The Architects' Journal: RSHP wins approval for controversial gasholder development*, 2020

über london & das east end

London ist eine der ältesten Metropolen der Welt und die drittgrößte Stadt Europas¹. Mehr als die Hälfte der knapp neun Millionen Bewohner:innen ist jünger als 40 Jahre. Großlondon, also der gesamte Ballungsraum Londons, in dem etwa 14 Millionen Menschen leben, ist die kleinste, aber am dichtesten besiedelte der neun Regionen Englands.²

Innerhalb nur weniger Jahrzehnte vervielfachte sich die Bevölkerungszahl und London wurde zur damals größten Stadt der Welt. Durch die Zuganbindung vergrößerte sich Londons Stadtzentrum bald weiter, Grünflächen und Felder wurden besiedelt und umliegende Dörfer dockten sich an die Stadtfläche an. Auch heute noch scheint London eine Ansammlung von vielen Dörfern zu sein, ein Flickenteppich, der Vielfalt und Masse bietet. Es gibt weiterhin nicht die eine Londoner Innenstadt, denn London setzt sich aus vielen

unterschiedlichen Stadteilen zusammen.³

Einer dieser Stadtteile ist das East End, ein klassisches Immigrant:innenviertel, das lange Zeit durch urbane Slums geprägt war. Die Bezirke östlich der ehemaligen Stadtmauer waren schon seit Jahrhunderten Wohngebiet von Tagelöhner:innen. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert wurde der Bezirk zum klassischen Arbeiter:innen- & Industrieviertel.⁴ Die Bevölkerung ist multikulturell, im East End leben heutzutage viele Eingewanderte aus Indien, Bangladesch, Pakistan und Somalia. Doch das Viertel hat sich verändert: durch die stark zunehmende Gentrifizierung ist das East End für viele nicht mehr leistbar, sie werden von Luxuswohnbauten, Banken & Geschäftsvierteln verdrängt. Durch diese Umstrukturierung ist das East End zum populären, verdichteten & auch teuren Trendviertel geworden.⁵

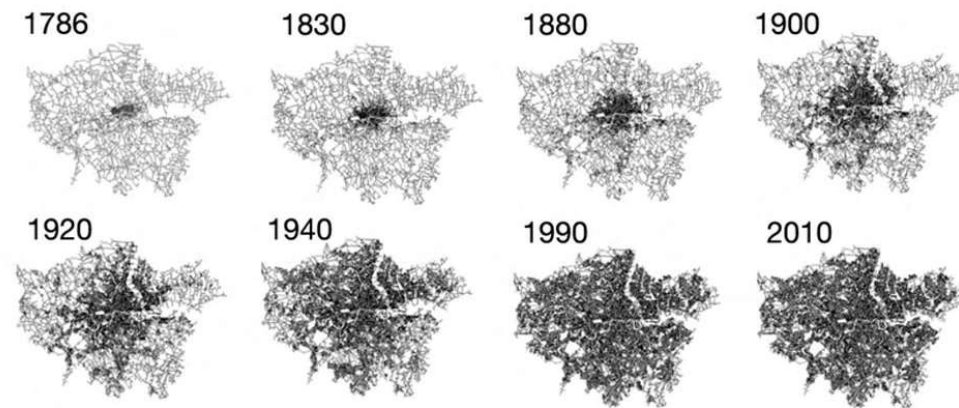


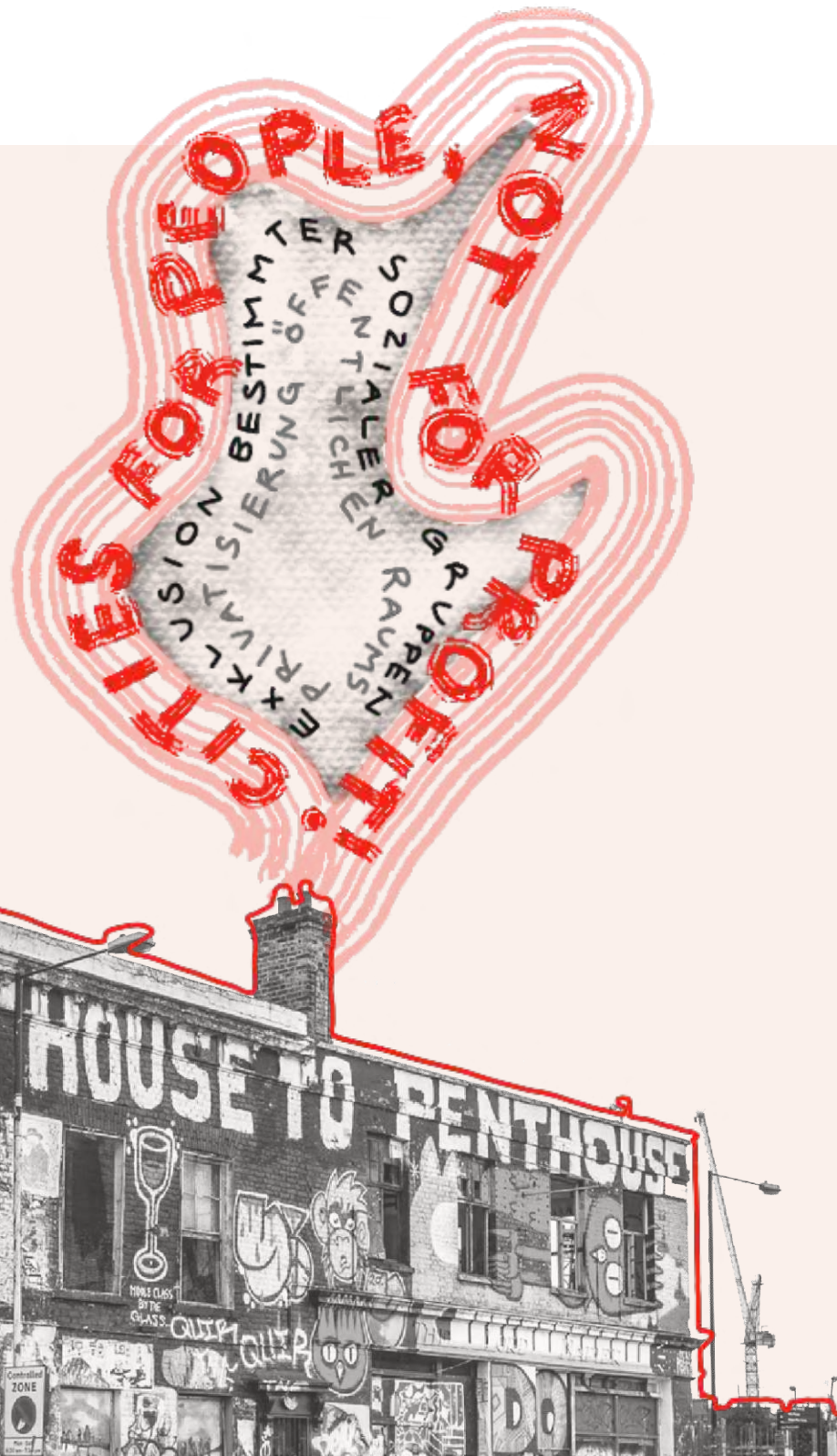
Abb. 8: Wachstum Londons



Abb. 9: Londons East End Slums

¹ vgl. Statista: Europa: Die zehn größten Städte im Jahr 2022, 2022
² vgl. Planet Wissen: Andrea Schultens: Metropolen - London, 2015
³ vgl. Planet Wissen: Andrea Schultens: Metropolen - London, 2015
⁴ vgl. Social Housing History: London's East End, 2018
⁵ vgl. Kammerer Anette in Fluter Magazin Heft Nr.56, 2015, S.18

Abb. 10: Shithouse to Penthouse



gentrifizierung des east ends

In den vergangenen Jahrzehnten wurden in England massiv Arbeitsplätze in der Industriebranche abgebaut. Stattdessen setzte die Regierung vor allem auf den Finanzsektor, weshalb London neben New York zur global wichtigsten Finanzmetropole wurde - mit entsprechend übersteuerten Immobilienpreisen.¹

Das East End wurde vor allem durch die kreative Szene, welche leerstehende Gebäude als Ateliers nutzte, zum attraktiven Szenequartier und zog somit Aufmerksamkeit & Begehrlichkeit auf sich.² Im Zusammenhang mit Aufwertungsprozessen, vor allem im Rahmen der Olympischen Spiele 2012³, erfolgte die Verdrängung von Künstler:innen und einkommensschwächeren Haushalten, welche sich in dieser, zuvor heruntergekommenen Gegend, Wohnraum oder ein Atelier leisten konnten. Die Nachfrage veränderte sich, sie mussten nach und nach Besserverdiener:innen, Cafés, Geschäften und Finanzgebäuden weichen. Billiger Wohnraum wurde von Luxusapartments verdrängt.

Schnell wurde aus einer Stadt für alle, eine Metropole für wenige, die es sich noch leisten konnten.⁴

Obwohl durch die zunehmende Gentrifizierung & den Bau von neuen Wohnhochhäusern immer mehr Menschen im East End arbeiten und wohnen, wurden keine neuen qualitativen Freiräume gestaltet. Die Wertsteigerung des Viertels führte dazu, dass auch jede Brachfläche, z.B. von ehemaligen Fabriken, wie den Bethnal Green Gasholders, verkauft wurde und für neuen Konsum- & Luxuswohnraum genutzt werden soll. Die immer weiter fortschreitende Verdichtung & Versiegelung nimmt den Menschen den Platz zur Erholung im Freien und belastet durch den dadurch zunehmenden Heat Island Effekt ihre Gesundheit. Wie kann ein so teures Viertel den Bewohner:innen so wenig Lebensqualität bieten?⁵

¹ vgl. Kammerer Anette in Fluter Magazin Heft Nr.56, 2015, S.18

² vgl. Deutsches Institut für Urbanistik: Was ist eigentlich ...Gentrifizierung?, 2013

³ vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Olympische Sommerspiele in London, 2012

⁴ vgl. Kammerer Anette in Fluter Magazin Heft Nr.56, 2015, S.18

⁵ vgl. London City Hall: London National Park City, 2018

stadtentwicklung london

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die Stadt London ist engagiert darin, den Stadtraum aufzuwerten und legt klare Richtlinien & Ziele in unterschiedlichen Initiativen fest. Das Meiste geschieht im Rahmen des erstmals 2004 erstellten Stadtentwicklungskonzepts „The London Plan“, wovon die neuste Version 2021 erschienen ist. Bei dieser räumlichen Entwicklungsstrategie handelt es sich um einen strategischen Gesamtplan, der einen wirtschaftlichen, ökologischen, verkehrlichen & sozialen Rahmen für die Entwicklung Londons in den nächsten 20 bis 25 Jahren festlegt.¹ Dem untergeordnet gibt es zusätzlich noch andere Leitfäden, wie die "London Environment Strategy", sowie die Ziele der "National Park City Foundation".

Im Rahmen des London Plan wurden sogenannte "Opportunity Areas" definiert. Diese Chancegebiete werden als Standorte mit hohem Potenzial für neue Wohnungen, Arbeitsplätze & Infrastruktur aller Art gesehen. Die Entwicklung in diesen Gebieten wird gefördert & soll vor allem in Zusammenar-

beit mit den lokalen Gemeinschaften und Interessengruppen erarbeitet werden.² Die größte dieser Opportunity Area befindet sich im East End. Des Weiteren ist im London Plan festgehalten, dass es eine bestmögliche Nutzung von Grund & Boden geben sollte. Um neue, erfolgreich nachhaltige Orte mit gemischter Nutzung zu schaffen, muss die Erschließung von Brachflächen ermöglicht werden, insbesondere in Gebieten, die zu den "Opportunity Areas" zählen, was bei den Bethnal Green Gasholders der Fall ist.³

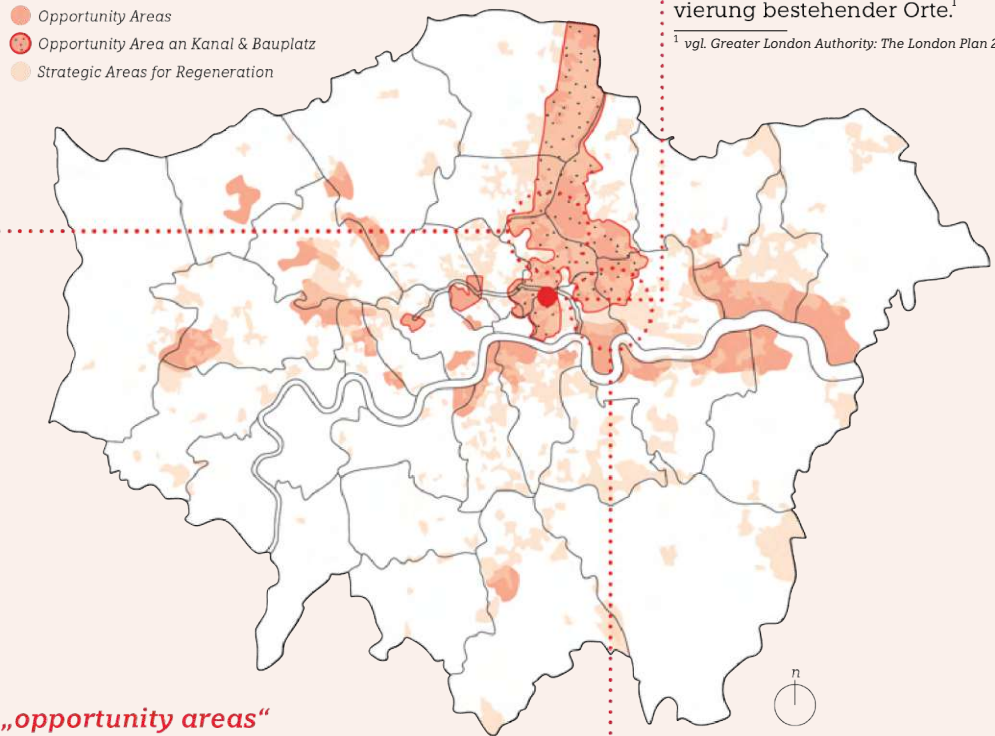
Der Bezirk Tower Hamlets hat zusätzlich seine eigene lokale Entwicklungsstrategie, die Ziele für die nächsten 15 Jahre festlegt & geht intensiver auf die bestehenden Probleme des Bezirks ein. Die Prognose im "Tower Hamlets Local Plan 2031" ist, dass der Mangel an Freiflächen aufgrund weiterer Verdichtung zunehmen wird und schreibt deswegen die Verbesserung von bestehenden Freiflächen & des grünen Netzes vor.⁴

¹ vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.2
² vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.32
³ vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.17
⁴ vgl. Tower Hamlets: Local Plan 2031, 2021, S. 21

the london plan 2021

Der Standort der Bethnal Green Gasholders fällt unter die drei folgenden räumlichen Entwicklungsstrategien des London Plan.

- Bethnal Green Gasholders
- Opportunity Areas
- Opportunity Area an Kanal & Bauplatz
- Strategic Areas for Regeneration



„making the best use of land“
 Eine optimale Flächennutzung soll erreicht werden. Alle Optionen für eine effizientere Nutzung des städtischen Bodens müssen geprüft werden, einschließlich der Sanierung von Industriebrachen & der Intensivierung bestehender Orte.¹

¹ vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.16

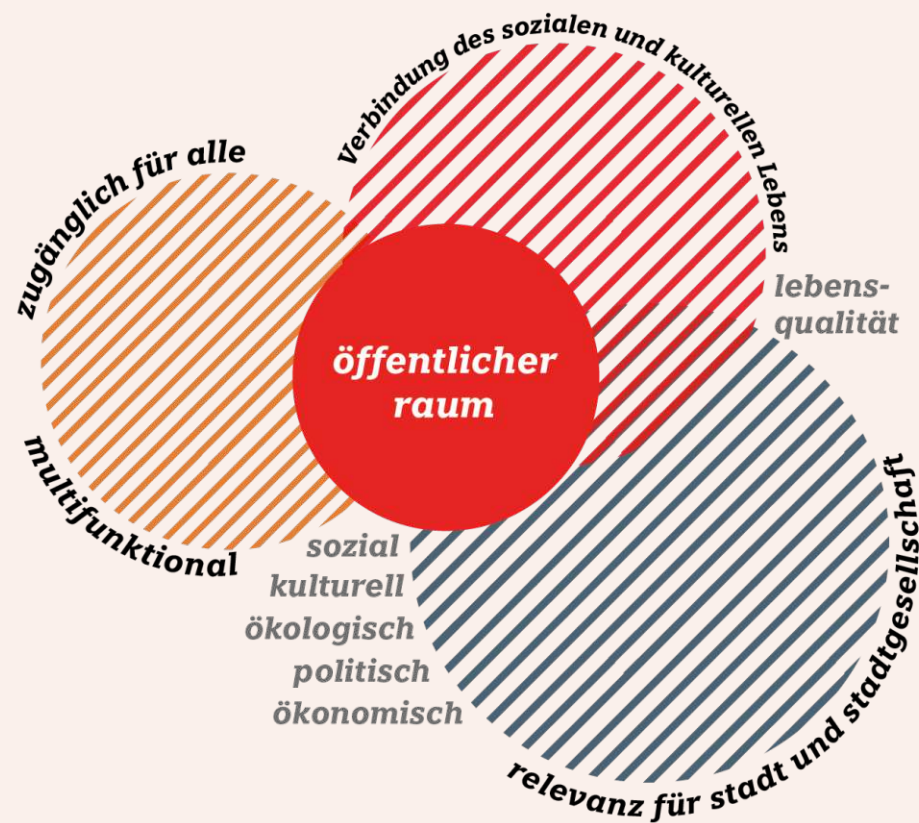
„opportunity areas“
 Opportunity Areas werden als bedeutende Standorte mit hohem Potenzial für neue Infrastruktur aller Art gesehen, weshalb die Entwicklung vor allem in diesen Gebieten gefördert werden soll. Vor der Schaffung neuer Wohnungen & Arbeitsplätze soll soziale Infrastruktur entstehen, die das tägliche Leben der Londoner unterstützt, die schon im Bezirk leben.²

² vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.30-32

„strategic areas for regeneration“
 Als strategische Sanierungsgebiete sind die Teile Londons definiert, in denen die Auswirkungen der sozialen Ungleichheit & Benachteiligung besonders stark ausgeprägt sind. Diese Gebiete überschneiden sich oft mit den Opportunity Areas.³

³ vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.99

Abb. 11: Entwicklungsstrategien des London Plan 2021



öffentlicher raum

Um ein derartiges Freiraumkonzept zu erstellen, ist es grundlegend, sich mit dem Begriff „öffentlicher Raum“ als solches auseinanderzusetzen, um den Umfang & die Bedeutung jener Räume zu verstehen. Eine abschließende Definition zu finden, gestaltet sich als schwieriges Unterfangen. Zu vielfältig sind die Vorstellungen vom öffentlichen Raum, zu hoch die Erwartungen. Klar ist immerhin, dass öffentliche Räume unser Bild von Städten wesentlich prägen und von großer Bedeutung für die Lebensqualität einer Stadt sind.¹ Der öffentliche Raum ist der soziale Rahmen der Kommunikation und der Begegnung, er ist zugänglich für alle.² Die Menschen bewegen sich in diesem Bereich frei. Er ist der Ort der Verbindung des gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens. Er ist damit die Bühne für das öffentliche Verhalten, für die Rollen der Individuen und soziale Gruppen.³ In ihm werden gesellschaftliche Erfahrungen gesammelt und vermittelt. Eine Voraussetzung dafür, dass der öffentliche Raum in diesem Sinne

potenziell allen Menschen dienen kann, ist eine offene und tolerante Stadtkultur. Öffentlicher Raum wird erst durch das Verhalten der Menschen, die ihn bespielen, räumlich konkret. Denn ohne die Öffentlichkeit, also die Menschen, gibt es keinen öffentlichen Raum. Die Nutzungen des öffentlichen Raums sind unterschiedlich und oft unbewusst: als Verkehrsraum, als Konsumraum, als Kommunikationsraum, als Erholungsraum - er ist multifunktional.⁴

Durch anhaltendes Wachstum von Metropolen wie London, unterliegt der öffentliche Raum stets einem gesellschaftlichen Wandel und gewinnt somit zunehmend an Bedeutung. Öffentliche Räume materialisieren unsere gesellschaftlichen Veränderungen, sie sind Spiegel & Bühne des städtischen Lebens und damit in ständigem Wandel.⁵ Die Gestaltung des öffentlichen Raumes ist wesentlich dafür verantwortlich, ob wir uns wohlfühlen oder nicht.

¹ vgl. *Stadtentwicklung Wien: Werkstattbericht 170 - Öffentlicher Raum, 2017, S.16*

² vgl. *Gottlieb Duttweiler Institut: Future Public Space, 2018, S.2*

³ vgl. *Klaus Selle: Was ist los mit den öffentlichen Räumen? 2002, S.14*

⁴ vgl. *Bundeszentrale für politische Bildung: Das Prinzip des öffentlichen Raums*

⁵ vgl. *Stadtentwicklung Wien: Werkstattbericht 170 - Öffentlicher Raum, 2017, S.8*

der park des 21. jahrhunderts

Der soziale, ökonomische und kulturelle Wandel stellt die Stadt des 21. Jahrhunderts vor ganz neue Herausforderungen. Die Anforderungen an Nutzung, Gestaltung & Gebrauch öffentlicher Räume werden immer vielfältiger & komplexer.¹ In einem zeitgemäßen Verständnis wird öffentlicher Raum als Prozess begriffen.² Weniger Platz muss von immer mehr Menschen geteilt werden. In Zukunft wird vor allem gelten, mit dem zu wirtschaften, was man hat.

Der städtische Raum des 21. Jahrhunderts steht vor ganz neuen Herausforderungen: neue Arbeitswelten, veränderte Mobilität, Strukturwandel im Handel oder auch Zielkonflikte zwischen Bewohner:innen und Tourist:innen.³ Gendersensitive & integrative Planung rückt immer mehr in den Vordergrund, denn: der öffentliche Raum ist immer noch Raum, in dem Bedrohung, Unsicherheit oder Ausgrenzung erlebt wird.⁴ Öffentliche Räume materialisieren gesellschaftliche Veränderungen.

Zusätzlich wird der öffentliche Raum der Kernstädte immer mehr zum Repräsentationsraum.⁵

Strategien für eine nachhaltige Entwicklung rücken weiter in den Vordergrund, um eine Antwort auf globale Herausforderungen, allen voran die weltweite Klimakrise, zu geben. Innovationen und neue technologische Möglichkeiten, sowie der Klimaschutz und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, sind der Schlüssel zum Park des 21. Jahrhunderts. Um der sommerlichen Überhitzung im innerstädtischen Bereich, dem sogenannten „Urban Heat Island“-Effekt, entgegenzuwirken, werden bestehende Gewässer & Grünräume ausgebaut und neue Abkühlungs- & Beschattungsmöglichkeiten hinzugefügt. Auch die Wahl der Oberflächenmaterialien & -ausstattung, sowie die Anordnung & Gestaltung von Baukörpern gewinnt an Wichtigkeit und wird in Zukunft mikroklimatisch betrachtet, um nachhaltige Parks mit hoher Aufenthaltsqualität für die Zukunft zu schaffen.⁶

¹ vgl. Stadtentwicklung Wien: Werkstattbericht 170. Öffentlicher Raum, 2017, S.8
² vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Das Prinzip des öffentlichen Raums
³ vgl. Gottlieb Duttweiler Institut: Future Public Space, 2018, S.2
⁴ vgl. Tower Hamlets: Local Plan 2031, 2021, S.21
⁵ vgl. Gottlieb Duttweiler Institut: Future Public Space, 2018, S.28
⁶ vgl. Stadt Wien: Smart City Rahmenstrategie 2019-2050, 2019, S.16

vom aufgabenschwerpunkt zur ganzheitlichen betrachtung

aufwertungen & wohnquartiere

In den 80er Jahren beschäftigte man sich verstärkt mit dem Wohnungsumfeld. Zur Stabilisierung dieser Quartiere sollten Aufwertungsmaßnahmen in Straßen, Plätzen und grünen Freiräumen beitragen.

zurück in die mitte

Nach der Konzentration auf Wohnquartiere und grüne Gürtel außerhalb der Stadt wird in den 2000er Jahren wieder verstärkt die Innenstadt angegangen. Der Umgang mit dem Verkehr und der Aufwertung bestehender öffentlicher Räume rückt in den Vordergrund.

vgl. Klaus Selle: Was ist los mit den öffentlichen Räumen, 2002, S.14-15

19
60

um- & ausbau der innenstädte

In den 60er und 70er Jahren wurden vor allem Innenstädte aus- und umgebaut, wobei viele Fußgängerzonen und Platzgestaltungen entstanden.

19
80

19
90

freiraum- & grünsysteme

Viele Städte widmen sich zu dieser Zeit in besonderem Maße den Freiraum- & Grünsystemen wie grünen Gürteln, Ringen oder Bändern.

20
00

fu
tu
re
?

smart city strategien für eine nachhaltige zukunftsentwicklung

Abb. 13: Parkflächen im Laufe der Zeit

There is something so lovely about the space and sky that these structures hold.

- Emma Plouviez



The gas towers are a beautiful part of the Regent's Canal landscape and should be preserved. Make them into parks, not houses.

- Fiona Beck



I've said for years that these now unused gas holders should be used for public space and hold listed status as they are an icon of Victorian engineering and design.

- Leigh Dickson

I would greatly prefer a green space that celebrates the structure over development that ruins it for everyone.

- Raci Wilkinon

London needs more green space and reminders of its history than an other set of high over-priced flats!

- Dan Archer

stimmen von bethnal green

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass der Standort nicht nur hohes Potential für einen neuen Park aufweist, sondern es sich auch um eine emotionale Angelegenheit für viele Bewohner:innen handelt, wie mit dem Bestand weiter umgegangen wird. Für etliche tragen die Gasbehälterstrukturen wesentlich zum Charakter & Erscheinungsbild des Bezirks bei.¹ So wundert es kaum, dass an den neuen Plänen für überdimensionale Wohnbaukomplexe innerhalb der Strukturen große Kritik geäußert wurde und es viele Einwände gab, die sich in Briefen an die Verwaltung, sowie Petitionen äußerten. Im Antrag auf Baugenehmigung des Ausschusses für strategische Entwicklung von Tower Hamlets sind die Einwände aus insgesamt 75 Widerspruchsschreiben zusammengefasst. Die drei Hauptargumente, die immer wieder eingebracht werden, sind die Identität des Bezirks, Schutz von Kulturgut und der Bedarf nach mehr öffentlichem Grünraum.² Das erste Argument ist, dass die Strukturen wesentlich zum Charakter & Erscheinungsbild

des Bezirks beitragen. Um die visuelle Bedeutung und Identität der Führungsrahmen zu erhalten, braucht es einen offenen Entwurf, um weiterhin die Strukturen gegen Himmel oder die Reflexion dieser im Wasser zu sehen.³ Der zweite Punkt behandelt das Thema Wertschätzung und den würdevollen Umgang mit Denkmal & Kulturgut, vor allem in einer Zeit in der nach und nach die letzten Gasbehälterstrukturen in England verschwinden. Meist weichen sie neuen Luxuswohnbauten, wie es auch hier der Fall ist. Denkmalschützer:innen kritisieren, dass die Bedeutung der beiden erhaltenen Strukturen in dem Ansuchen mit Absicht unterbewertet wird.⁴ Das Hauptargument der meisten Personen ist jedoch, dass London nicht noch eine weitere Ansammlung von überbewerteten Hochhauswohnungen braucht, sondern mehr öffentlichen Grünraum für alle.⁵ Die Kommentare auf der linken Seite zeigen Meinungen & Gründe von Menschen, wieso sie die Petition unterstützen.

¹ vgl. Change.org: Preserve Marian Place Gasholders, 2020

² vgl. Tower Hamlets Development: Application for Planning Permission, S. 12-14

³ vgl. Tower Hamlets Development: Application for Planning Permission, S. 15

⁴ vgl. Tower Hamlets Development: Application for Planning Permission, S. 17

⁵ vgl. Change.org: Preserve Marian Place Gasholders, 2020

Abb. 14: Meinungen der Petition „Preserve Marian Place Gasholders and develop into a green open space“

impressionen des bestands

Die Gasometer von Bethnal Green sind Ikonen der Skyline von Ost London. Vor allem beim freien Blick vom Regent's Canal aus, erfreuen sich viele an diesem beeindruckenden Bild und der Reflexion im Wasser. Die faszinierenden Fachwerkrahmen sind eine Ode an das viktorianische Industriezeitalter & sollten, wenn es nach vielen Londoner:innen ginge, für künftige Generationen erhalten bleiben.¹ Sie sind ein Symbol der industriellen Geschichte des Bezirks, ein Zeichen für ein multikulturelles ehemaliges Arbeiter:innenviertel, welches auch heute noch ein vielfältiges Gebiet & ständig im Wandel ist. Das Gasholder-Gelände befindet sich in einer Umgebung, die sich in den letzten Jahren rasch weiterentwickelt hat und eine Mischung aus Bewohner:innen, Unternehmen und Gemeinschaftsräumen beherbergt.

All jene Menschen, die im Bezirk Bethnal Green verkehren, schät-

zen die Gasbehälterstrukturen und genießen deren Anblick. Mehrere tausend haben sich durch Petitionen oder Briefe an die Gemeinde gegen das Verschwinden dieser in der Fassade eines Wohnbaus lautstark gewehrt.² Für sie tragen die Strukturen wesentlich zum Charakter & Erscheinungsbild des Bezirks bei.³ Laut ihnen braucht es einen offenen Raum, kein Gebäude in den Führungsrahmen, um die visuelle Bedeutung und Identität dieser zu erhalten.⁴ Besondere Wichtigkeit wird dem Gasbehälter Nr. 2 zugewiesen, nicht nur, weil er der älteste erhaltene Gasspeicher-Führungsrahmen der Welt ist, sondern auch wegen seiner Bedeutung und seines archäologischen Interesses als das früheste und „klassischste“ Beispiel der Welt, das noch besteht.⁵ Es geht als um weit mehr, als öffentlichen Raum anstatt Wohnbau zu schaffen. Es geht auch um Wertschätzung und den würdevollen Umgang mit Denkmal & Kulturgut.

¹ vgl. Tower Hamlets Development: Application for Planning Permission, S. 22

² vgl. Change.org: Preserve Marian Place Gasholders, 2020

³ vgl. Tower Hamlets Development: Application for Planning Permission, S. 15

⁴ vgl. Change.org: Preserve Marian Place Gasholders, 2020

⁵ vgl. Tower Hamlets Development: Application for Planning Permission, S. 14



Abb. 15: Rahmenstruktur des Gasspeicher No. 2



Abb. 16: Gasspeicher No. 2



Abb. 17: Ansicht von der Hackney Road

impressionen

impressionen

Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
Original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

*ikone der skyline
east londons*

*markante
silhouette*

*p
r
ä
s
e
n
t*

*ode an das
viktorianische
industrialzeitalter*



Abb. 18: Impressionen der Gasbehälter

reflexionsspiel im kanal

kapitel 1.1

räumliche analyse

**// im erweiterten
planungsgebiet**

-
- 42 tower hamlets & bethnal green
 - 44 bethnal green north
 - 46 die bebauung
 - 50 die bevölkerungsdynamik
 - 52 die umgebung
 - 54 grünraum & klima
 - 58 regent's canal
 - 60 die kanalpromenade

tower hamlets & bethnal green

Die Brachfläche der einstigen Bethnal Green Gaswerke befindet sich im Stadtbezirk Tower Hamlets im East End Londons. Der Bezirk umfasst große Teile des historischen East Ends und war aufgrund des Hafens und der Industrie am Regent's Canal lange Zeit ein Siedlungsort für Migrant:innengemeinschaften, heutzutage leben viele Eingewanderte aus Indien, Bangladesch, Pakistan und Somalia in diesem Bezirk. Er gilt traditionell als Arbeiter:innenviertel, die Geschichte der Vielfalt und Migration hat dem Bezirk ein buntes Gesicht verliehen, das in seiner historischen Umgebung sichtbar ist.¹

Die lokale Bevölkerung ist in den letzten 20 Jahren deutlich gewachsen. Allein zwischen 2001 & 2011 gab es eine Bevölkerungszunahme von 30%. Auch heute noch ist Tower Hamlets der am schnellsten wachsende Stadtbezirk des gesamten Landes.² Dies ist auch auf das dynamische Wachstum von Canary Wharf,

dem neuen Finanz- & Bürogebäudeviertel, zurückzuführen.³ Die Bewohner:innen von Tower Hamlets sind vergleichsweise jung, dieser Trend einer wachsenden jungen Bevölkerung spiegelt sich in ganz Ost-London wider.⁴ Über 80% der Häuser in der Gemeinde sind Wohnungen, verglichen mit 50% in ganz London. Der Tourismus trägt jedes Jahr über 800 Millionen Pfund zur Wirtschaft von Tower Hamlets bei. Attraktionen wie der Tower of London und die Tower Bridge, die Whitechapel Gallery und das Museum in den Docklands, im ehemaligen Hafen, ziehen jedes Jahr mehr als 3,5 Millionen Besucher an.⁵

Der Bezirk Tower Hamlets ist das am vierten dicht bewohnteste Gebiet in England & Wales und verfügt nicht über die von der Regierung empfohlene Menge an Freiflächen. Die Gemeinde hat durchschnittlich 0,98 Hektar Freifläche pro 1000 Einwohner:in. Dies ist deutlich weniger als der nationale Leitstandard von 2,4 Hektar.⁶

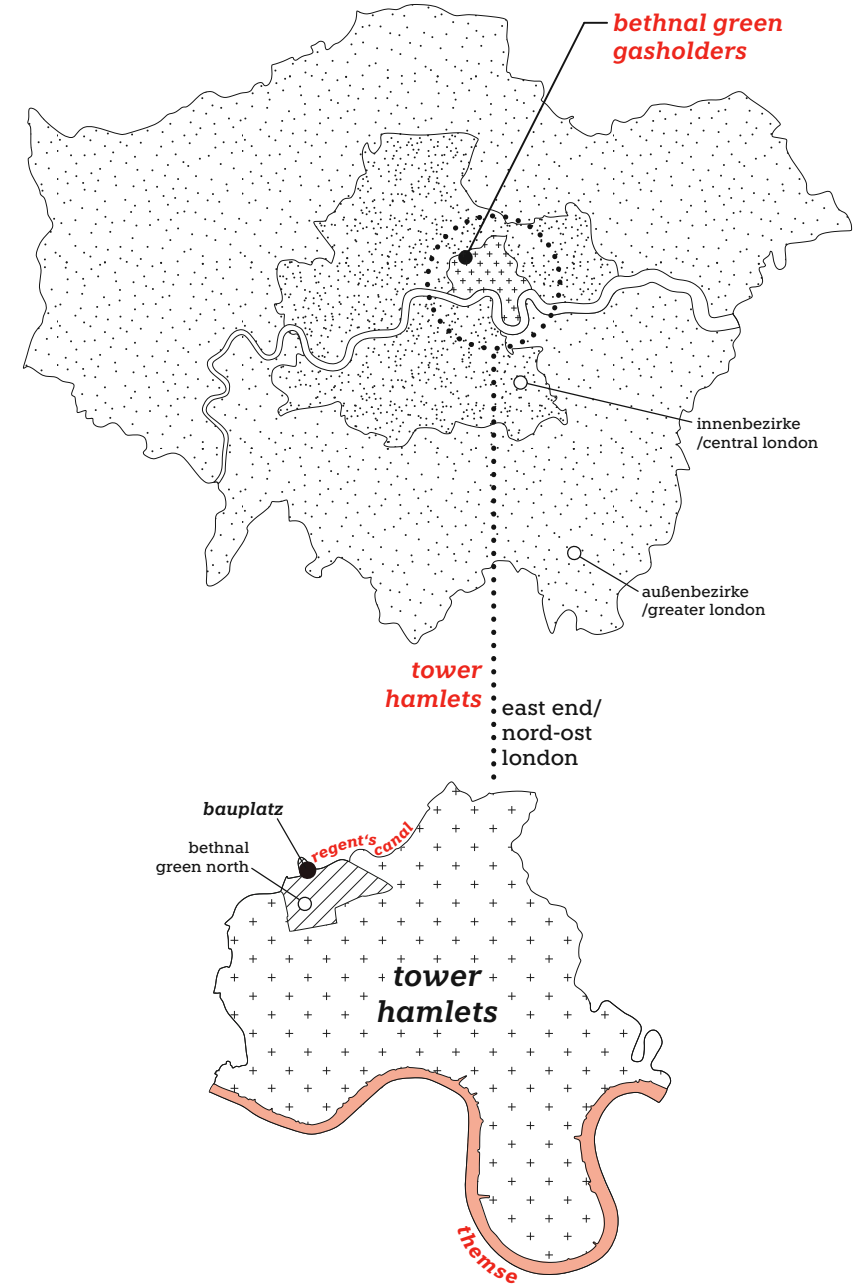


Abb. 19: Lage von Tower Hamlets & Bethnal Green

¹ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.8
² vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.3
³ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.8
⁴ vgl. Tower Hamlets: Borough Profile 2020 - Chapter 1: Population, S. 8
⁵ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.4
⁶ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.4

bethnal green north

Bethnal Green North befindet sich im nördlichsten Teil von Tower Hamlets und schließt direkt mit dem Regent's Canal ab. Das Gebiet entstand aus einem Weiler, der sich um das „Green“ entwickelte, von dem heute ein Großteil als Bethnal Green Gardens, neben der Cambridge Heath Road, erhalten ist.¹ Mit dem Hype um das East End ist es zu einem belebten Gebiet in London geworden, mit einem Mix aus Cafés, Bars, Theatern, Co-Working-Spaces & kleinen Unternehmen.

Die Bevölkerungsdichte in dieser Gemeinde beträgt 166 Personen pro Hektar und liegt somit über dem Durchschnitt von Tower Hamlets mit 129 Personen pro Hektar, insgesamt leben circa 21.000 Personen in Bethnal Green North.⁴ Der Großteil der Gemeinde wird als Wohnfläche genutzt. Wie auch der Rest von Tower Hamlets verfügt Bethnal Green North nicht über die empfohlene Menge an Freiflächen für seine Bewohner:innen.⁵ Die Organisation „Better Streets for Tower Hamlets“ versucht, durch Pop-up Parks in Parkplätzen auf die Notwendigkeit von gesunden öffentlichen Freiflächen aufmerksam zu machen.⁶

Bethnal Green wurde in den frühen 2000er Jahren zu einem Zentrum der Kunstszene, leerstehende Industriegebäude wurden zu Ateliers und Bethnal Green zum attraktiven Szenequartier.² Dies hielt jedoch nicht lange an. Viele Künstler:innen sahen sich vor allem im Jahr 2012 aufgrund der großen Regenerationsmaßnahmen im Rahmen der Olympischen Spiele³ und der dadurch steigenden Mieten & Gentrifizierung der Gemeinde gezwungen wegzuziehen.

¹ vgl. Baker T.F.T.: A history of the country of Middlesex, S. 95
² vgl. Deutsches Institut für Urbanistik: Was ist eigentlich ...Gentrifizierung?, 2013
³ vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Olympische Sommerspiele in London, 2012
⁴ vgl. Tower Hamlets: Bethnal Green North Ward Profile, S.2
⁵ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.4
⁶ vgl. Better Streets for Tower Hamlets: About the Campaign

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

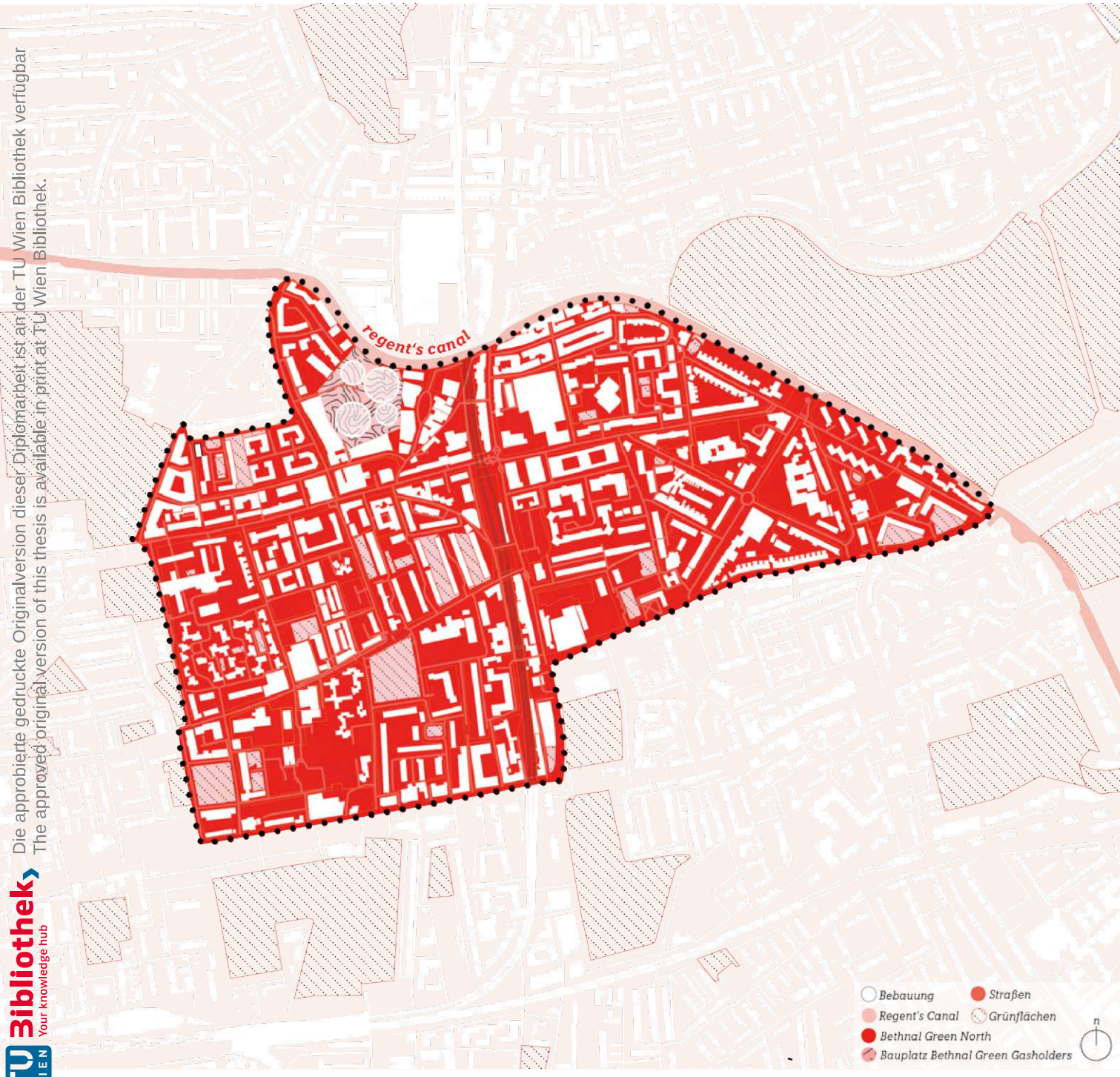


Abb. 20: Bethnal Green North M 1:10000

die bebauung



Abb. 21: Typology I - Back-To-Back Wohnen & Gewerbe

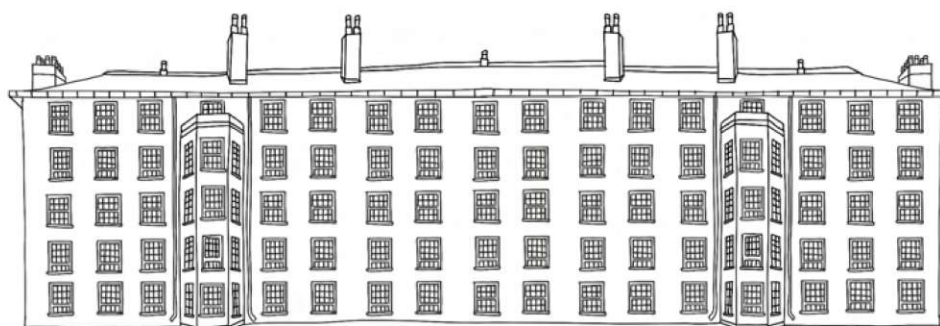


Abb. 22: Typology II - Council Flats, Wohnblock



Abb. 23: Typology III - Gewerbe & Büros

Im Bezirk Bethnal Green North überwiegt klar die Wohnnutzung. 80% der Gebäude des Bezirks sind dem Wohnen gewidmet, davon ist fast die Hälfte sozialer Wohnungsbau.¹ Die Begehung vor Ort, sowie die Analyse des Stadtplans, hat ergeben, dass sich vor allem große Wohnanlagen, sowie die für England klassischen Back-To-Back Reihenhäuser im betrachteten Projektgebiet befinden. Die gewerbliche Nutzung findet vor allem im Erdgeschoss der Hackney Road statt, sowie um die Bahntrasse Cambridge Heath. Um den Bauplatz der Bethnal Green Gas-holders liegt vor allem Gewerbe & Industrie, außerdem auch einige Büroflächen. Des Weiteren befinden sich Bildungseinrichtungen für jede Altersstufe, betreute Freizeiteinrichtungen für Kinder & Jugendliche und christliche Kirchen im Gebiet.

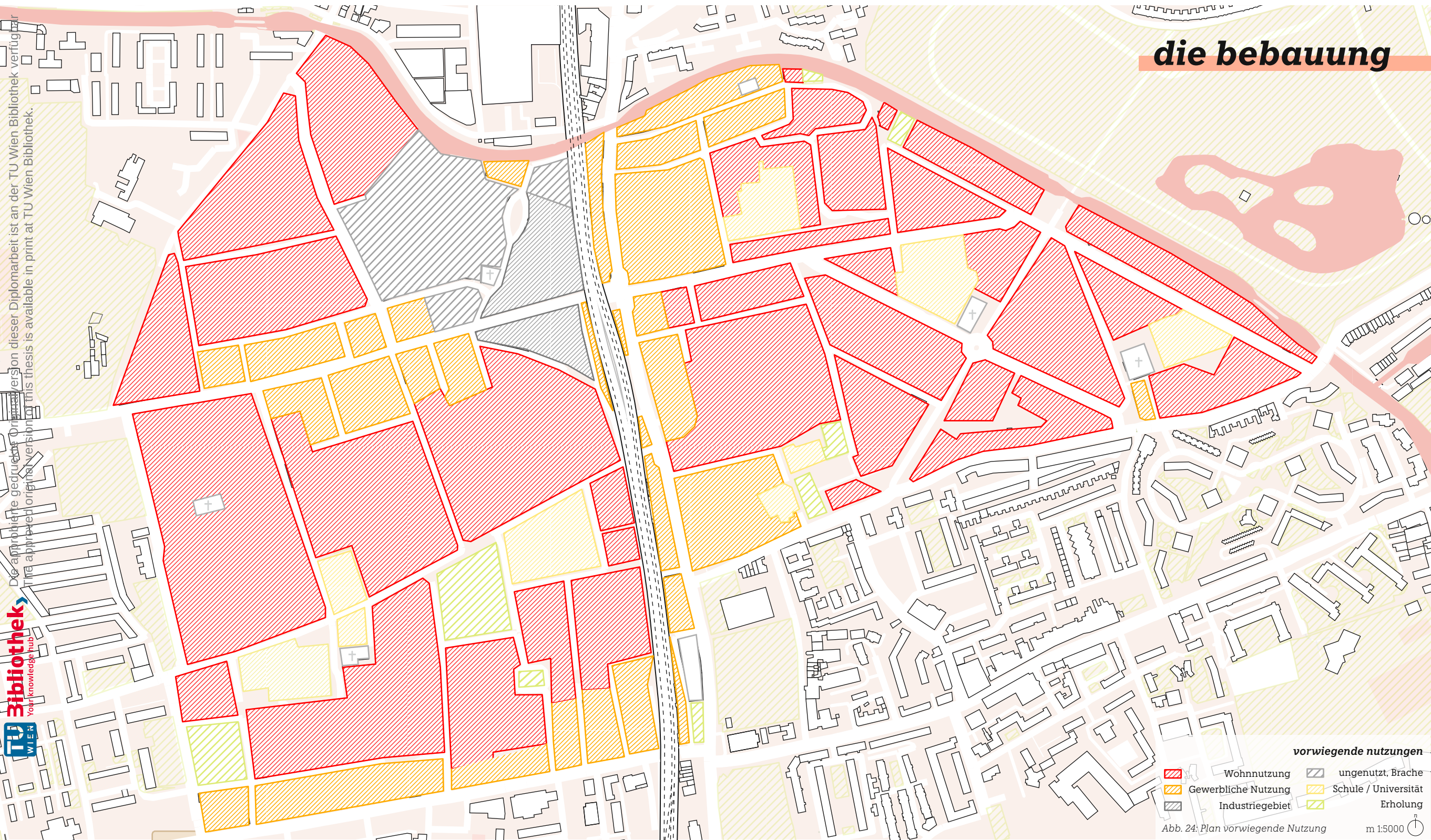
Erholungsflächen existieren nur in Form von vier kleinen Parks und den Grünflächen, die sich zwischen den Gebäuden befinden, sowie an der Promenade am

Regent's Canal entlang, welche allerdings keine große Aufenthaltsqualität aufweist. Die Wohnbauten, die sich nicht an den drei Hauptstraßen des Bezirks befinden, sind größtenteils Wohnblöcke, die sogenannten „council flats“, vergleichbar mit dem Wiener Gemeindebau. Etwa 20% der Wohnungen im Bezirk entsprechen nicht dem "Decent Homes Standard", ein technischer Mindeststandard für menschenwürdige Wohnverhältnisse.² Zwischen den Wohnblöcken befinden sich meist kleine Grünstreifen & Gärten, welche jedoch nur für die Bewohner:innen attraktiv wirken, da es eher abgeschlossene, zu den Häusern gehörige Räume sind, oft auch nur durch private Straßen begehbar.³ An Erholungsflächen ist daher im Bezirk wenig geboten.

Eine Besonderheit für das betrachtete Gebiet ist die große Brachfläche des ehemaligen Gaswerks Bethnal Green Gasholders. Sie macht 1/20 der Fläche des gesamten Bezirks aus und ist somit die größte ungenutzte Fläche im Bezirk.

¹ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.33-34
² vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.31
³ vgl. Tower Hamlets: Bethnal Green North Ward Profile, S. 13

die bebauung



vorwiegende nutzungen





 Wohnnutzung	 ungenutzt, Brache
 Gewerbliche Nutzung	 Schule / Universität
 Industriegebiet	 Erholung

Abb. 24: Plan vorwiegende Nutzung

m 1:5000

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. This thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



die bevölkerungsdynamik

Tower Hamlets ist in seiner Geschichte des Wachstums und der Vielfalt beispiellos. Der Bezirk ist das am vierten dicht bewohnteste Gebiet in London und war wegen des Hafens und der vielen Fabriken lange Zeit ein Siedlungsort für Migrant:innen. Heutzutage leben viele Eingewanderte aus Indien, Bangladesch, Pakistan und Somalia in diesem Bezirk. Die Geschichte der Vielfalt und Migration hat dem Bezirk ein reiches Erbe verliehen, das in seiner historischen Umgebung sichtbar ist. Es ist jedoch auch ein Bezirk, der mit Problemen der Armut und Ungleichheit zu kämpfen hat.¹

Die Bevölkerung des Bezirks ist ethnisch divers. Der Bezirk ist die Heimat der größten bangladesischen Bevölkerungsgruppe in ganz Großbritannien, 32% der Einheimischen haben einen bangladesischen Hintergrund. Fast die Hälfte der Einwohner:innen stammt aus schwarzen & ethnischen Minderheiten.² Die lokale Bevölkerung ist in den letzten 20 Jahren deutlich gewachsen,

was auf das dynamische Wachstum vom Business-Viertel Canary Wharf zurückzuführen ist.³ Die Kinderarmutsrate ist mit 56% die höchste aller Londoner Bezirke.⁴

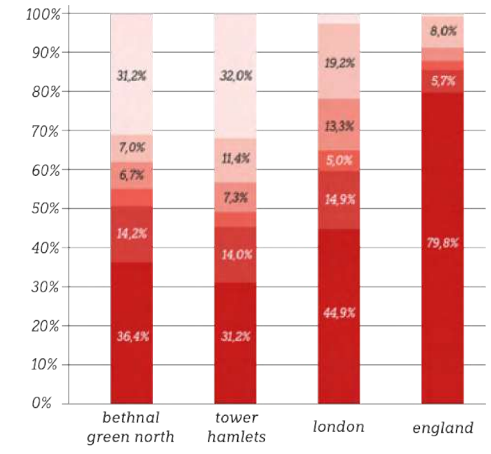
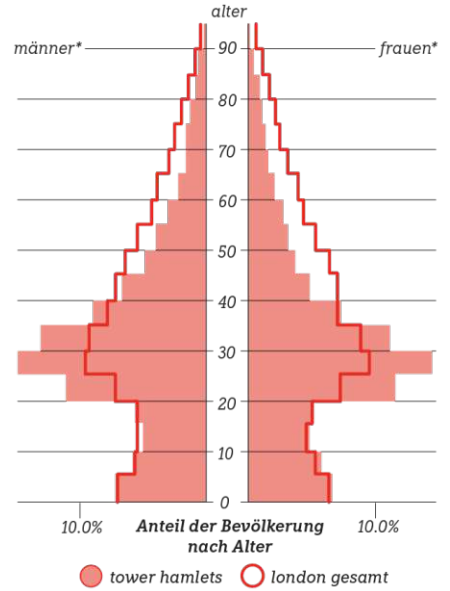
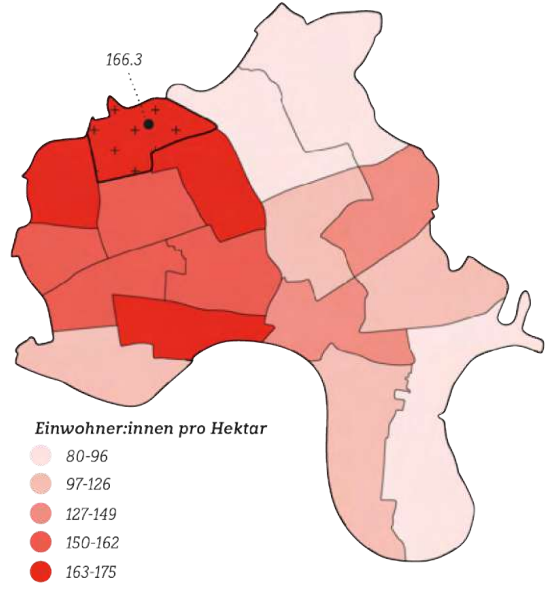
Die Bewohner:innen des Bezirks sind vergleichsweise jung, dieser Trend einer wachsenden jungen Bevölkerung spiegelt sich in ganz Ost-London wider. Fast ein Viertel der Einwohner:innen ist zwischen 0 und 19 Jahre alt. Der Bezirk hat den niedrigsten Anteil an Einwohner:innen im Alter von 65+ Jahren in ganz London. Rund 41% aller Haushalte in der Gemeinde sind alleinstehende erwachsene Haushalte, die zweitgrößte Gruppe lebt in Haushalten ohne Kinder zusammen.⁵ Insgesamt leben circa 21.000 Personen in der Gemeinde Bethnal Green North. Die Bevölkerungsdichte in dieser Gemeinde beträgt 166 Personen pro Hektar und liegt somit über dem Durchschnitt von Tower Hamlets mit 129 Personen pro Hektar.⁶

¹ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.8
² vgl. Tower Hamlets: Bethnal Green North Ward Profile, S. 2
³ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.8
⁴ vgl. Trust for London: Tower Hamlets poverty and inequality indicators, 2022
⁵ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.4
⁶ vgl. Tower Hamlets: Bethnal Green North Ward Profile, S. 2

wer lebt in tower hamlets?

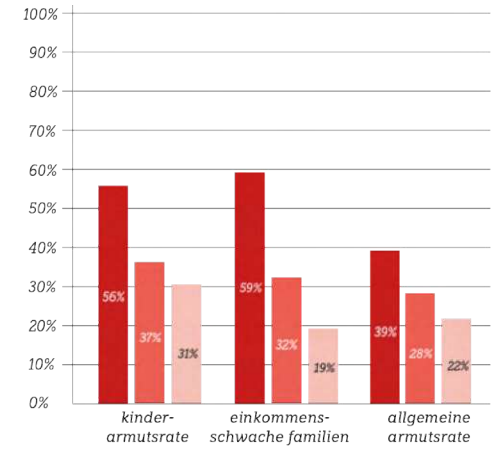
Bevölkerungsdichte: 129 Personen pro Hektar
 Gesamtfläche: 21,58 km² ¹

¹ vgl. Tower Hamlets: Bethnal Green North Ward Profile, S. 2



Anteil der Einwohner:innen nach ethnischer Zugehörigkeit

- bangladeshi
- all other
- black
- mixed
- white other
- white british

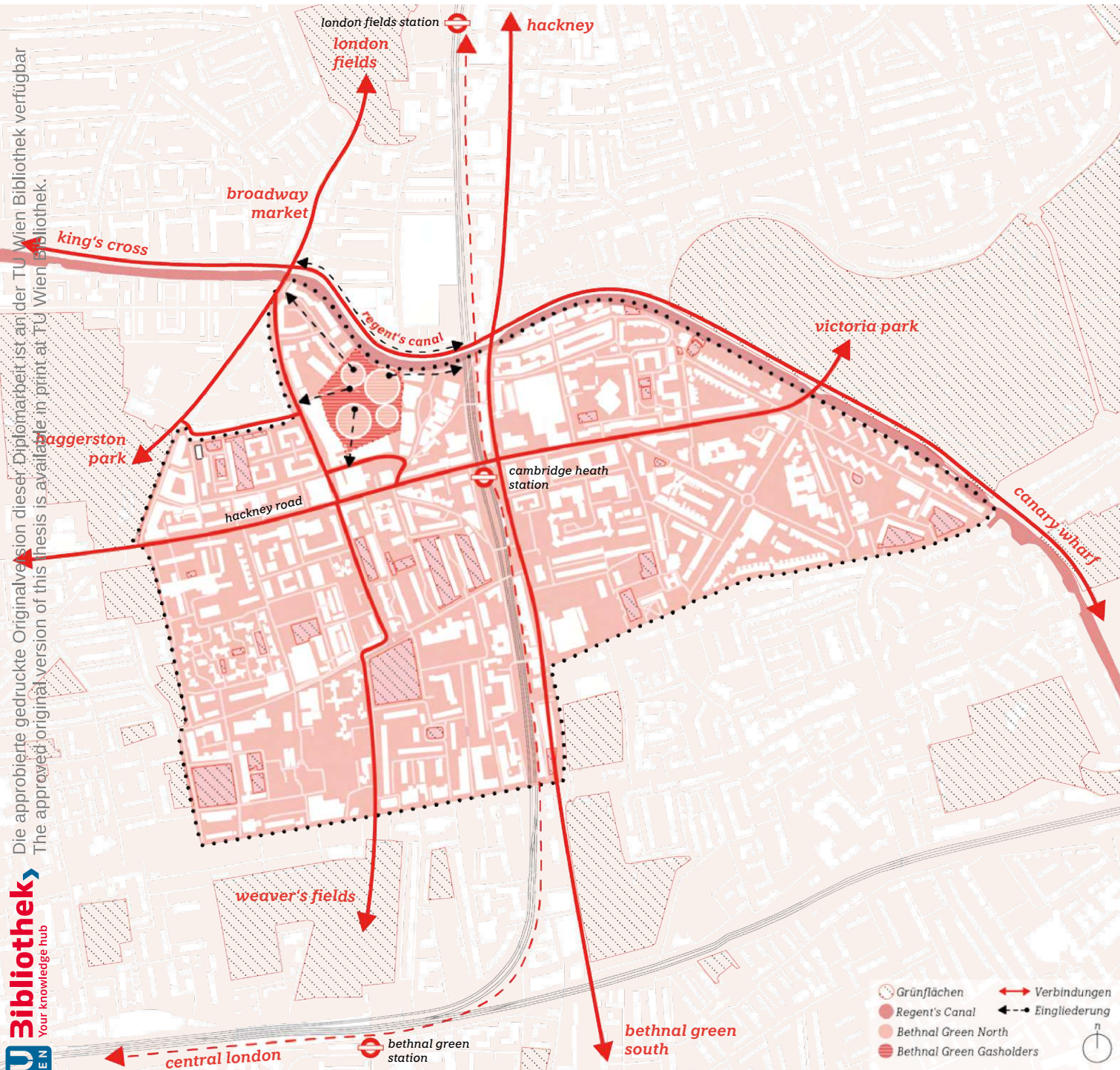


Anteil der Armutsrate im Vergleich

- tower hamlets
- london
- united kingdom

Abb. 25: Bevölkerungsdaten Tower Hamlets & Bethnal Green North

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



die umgebung

Der Standort der Bethnal Green Gasholders profitiert von seiner guten geografischen Lage: nah am Stadtzentrum Londons gelegen, direkt im Ortskern der Gemeinde, sowie am beliebten Freizeitort Regent's Canal. Obwohl es sich um ein ehemaliges Industriegebiet handelt, verfügt der Bauplatz über eine hervorragende Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, wie mehreren Buslinien, sowie der U-Bahnlinie Overground, die zwischen dem Finanzviertel im Stadtzentrum und Hackney verkehrt.¹ Die gute Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Bezirk ermöglicht, dass der Standort nicht nur zum nachbarschaftlichen Grünraum wird, sondern auch zum touristischen Ziel.

Der Standort profitiert von seiner guten geografischen Lage: nah am Stadtzentrum Londons gelegen, direkt im Ortskern der Gemeinde, sowie am beliebten Freizeitort Regent's Canal. Obwohl es sich um ein ehemaliges Industriegebiet handelt, verfügt der Bauplatz über eine hervorragende Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, wie mehreren Buslinien, sowie der U-Bahnlinie Overground, die zwischen dem Finanzviertel im Stadtzentrum und Hackney verkehrt.¹ Die gute Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Bezirk ermöglicht, dass der Standort nicht nur zum nachbarschaftlichen Grünraum wird, sondern auch zum touristischen Ziel.

Auch die direkte Lage am Broadway Market & Regent's Canal, populären Ausflugszielen in London, kommen dem zugute. Der Kanal ist ein beliebter Freizeitort und führt viele Menschen von touristi-

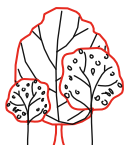
¹ vgl. Transport for London: Bus Maps, Tube and Rail Maps

² vgl. Tower Hamlets Development: Application for Planning Permission, S. 22

grünraum & klima

leitstandards

national



2,4 Hektar
Freifläche pro 1000
Einwohner:innen

london



1,24 Hektar
Freifläche pro 1000
Einwohner:innen

tower hamlets

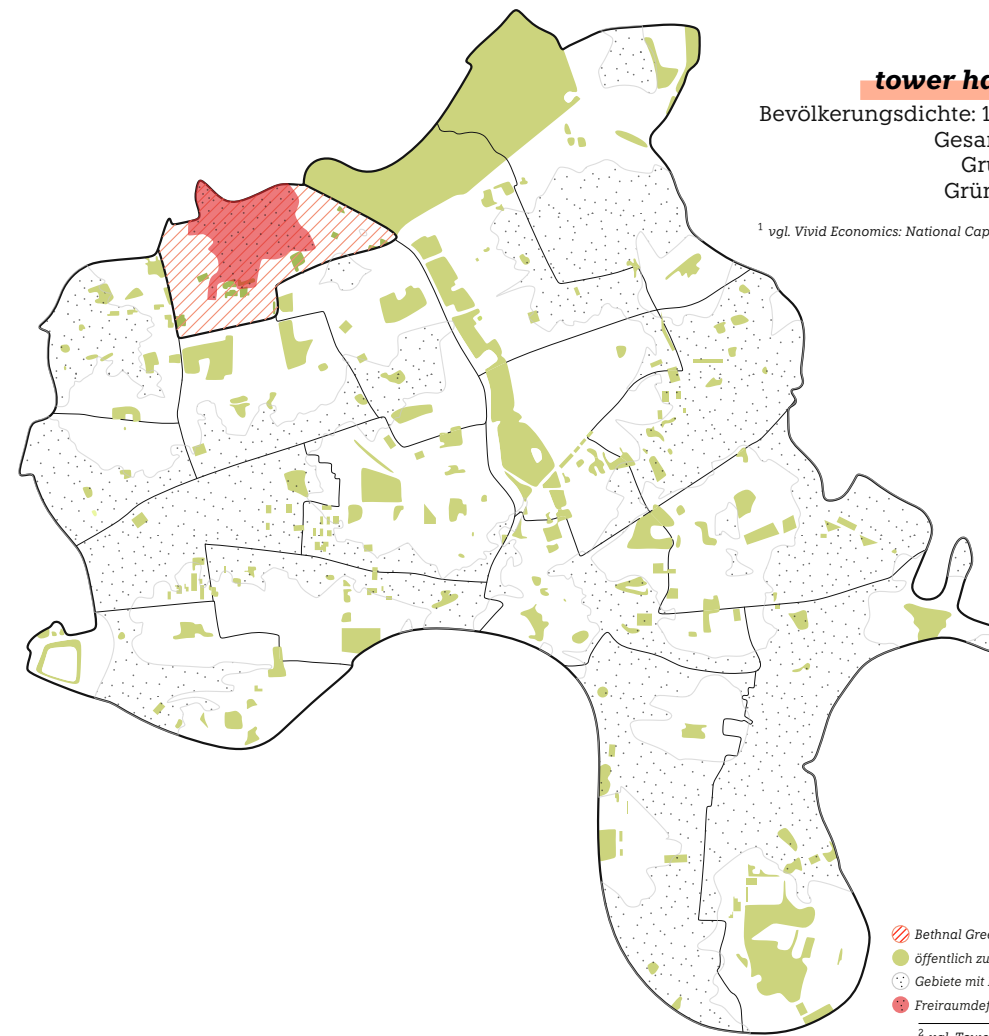


0,98 Hektar
Freifläche pro 1000
Einwohner:innen

Der Bezirk Tower Hamlets ist, gemessen am Flächenanteil der öffentlich zugänglichen Grünflächen, auf Platz 29 von 33 Bezirken, im Ranking des grünen Bezirk Londons.¹ Mit 258 Hektar Grünfläche, circa 14% der gesamten Fläche des Bezirks,² rangiert er somit sehr weit hinten. Der führende Stadtteil Richmond besitzt im Vergleich 41% öffentliche Grünfläche, auch das direkt angrenzende Hackney besitzt doppelt so viel Grünfläche.³ Die öffentliche Grünraumversorgung im Gebiet ist schlichtweg unzureichend. Vor allem als der am vierten dicht bewohnte Bezirk Londons, verfügt er nicht über die von der Regierung empfohlene Menge an Freiflächen. Der nationale Leitstandard liegt hier bei 2,4 Hektar pro 1000 Personen. Die Gemeinde hat im Durchschnitt nur 0,98 Hektar Freifläche pro 1000 Personen, wobei London im Durchschnitt mit 1,24 Hektar pro 1000 Personen als Großstadt gesamt unter dem Leitstandard liegt.⁴ Der regional bedeutsame Naherholungsraum Victoria Park ist zwar in kurzer Zeit erreichbar,

kann jedoch nicht die nachbarschaftliche Grünraumversorgung ersetzen. In einer Umfrage des Bezirks von 2019 bezeichnen 40% der Einwohner:innen das „in einen Park gehen“ als Hobby, wobei die überwiegende Mehrheit dieser Personen ausschließlich Parks in der direkten Nachbarschaft nutzt.⁵ Die Bewohner:innen sind laut dieser Umfrage auch besorgt über Umweltprobleme, darunter vorrangig Luftverschmutzung, denn die hohe Wirtschaftsleistung des Bezirks trägt dazu bei, dass er den dritthöchsten CO₂-Ausstoß in London verursacht.⁶

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Bezirk etwa 200 Parks und Freiflächen besitzt, diese jedoch unzureichend für die Größe & Bevölkerungsdichte von Tower Hamlets sind. Dies belegt auch das Ranking des „Living Environment Domain“, das Tower Hamlets im Jahr 2019 auf Platz 36 der am stärksten benachteiligten Gegenden in ganz England einstuft.⁷



tower hamlets_london
Bevölkerungsdichte: 16.43 Personen/km²
Gesamtfläche: 21,58 km²
Grünflächen: 2,58km²
Grünflächenanteil: 14%¹

¹ vgl. Vivid Economics: National Capital Report, 1.30 Tower Hamlets

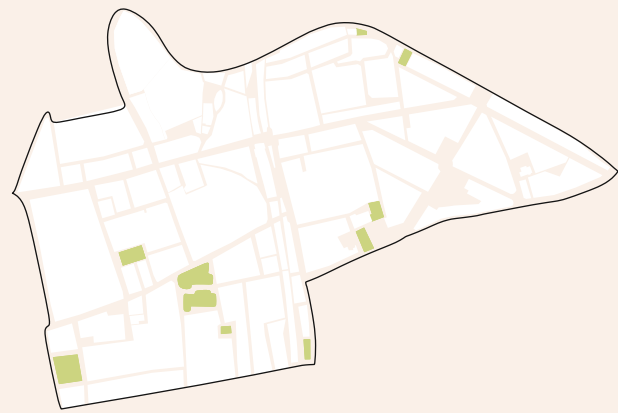
Abb. 27: Grünflächen Tower Hamlets



¹ vgl. Vivid Economics: National Capital Report - 1.30 Tower Hamlets, S.1
² vgl. Vivid Economics: National Capital Report - Counts for public green, 2019. S.12
³ vgl. Vivid Economics: National Capital Report- Counts for public green, 2019. S.12
⁴ vgl. Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack, 2022. S.4
⁵ vgl. Tower Hamlets: Borough Profile - Environment, 2020, S. 9
⁶ vgl. Tower Hamlets: Local Plan 2031, 2020. S.21
⁷ vgl. Tower Hamlets: Borough Profile 2020 - Chapter 10: Environment, 2020, S.3

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

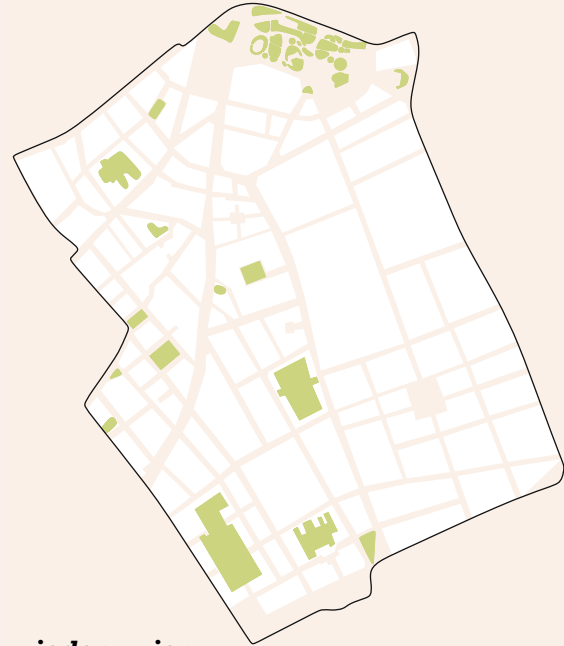
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



bethnal green north_london

Bevölkerungsdichte: 16.43 Personen/km²
Gesamtfläche: 1,2 km² ¹

¹ vgl. Tower Hamlets: Bethnal Green North Ward Profile, S. 2



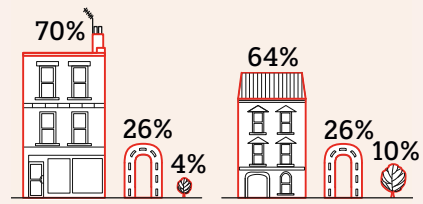
wieden_wien

Bevölkerungsdichte: 18.71 Personen/km²
Gesamtfläche: 1,8km² ²

² vgl. Landesstatistik Wien (MA 23): Die Wieden in Zahlen, S.5-7

Legend:
• Bebauung
• öffentlich zugängliche Grünflächen
m 1:20000
Compass rose pointing North (n)

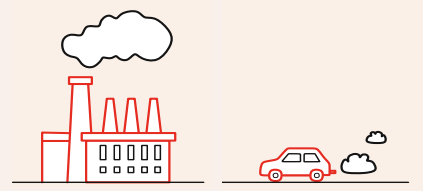
bethnal green wien wieden



flächennutzung



parks & grünanlagen



co2-ausstoß

Alle Daten von: Landesstatistik Wien (MA 23): Die Wieden in Zahlen, 2020
Open Data Österreich: Treibhausgasemissionen pro Kopf, 2018
Tower Hamlets: Bethnal Green North Ward Profile
Tower Hamlets: Borough Profile - Environment, 2020

im vergleich

Um die Grünraumversorgung in Relation zu setzen, wird ein Vergleich zum Wiener Gemeindebezirk Wieden gezogen. Dieser wurde aufgrund seiner ähnlichen Bevölkerungsdichte, Gesamtfläche & zentralen Lage ausgewählt.

Die Differenz der öffentlich zugänglichen Grünanlagen liegt bei 11 Stück, Wieden führt hier mit 17 Parks.¹ Auch wenn man die Qualität und Größe dieser Parks betrachtet, gibt es erhebliche Unterschiede. In Wieden gibt es qualitativ hochwertige Erholungsräume, wie das Planquadrat oder den Alois-Drasche Park. In Bethnal Green North jedoch handelt es sich bei vier der sechs Grünanlagen nur um „Pocket Parks“, vier von sechs Grünanlagen wurden in der „Open Spaces Strategy for the London Borough of Tower Hamlets“ des Weiteren als unzureichend ausgezeichnet.² Zudem zählt Wieden auch nicht zu den grünsten Bezirken Wiens³, Raum für Begrünung im Straßenraum oder auf bestehenden Plätzen ist hier genügend. Im Vergleich gibt es keine großen Nischen, die

Raum für neue Grünanlagen bieten. Bethnal Green North besitzt jedoch mit dem Areal der ehemaligen Gaswerke genau eine solche Fläche. Sie wurde in der „Open Spaces Strategy for the London Borough of Tower Hamlets“ sogar als bevorzugter Standort für neue strategische Freiräume hervorgehoben.⁴

Ein weiterer großer Unterschied ist die Luftqualität. Durch seine hohe Wirtschaftsleistung verursacht Tower Hamlets den dritthöchsten CO2-Ausstoß Londons.⁵ Wieden hingegen hat durchschnittliche städtische Emissionen, vor allem verursacht durch den MIV, dafür keine weiteren Belastungen durch Industrie & Gewerbe, im Gegensatz zu Bethnal Green. So lässt sich sagen, dass Wieden trotz höherer Bevölkerungsdichte mehr Grünanlagen aufweisen kann, obwohl es primär in Bethnal Green North notwendiger wäre, um der starken Luftverschmutzung entgegenzuwirken.

¹ vgl. Landesstatistik Wien (MA 23): Die Wieden in Zahlen, 2020, S.7
² vgl. Tower Hamlets: Parks and Open Spaces, 2017. S. 120-146
³ vgl. Landesstatistik Wien (MA 23): Die Wieden in Zahlen, 2020, S.7
⁴ vgl. Tower Hamlets: Parks and Open Spaces, 2017. S. 84
⁵ vgl. Tower Hamlets: Local Plan 2031, 2020. S.21

Abp. 28: Grünraumversorgung Vergleich London-Wien

regent's canal

Der Regent's Canal zieht sich 14 Kilometer lang durch die Millionenmetropole, von Paddington über Camden und das East End, bis er im Osten in die Themse mündet. Ebenda im Osten entstanden Ende des 19. Jahrhunderts die Docks, Londons größter Umschlaghafen, der allerdings heute Geschichte ist. Ursprünglich wurden hier Waren ausgetauscht, die aus Liverpool oder Manchester auf großen Schiffen nach London transportiert und dort auf kleinere „narrowboats“ verladen wurden, welche sie dann auf dem Regent's Canal weitertransportieren. Wegen des Hafens siedelte sich viel Industrie in Kanalnähe an, doch die Blütezeit des Kanals war schnell mit dem Ausbau der Eisenbahn vorüber. Wirklich wirtschaftlich war der Kanal deshalb nur im 19. Jahrhundert, da er mit der Jahrhundertwende auch noch vom Automobil abgelöst wurde.¹

Am Kanal entlang führt ein Weg, der ehemalige „towpath“, der sogenannte Treidelpfad, auf dem einst Pferde die Warenboote den

Kanal mittels Seil entlang zogen.² Diese dünnen Wege sind in Richtung Westen weiter ausgebaut und bieten mehr Aufenthaltsqualität, im Osten ist davon noch kaum etwas zu spüren. Aufgrund der Zunahme des Radverkehrs seit den Terroranschlägen von 2005 in öffentlichen Verkehrsmitteln in London und des immer größer werdenden Umweltbewusstseins, ist der Treidelpfad zusätzlich zu einem viel befahrenen Radweg geworden. Durch die begrenzte Breite gibt es immer wieder Konflikte zwischen Radfahrer:innen und Fußgänger:innen.³

Auch als Wohnfläche dient der Kanal. Mehrere Dutzend Menschen leben in Hausbooten auf dem Wasser.⁴ Vielen Londoner:innen dient die Kanalpromenade als Erholungszone, als ruhiger Weg, um sich durch die Stadt zu bewegen. Aber auch für Tourist:innen bietet der Kanal einen Weg, London in einer anderen Weise kennenzulernen.

¹ vgl. Die Zeit: Björn Kern - Londons stille Seite, 2009
² vgl. Roman Road LDN: Along the towpath: 200 years of life on Regent's Canal, 2020
³ vgl. The Guardian: Mark Townsend - On roads, cyclists are vulnerable (...), 2019
⁴ vgl. Die Zeit: Björn Kern - Londons stille Seite, 2009

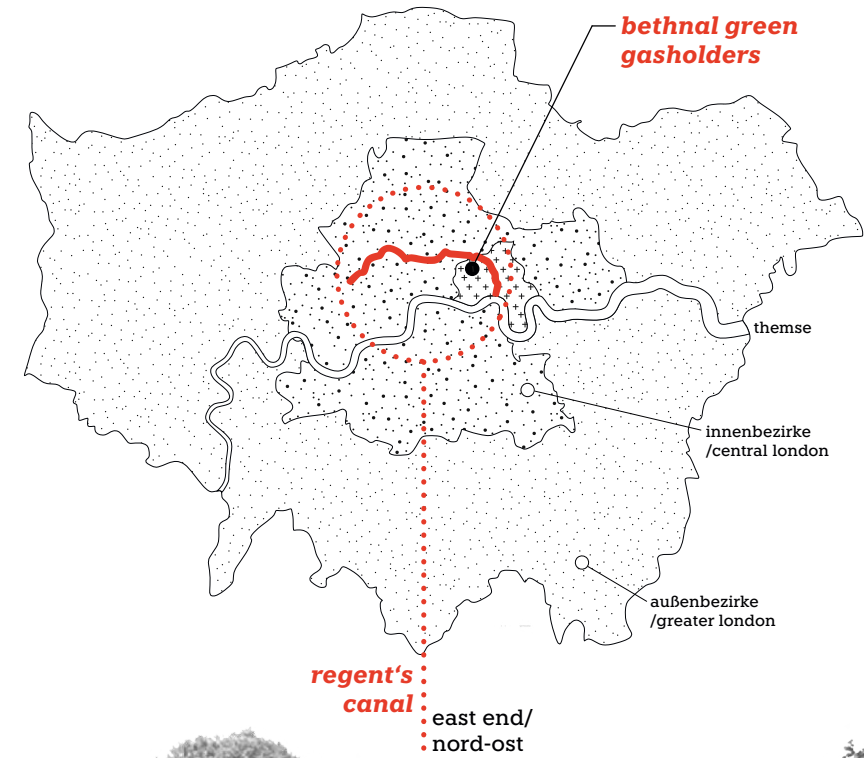


Abb. 29: Regent's Canal



Abb. 30: Regent's Canal derzeitiger Wegezustand

die kanalpromenade

Die Analyse des Regent's Canal unterteilt sich in zwei Hauptbestandteile: die bestehenden Hemmnisse, die einen Überblick über interne Schwächen geben, sowie die Identifikation der sich daraus ergebenden Potenziale & Chancen, um dementsprechend effektive Strategien zu entwickeln. Der betrachtete Abschnitt führt vom Camden Market 7,3km Richtung Osten, bis hin zu den Bethnal Green Gasholders & wurde bei der Besichtigung im März 2022 begangen & analysiert.

Der gewählte Abschnitt wird in der Mitte durch die unterirdische Führung des Kanals unterbrochen. An dieser Stelle herrscht ein Bruch in Nutzung & Ausbau der Promenade. Der westliche Teil ist sowohl von Anwohner:innen, als auch von Tourist:innen, gut besucht. Dies liegt einerseits an der zentralen Lage und der Nähe zum Hauptbahnhof King's Cross, andererseits an der größtenteils neugestalteten Promenade, die mit diversen Sitzgelegenheiten & Begrünung zum Verweilen einlädt.¹ Durch die Auflösung der oberirdischen Führung wissen vor al-

lem Tourist:innen nicht, dass der Kanalweg nach 900 Metern wieder beginnt. Der östliche Teil wird daher größtenteils von Bewohner:innen genutzt, allerdings wegen fehlender Aufenthaltsqualität weniger zum Verweilen, sondern meist zur sportlichen Betätigung. Durch die engen Wege führt dies oft zu Platzkampf und Streitigkeiten zwischen joggenden, fahradfahrenden und verweilenden Personen.²

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Qualität der Promenade gen Osten immer mehr abnimmt. Fehlende Sitzbänke, zu enge Wege & keinerlei geplante Begrünung führen dazu, dass der Abschnitt nach dem Chapel Market mäßig besucht ist und größtenteils nur kurzzeitig genutzt wird, weniger von Personen, die dort wirklich verweilen. Folglich liegen die größten Schwächen, aber auch Potenziale im östlichen Teil der Promenade, was auch die Opportunity Area Map London aufzeigt.³ Deshalb liegt das Hauptaugenmerk des Entwurfes auf diesem inaktiven Teil, der an das Areal der Gasholders anschließt.

¹ vgl. *The Modern House: Resident's Guide: a walking tour of Regent's Canal, 2021*

² vgl. *The Guardian: Mark Townsend - On roads, cyclists are vulnerable (...), 2019*

³ vgl. *London City Hall: London's Opportunity Areas, 2016*

die kanalpromenade

camden town & camden market
Attraktive & belebte Kanalpromenade, mit zahlreichen Boutiquen & Cafés. Vorwiegend touristische Gegend.

kings's cross gasholder park
Hohe Aufenthaltsqualität im 2013 neu gestalteten Park & Promenadenabschnitt. Hier sind die meisten vorhandenen Sitz- & Grünflächen des Abschnitts.

chapel market & culpeper gardens
Da der Kanal hier 900m untergründig verläuft, führt der Weg durch den belebten Stadtteil Angel. Jedoch gibt es keinen geleiteten Übergang zurück zum Kanal.

shoreditch park & rosemary gardens
In diesem Abschnitt wird es ruhiger. Die Wege sind oft eng und nicht einladend. Es gibt wenige Sitzmöglichkeiten, um den Anblick der Hausboote und des Kanals zu genießen.

bethnal green gasholders
Der Anblick der Gasometer beeindruckt vor allem von der Kanalpromenade aus.

Dieser Diagramm ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. Eine digitale Version ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. Eine digitale Version ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.

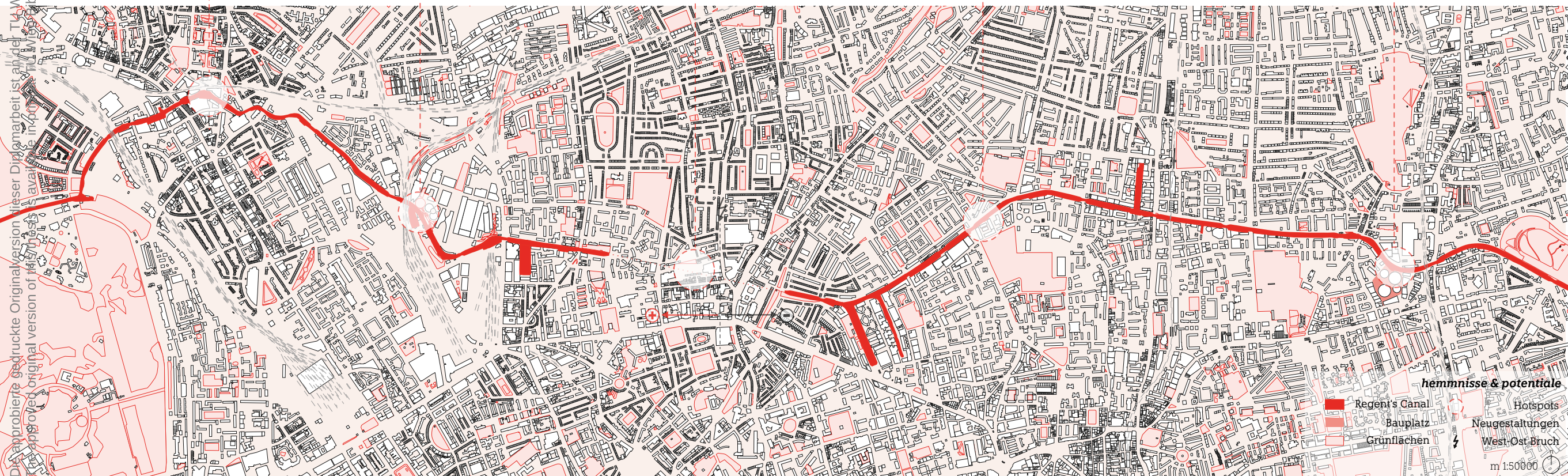


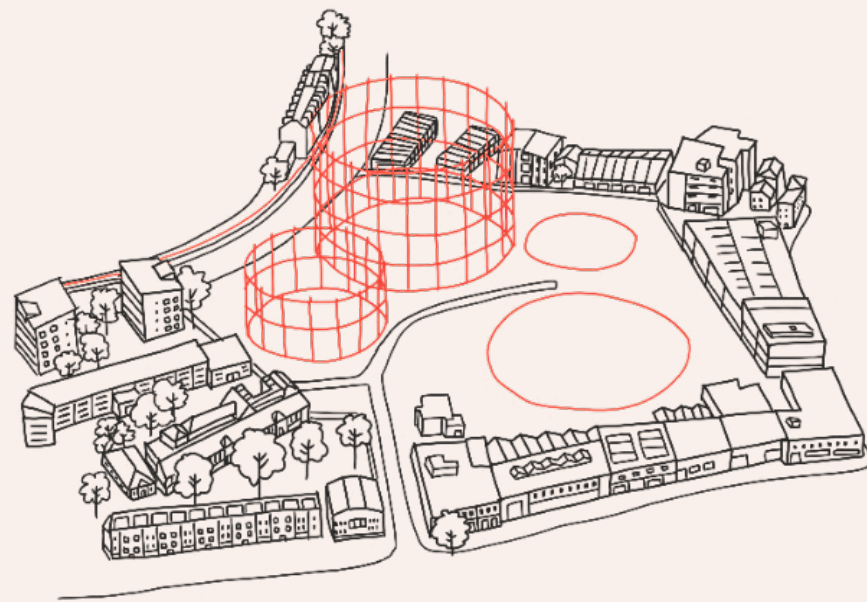
Abb. 31: Analyse der Kanalpromenade

hemmnisse

- 1 Die Sichtbarkeit des Kanals geht durch die unterirdische Führung verloren. Es ist keine erkennbare, weitere Wegführung vorhanden.
- 2 Das Kanalufer auf der Nordseite des Regent's Canal bietet durch enge Wege & fehlende Sitzmöglichkeiten oft keine Aufenthaltsqualität.
- 3 Aufgrund der Abgrenzung der Promenade durch Zäune fehlt die Verbindung zur Umgebung, was die Erschließung des Kanals erschwert.
- 4 Die direkt angrenzende Kanalfront ist unzureichend erschlossen und inaktiv.

potentiale

- 1 Schaffung eines oberirdischen Weges mit Aufenthaltsqualität, der die Ab-/Aufgänge des Regent's Canal miteinander verbindet und so die Mobilität entlang des Kanals fördert.
- 2 Schaffung einer Kanalpromenade mit hoher Aufenthaltsqualität, durch den Ausbau der bestehenden Wege an der Nordseite des Regent's Canal.
- 3 Öffnung des Kanalufer & Verbindung mit den angrenzenden Straßen/Gehwegen, um mehr Plätze zum Verweilen zu schaffen.
- 4 Schaffung eines neuen, dynamischen und öffentlich zugänglichen Kanalufer auf der Südseite des Regent's Canal.



kapitel 1.3

räumliche analyse **// im engeren planungsgebiet**

-
- 66** der bestand
 - 68** die direkte umgebung
 - 70** hemmnisse
 - 72** potenziale
 - 74** swot-analyse

der bestand

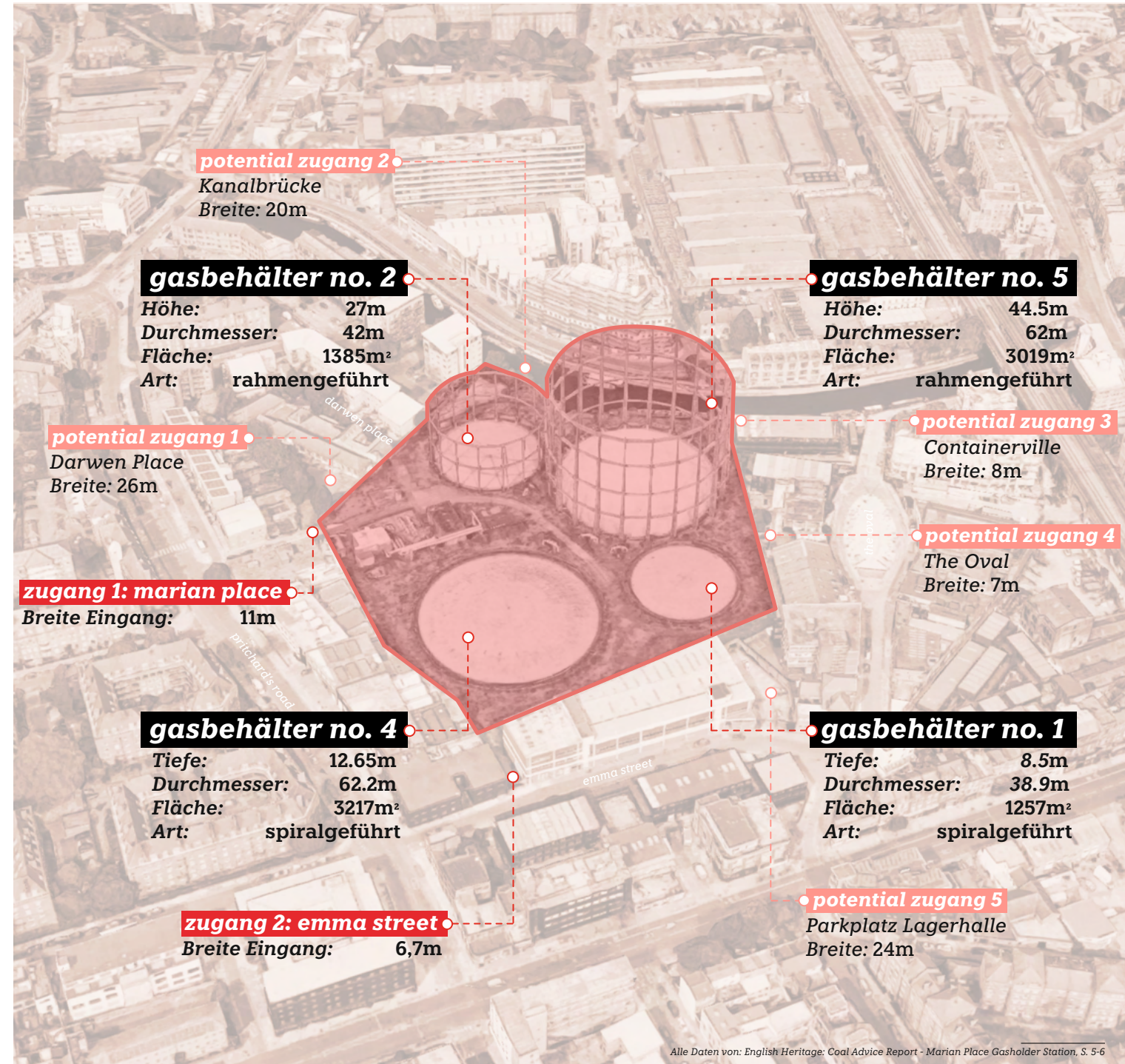
Das Gelände umfasst insgesamt 1,83 Hektar und wird von vier Gasbehältern besetzt, wovon zwei spiralgeführt (unterirdisch) und zwei rahmengeführt (oberirdisch) sind. Die Höhe der rahmengeführten Gasbehälter liegt zwischen 27 und 44,5 Metern¹, was bei Gasometer No. 5 einem 18-stöckigen Hochhaus gleicht. Alle vier Gasbehälter sind seit 2012 stillgelegt und entgast, seither befindet sich das Gelände in diesem Zustand.²

Umgeben ist der Bauplatz von Wohnbebauung am Darwen Place und Bebauung entlang der Pritchard's Road, Emma Street und „The Oval“, die überwiegend industriell & gewerblich genutzt wird. Somit ist die Brachfläche an drei Seiten von Bebauung begrenzt, sowie an einer Seite durch den Kanal.³ Durch diese Umrandung gibt es keine wirkliche Straßenfront, die einzigen offenen Seiten sind die Nordseite des Kanals und die Grünflächen der angrenzenden Wohngebäude des Darwen Place. Sonst ist der Standort eher von der Umgebung abgekoppelt. Die Höhe der

umliegenden Gebäude liegt typischerweise zwischen zwei & fünf Stockwerken. Die Erschließung des Geländes erfolgt über zwei Eingänge: den Hauptzugang Marian Place und den Nebenzugang Emma Street. Obwohl es sich um ein ehemaliges Industriegebiet handelt, verfügt der Standort über eine hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.⁴

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Qualität und der Umfang der bestehenden zwei Zugänge nicht ausreicht, um dem Gelände eine einladende Erschließung zu bieten. Die größte Herausforderung jedoch liegt wahrscheinlich im richtigen Umgang mit den Rahmenstrukturen & der Sicherung dieser. Großes Potenzial liegt auch im nördlichen Teil des Bauplatzes, beim Anschluss zum Regent's Canal, in Kombination mit der Promenade, weshalb ein Augenmerk des Entwurfes auch auf diesem inaktiven Teil des Kanals liegt.

¹ vgl. English Heritage: Coal Advice Report - Marian Place Gasholder Station, S.5-6
² vgl. Montagu Evans: Heritage Statement - Marian Place, Bethnal Green, 2020, S.3
³ vgl. Montagu Evans: Heritage Statement - Marian Place, Bethnal Green, 2020, S.8
⁴ vgl. Transport for London: Bus Maps, Tube and Rail Maps



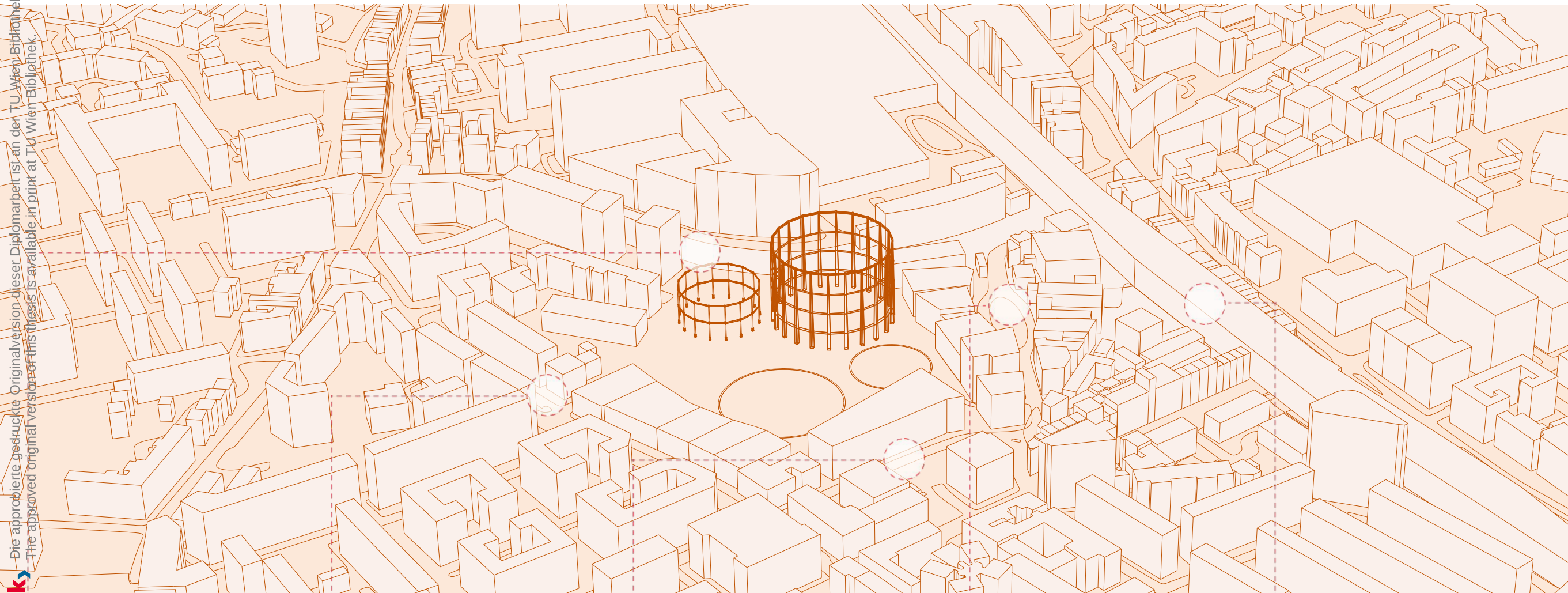
Alle Daten von: English Heritage: Coal Advice Report - Marian Place Gasholder Station, S. 5-6

Abb. 32: Der Bestand

die direkte umgebung

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

TU BIBLIOTHEK
Your knowledge hub
WIEN



regent's canal

Im Norden des Bauplatzes liegt der Regent's Canal. Die angrenzende Seite des Kanals ist schlecht zugänglich und wird nicht genutzt. Auf der gegenüberliegenden Seite verläuft ein Fußgänger:innenweg, der von vielen zum Spazieren & Radfahren genutzt wird.

pritchard's road

Auf der Westseite begrenzt den Bauplatz die Pritchard's Road, mit einer Mischung aus gewerblicher Nutzung & Wohnbau. Dort ist auch der Hauptzugang des Geländes, die Erschließung am Marian Place.

emma street

Ein weiterer Zugang zum Gelände befindet sich auf der Emma Street, direkt neben dem Gebäude des Royal Mail Delivery Office, welches die gesamte Südseite des Bauplatzes umfasst.

the oval

The Oval ist ein vielseitig nutzbarer Kunst- & Veranstaltungsraum im Freien, auf dem seit Jahren Konzerte, Märkte oder Events stattfinden. Im anliegenden Containerville sind viele lokale Start-ups & Künstler:innen ansässig.

cambridge heath

Circa 100 Meter östlich des Bauplatzes liegt das Eisenbahnviadukt der Londoner U-Bahn, mit der Haltestelle Cambridge Heath.

Abb. 33: Der Bauplatz & seine Umgebung

der bauplatz

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Auch die Analyse des Bauplatzes unterteilt sich in zwei Hauptbestandteile: die bestehenden Hemmnisse, die einen Überblick über interne Stärken & Schwächen geben, sowie die Identifikation der sich daraus ergebenden Potentiale & Chancen, um dementsprechend effektive Strategien zu entwickeln.

hemmnisse

- 1** Der Standort ist von der Umgebung abgekoppelt. Durch die umrandende Bebauung gibt es keine Straßenfront.
- 2** Die direkt angrenzende Kanalfront ist unzureichend erschlossen und inaktiv.
- 3** Das Kanalufer auf der Nordseite des Regent's Canal bietet keine Aufenthaltsqualität, die Wege sind in schlechtem Zustand.
- 4** Die Nachbargrundstücke und angrenzenden Gebäude kehren den Gasometern den Rücken zu.
- 5** Die gegebenen zwei Zugänge sind unzureichend und nicht einladend genug, um den Platz zu betreten.
- 6** Die Herausforderung des richtigen Umgangs mit den Rahmenstrukturen und der Sicherung dieser.
- 7** Die Kontaminierung des Bodens durch die vorherige industrielle Nutzung als Gaswerk.

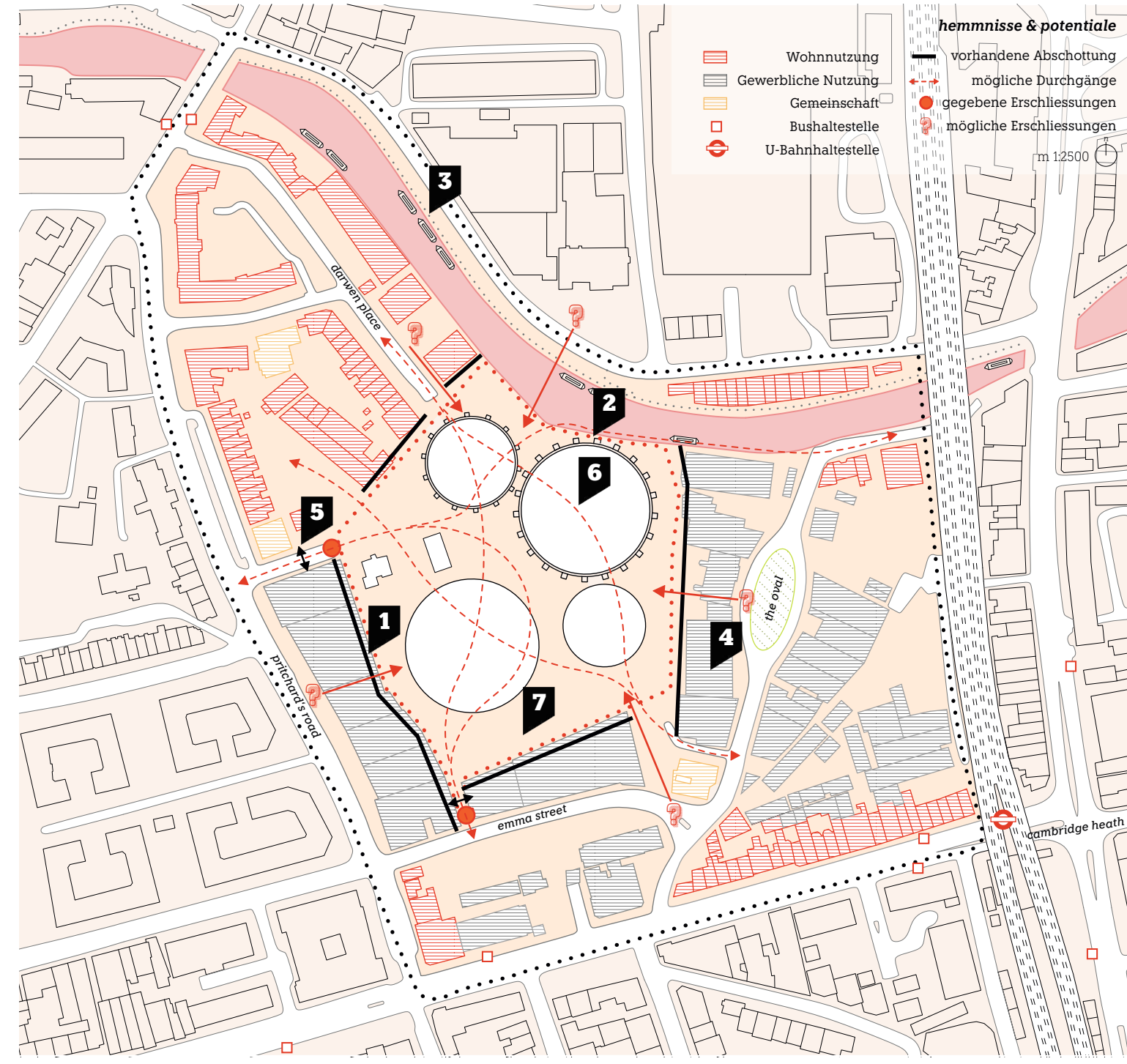


Abb. 34: Analyse des Bauplatzes - Hemmnisse

der bauplatz

potentiale

- 1** Schaffung neuer öffentlicher Räume & die dadurch einhergehende Wiederbelebung einer Brachfläche.
- 2** Schaffung eines neuen dynamischen und öffentlich zugänglichen Kanalufers auf der Südseite des Kanals.
- 3** Schaffung einer Kanalpromenade mit hoher Aufenthaltsqualität, durch den Ausbau der bestehenden Wege an der Nordseite des Regent's Canal.
- 4** Stärkung der direkten nachbarschaftlichen Grünraumversorgung, die vor allem im Bezirk Bethnal Green unzureichend ist.
- 5** Förderung der Durchlässigkeit/Mobilität im Bezirk und Schaffung neuer Fußgänger:innen- & Fahrradwege entlang des Kanals, sowie durch das Gelände, durch die Verbindung mit dem bestehenden Straßennetz.
- 6** Hervorhebung des Charakters des Standortes und Bewahrung der viktorianischen Führungsrahmen.
- 7** Schaffung neuer Erschliessungswege zum Gelände & die dadurch einhergehende Aktivierung & Sichtbarmachung des Platzes. Mögliche Verbindung von Nord-Süd durch eine Brücke über den Kanal.
- 8** Gute geografische Lage: sowohl nah am Stadtzentrum, als auch im Ortskern Bethnal Greens. Die gute Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Bezirk ermöglicht, dass der Standort nicht nur zum nachbarschaftlichen Grünraum wird, sondern auch zum touristischen Ziel.

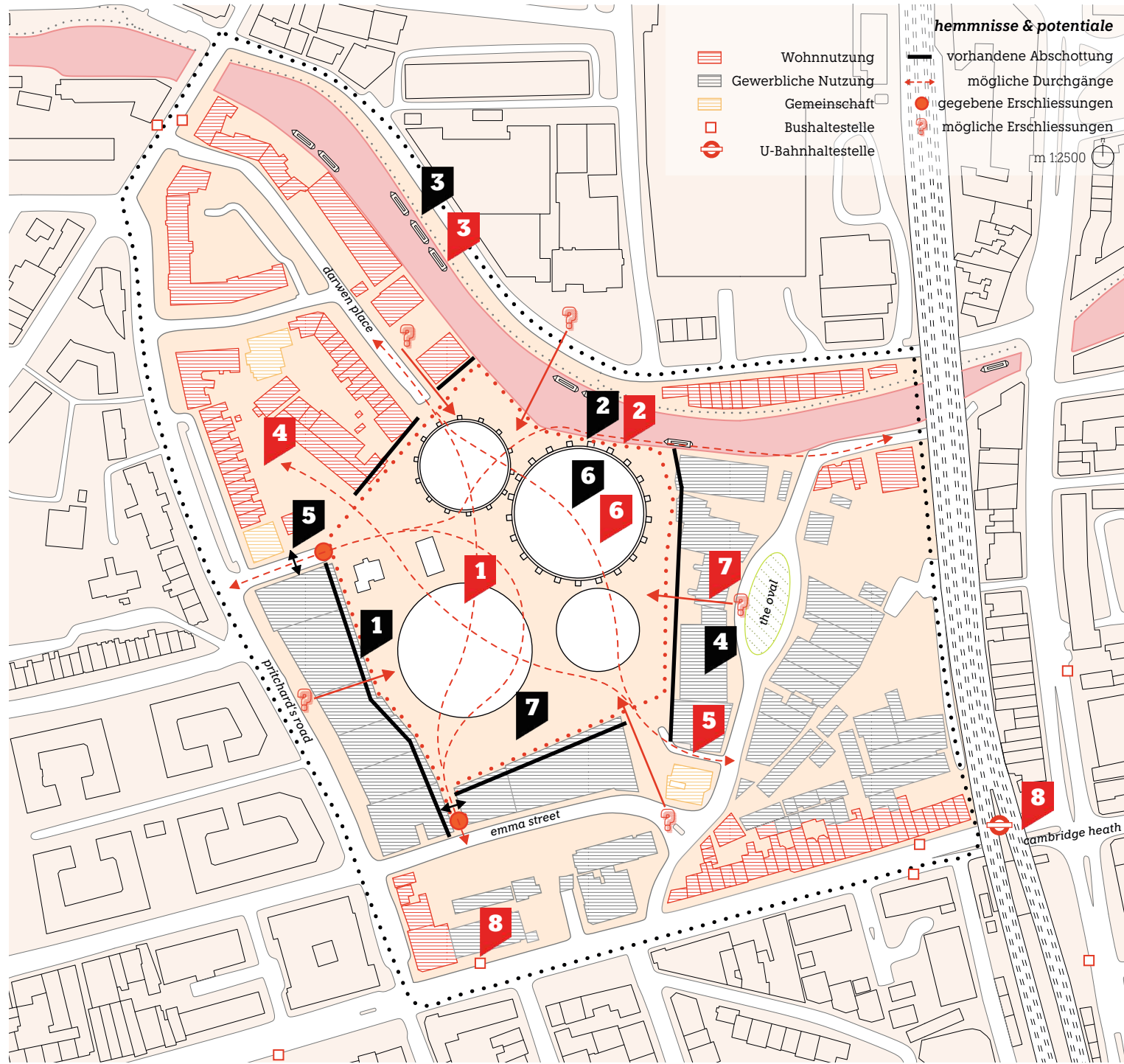


Abb. 35: Analyse des Bauplatzes - Potentiale

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

swot-analyse

In der vorangegangenen Analyse wurden sowohl einige Stärken, als auch Schwächen und neue Chancen für das Viertel, in Bezug auf die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und die Identität des Viertels herausgearbeitet. Als Basis für die folgende Entwicklung eines Freiraumkonzepts werden die verschiedenen Aspekte durch eine Swot-Analyse noch einmal klar zusammengefasst und miteinander verknüpft, um danach gezielte Maßnahmen entwickeln zu können, um so eine attraktive zukunftsfähige Freiraumgestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Die Stärken des Standort Bethnal Green Gasholders sind vielfältig. Einerseits gibt es geografische Stärken des Bauplatzes, wie seine zentrale Lage. Sowohl nah am Stadtzentrum, als auch mitten in einem beliebten & belebten Künstler:innenviertel, sowie am Regent's Canal und damit an blauer Infrastruktur gelegen, weist der Standort hohes Potenzial auf. Eine der größten Stärken ist jedoch die

Einzigartigkeit der bestehenden Gasbehälterstrukturen, die das Erscheinungsbild des Bezirks stark prägen.

Andererseits sind in Bereichen der nachbarschaftlichen Grünraumversorgung und der öffentlichen Räume, mit zufriedenstellender Aufenthaltsqualität im Gebiet, noch Schwächen gegeben. Nicht zu vernachlässigen sind ebenfalls die Effekte des Klimawandels, durch die Versiegelung am & um den Bauplatz verstärkt sich der Wärmeinseleffekt weiterhin. Genügend Chancen für eine aufblühende Gemeinde und einen neuen Treffpunkt bietet die momentane Situation aber definitiv. Die Wiederbelebung einer ungenutzten Fläche, also das Nutzen von bestehenden Nischen und die Aktivierung der Kanalpromenade des Regent's Canal, kann der Allgemeinheit zugutekommen. Zusätzlich können die beliebten Rahmenstrukturen als Landmark gestärkt werden und dadurch der Wunsch vieler, diese zu zelebrieren, in Erfüllung gehen.

über stärken & schwächen, risiken & ausblicke



die gasometer als ideale fläche für neuen öffentlichen raum

kapitel 2

das leitbild

78	die vorgehensweise
80	die grundidee
82	die herausforderungen
84	die zielsetzung
86	die lösungsansätze
88	entwicklungsstrategien
90	das regelwerk

die vorgehensweise

Um planerisch sinnvoll handeln zu können, bedarf es einerseits einem Verständnis der bestehenden Struktur des Raumes und seiner Umgebung, andererseits aber auch einer klar ausformulierten Zielvorstellung. Anhand eines Leitbilds können effektive Lösungsansätze und Maßnahmen herausgearbeitet werden. Im Weiteren wird die Vorgehensweise zur Erstellung des folgenden Freiraumkonzepts beschrieben.

Mit den zuvor aus der Analyse erlangten Erkenntnissen über Stärken, Schwächen, Chancen & Risiken im Gebiet wurde schon ein Ausblick für die Neugestaltung geschaffen. Um den Herausforderungen dieser gewachsen zu sein, müssen sie zuerst klar und deutlich definiert werden, um die Handlungsfelder zu erkennen. Die daraus entwickelten Ziele sind die Säulen, auf denen das gesamte Konzept aufbaut. Sie geben eine Vorstellung von den konzeptuellen Bereichen, auf die der Fokus zu setzen ist. Anhand des darauffolgenden Leitbilds wird eine Vision

gezeichnet, die durch einen Handlungsleitfaden mittels Methoden & Leitlinien zum Leben erweckt wird. Ein klares Schema wird im Regelwerk sichtbar, das mit einer kontinuierlichen Formsprache arbeitet, welche in den Maßnahmen umgesetzt werden kann. Das Konzept endet im Raumprogramm, welches einen Einblick in die verschiedenen Nutzungen & Bereiche des Areals gibt. Ein städtebaulicher Masterplan am Ende, dient zur Orientierung.

Erst durch die Auseinandersetzung mit all diesen Positionen und vor allem durch das Definieren von Herausforderungen, Zielen und einem Leitbild, kann eine mögliche Zukunftsvision, die durchaus utopisch sein darf, mittels Entwurf aufgezeigt werden.

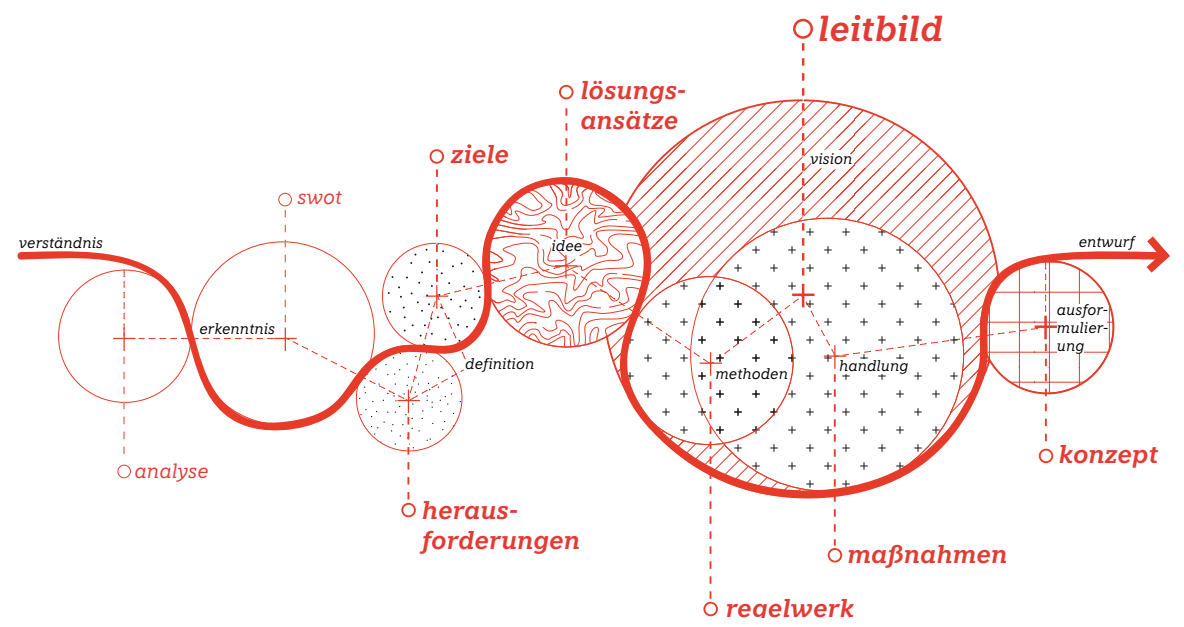


Abb. 36: Vorgehensweise Leitbilderstellung

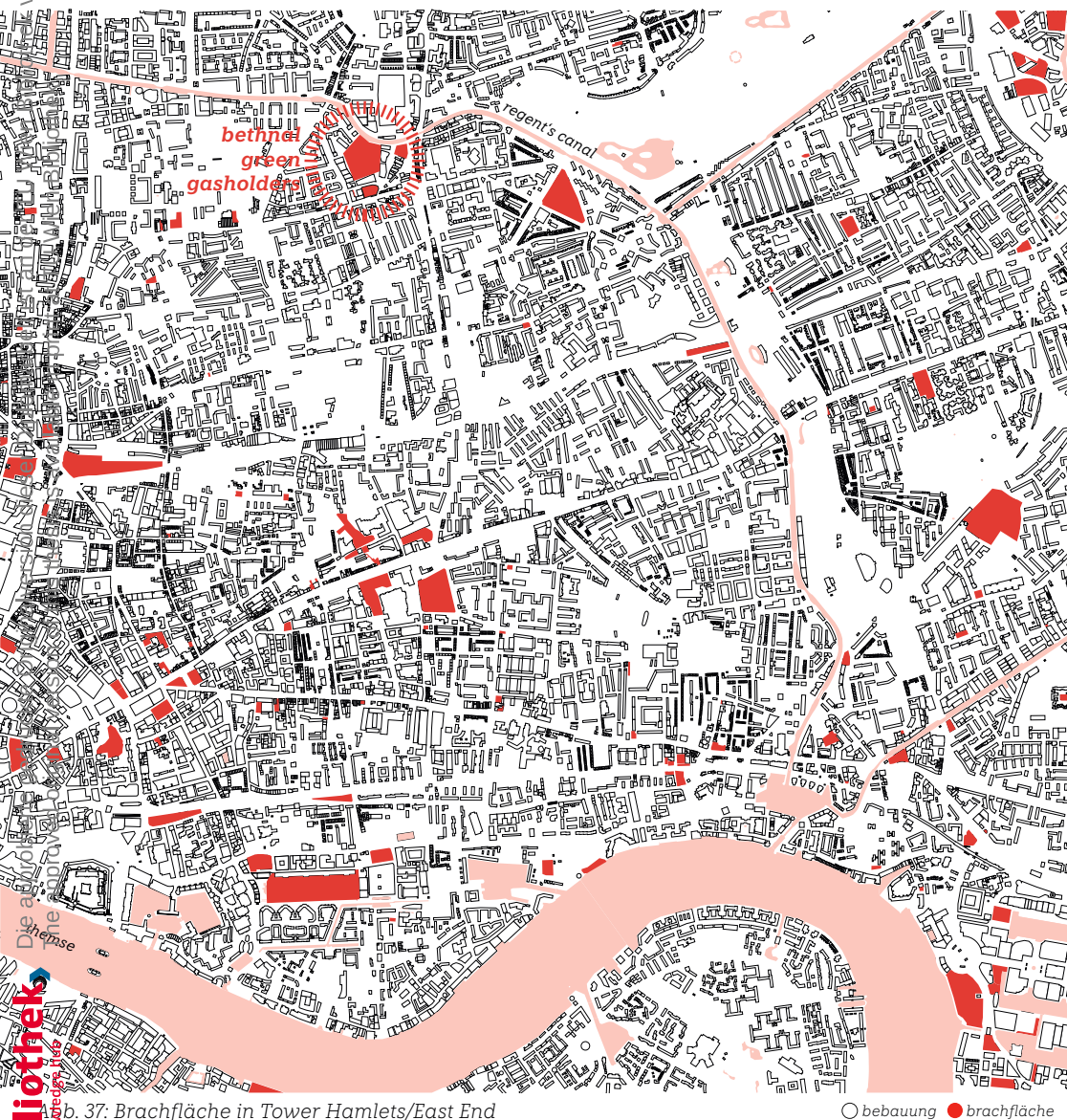


Abb. 37: Brachfläche in Tower Hamlets/East End

○ bebauung ● brachfläche

grundidee: nischen nutzen

London wurde 2019 offiziell zur weltweit ersten „National Park City“ ernannt. Die Idee ist London „grüner, gesünder und wilder“¹ zu machen, um so eine Stadt zu schaffen, in der alle in den Genuss von hochwertigen Grünflächen, sowie sauberer Luft & Wasserwege kommen.² Das Ziel ist, bis 2050 mehr als 50% der Stadt zu begrünen, um die Menschen dazu zu ermutigen, mehr Zeit im Freien zu verbringen.³ Aus grauen Großstädten sollen grüne Oasen werden – wie Nationalparks im urbanen Raum. Fast 18% der Fläche Londons ist derzeit als öffentlicher Freiraum ausgewiesen, jedoch liegt der Großteil dieser Fläche in Greater London und besteht aus großen Parkanlagen, weniger aus kleinen nachbarschaftlichen Parks.⁴

Damit London sein Ziel erreicht, müssen neue Freiflächen entstehen, bloß treibt die dichte Bebauung diese wieder an den äußeren Rand der Stadt. Um aber qualitativ hochwertige Grünflächen für

die Bewohner:innen zu schaffen, sollten diese gut erreichbar sein. Daher ist es essentiell in London, innerstädtische Nischen zu suchen, wie z.B. stillgelegte Industrieflächen, welche in öffentlichen Freiraum transformiert werden können. Es muss mit dem gewirtschaftet werden, was schon vorhanden ist. Nur so lässt sich der Deplatzierung von Freiraum, der für die Kernzone so notwendig wäre, in der Peripherie entgegenwirken.

Nischen nutzen bedeutet: bestehende Attraktoren und urbane Qualitäten sollen hervorgehoben werden, Restflächen und Brache wird aufgewertet und umstrukturiert, um eine neue Nutzung für die Allgemeinheit zu finden. Am Beispiel der Bethnal Green Gas-holders wird aufgezeigt, welches großes Potenzial Flächenreserven für den öffentlichen Raum bieten. Lieber innerstädtische Nischen aktivieren, als Verdrängung in den Außenraum.

¹ London Nation Park City: What is the London National Park City?, 2019

² vgl. National Geographic: London becomes world's first "National Park City", 2019

³ vgl. London City Hall: London National Park City, 2018

⁴ vgl. Greater London Authority: Parks and Green Spaces, 2019

die herausforderungen

Die Umnutzung & Neugestaltung der Bethnal Green Gasholders & Regent's Canal Kanalpromenade birgt große Herausforderungen in sich. Durch das Herausfiltern der Hemmnisse in der vorangestellten Analyse wurde ein erstes Bild gezeichnet, wie komplex die Einbindung des Areals in seine Umgebung werden könnte. Um sich diesen Problemen entgegenzustellen, muss klar formuliert werden, welchen Bereichen im Konzept besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet werden muss, um anschließend einen funktionierenden Entwurf zu schaffen.

Die größten Herausforderungen weist der Standort der Gasometer an sich auf. Die Aktivierung der Brachfläche & die Einbindung in die Umgebung, könnte sich aufgrund der umrandenden Bebauung, die den Standort komplett von der Umgebung abkoppelt, als schwierig gestalten. Es müssen Barrieren durchbrochen und neue Blickbeziehungen geschaffen werden. Auch ein richtiger Umgang mit den Rahmenstrukturen

ist Voraussetzung für ein funktionierendes Konzept, welches genau diese hervorheben soll. Eine weitere Herausforderung stellt der Ausbau der Promenade dar. Eine Verbreiterung des Weges ist dringend notwendig, um Aufenthaltsqualität zu schaffen. Die bestehenden 2 - 3 Meter Breite bieten derzeit ein großes Konfliktpotential & Gefahren für die nutzenden Personen, da zu wenig Platz für Fußgänger:innen & Radfahrer:innen ist, um gleichzeitig auf dem Weg zu verkehren. Die Möglichkeit zum Verweilen ist derzeit komplett ausgeklammert, da es weder Sitzmöglichkeiten noch attraktive Orte gibt, die genutzt werden können. Die Herausforderung besteht darin, die Promenade zu entschleunigen und von der Durchzugsstraße zum richtigen Promenadenweg zu transformieren. Dieses Konzept soll nicht in Konkurrenz zum Hauptentwurf des Parks stehen, sondern ist dringend notwendig als Ergänzung & Verknüpfungspunkt, um die Erschließung zum Park attraktiver zu machen.

01 **bestand in die umgebung einbinden**

- Der Standort ist von der Umgebung abgekoppelt. Durch die umrandende Bebauung fehlt eine attraktive Straßenfront.
- Die zwei bestehenden Erschließungen reichen nicht aus, um einen attraktiven & sichtbaren Zugang zum Platz zu bieten.

02 **aktivierung einer ungenutzten fläche**

- Durch die Nichtnutzung wenden alle umliegenden Gebäude dem Areal den Rücken zu. Die angrenzende Gebäudefront wirkt daher vom Platz aus wie eine unattraktive Mauer.
- Die Verwahrlosung der Promenade & der Brachfläche stellt, vor allem durch die schlechten Wege & den Wildwuchs, eine weitere Herausforderung dar

03 **ausbau der kanalpromenade**

- Um mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen und den Konflikt zwischen Fußgänger:innen und Radfahrer:innen aufgrund von Platzmangel zu lösen, braucht es eine Verbreiterung der Promenade.
- Die Herausforderung besteht darin, dass der Ausbau aufgrund des bestehenden Bootsverkehrs den Kanal nicht schmälern darf.

04 **richtiger umgang mit den strukturen**

- Die Aufgabe besteht im sensiblen Umgang mit den Rahmenstrukturen. Um Beschädigungen zu vermeiden muss der Entwurf so gestaltet werden, dass diese nicht ab- & wieder aufgebaut werden müssen.

05 **freiraumdefizit beheben**

- Die nachbarschaftliche Grünraumversorgung im Projektgebiet ist mit eine der Schlechtesten in ganz London. Des Weiteren gibt es keine Räume mit zufriedenstellender Aufenthaltsqualität im Gebiet.
- Die Priorisierung zwischen Freiraumdefizit beheben und attraktive, spannende Räume zu schaffen, sowie die Freizeit & den Tourismus im Bezirk zu fördern, könnte zur Herausforderung werden.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

barrieren durchbrechen

- Neue attraktive Zugänge zum Gelände schaffen
- Sichtverbindungen zum Platz durch weitere Öffnungen bilden
- Die Barriere des Kanals durchbrechen, um eine direkte Erschließung von Norden möglich zu machen

01

vernetzung & tourismus stärken

- Vernetzung zu anderen Bezirken über den Kanal hinweg schaffen
- Vernetzung innerhalb der Bevölkerung stärken
- Den Tourismus im Bezirk durch die Stärkung der Gasometer zum attraktiven Landmark & Freizeitort fördern

02

aufwertung der promenade

- Transformation zur richtigen Promenade mit Aufenthaltsqualität
- Aufhebung des jetzigen Durchzugsweges. Den Pfad entschleunigen
- Den Weg verbreitern und nachhaltig erneuern & begrünen
- Einrahmende Begrenzungen entfernen, um mehr vielseitige & direktere Erschließungen zum Kanal zu aktivieren

03

sicherung des bestands

- Den Charakter & das Erscheinungsbild der Strukturen wahren
- Die Identität der Führungsrahmen und des Bezirks durch einen offenen Entwurf erhalten & unterstreichen
- Schutz & Erlebbarkeit von Kulturgut durch eine passende Nutzung des Areal

04

lebensqualität schaffen & klimaschutz

- Freizeit- & Erholungsangebot ausbauen
- Soziale Infrastruktur zukunftsgerichtet gestalten
- Einen Ortskern & nachbarschaftliche Grünflächen schaffen
- Bewusster Umgang mit den bestehenden Ressourcen
- Den städtischen Hitzeinseln mit kühlenden Strategien gegensteuern

05

die zielsetzung

Dem nachweislich vorhandenen Freiraumdefizit in Bethnal Green North soll durch die Umnutzung der Gaswerk-Brachfläche in einen Park, gemeinsam mit der Neugestaltung der Kanalpromenade, entgegengewirkt werden. Ziel ist es, im dicht bebauten Metropolengebiet vorhandene, ungenutzte Ressourcen zugänglich zu machen, um eine neue soziale und nachhaltige Infrastruktur zu schaffen. Um dies zu erreichen, braucht es eine klare Formulierung der einzelnen Ziele, die im Konzept behandelt werden müssen.

Die Schaffung eines Raumes, der eine hohe Lebensqualität und zukunftsgerichtet soziale Infrastruktur aufweist, geht einher mit dem Ausbau des Freizeit- & Erholungsangebots. Die Neugestaltung soll, durch die Vernetzung über den Kanal hinweg, einerseits ein großes Publikum ansprechen, größtenteils jedoch soll sie sich an die Bedürfnisse der Bewohner:innen richten, deren tägliches Umfeld Bethnal Green North ist. Das Schaffen einer richtigen Kanalpro-

menade anstelle des bestehenden Durchzugsweges entschleunigt & schafft Aufenthaltsqualität. Barrieren müssen durchbrochen werden, um neue attraktive Zugänge zum Gelände zu schaffen und neue Sichtbeziehungen herzustellen. All diese Punkte sind notwendig, zur Aktivierung & Einbindung der Brachfläche in sein bestehendes Umfeld.

Gegenüber den primären Zielen, welche das Freiraumdefizit im Bezirk aufzuheben & Lebensqualität für seine Bewohner:innen schaffen wollen, steht noch eine Herzensangelegenheit als Ziel: die Sicherung des einzigartigen Bestands der Bethnal Green Gasholders. Das Ziel des Konzepts ist es, den Charakter & das Erscheinungsbild dieser zu wahren. Ein passender Entwurf soll die Führungsrahmen erhalten & unterstreichen und die viktorianische Geschichte Englands für viele Menschen erlebbar & sichtbar machen. Ziel ist es, die Identität & das Erscheinungsbild des Bezirks und der Gasometer durch dieses Konzept zu wahren.

die lösungsansätze

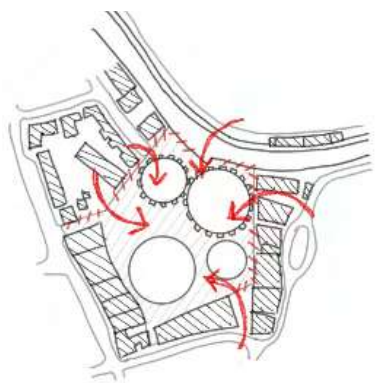
Um das Leitbild des Konzepts zu erstellen braucht es zuerst eine vage Ideensammlung, mithilfe derer die vorangestellten Ziele umgesetzt werden können. Diese ersten Ideen werden in diesem Absatz festgehalten, um danach in Regelwerk & Maßnahmen im Leitbild ausformuliert zu werden.

Lösungsansätze können oft einfach und offensichtlich sein. Gibt es nur zwei Eingänge zu einem Areal, das zum Ortskern werden soll, müssen neue Erschließungen geschaffen werden, um das Gelände attraktiver & besser zugänglich zu machen. Gibt es ein offensichtliches Freiraumdefizit im Bezirk, muss diesem mit der Schaffung von neuem Freiraum entgegengewirkt werden. Ist eine Kanalpromenade zu eng, um wirklich die Aufenthaltsqualität einer Promenade aufzuweisen, muss diese erweitert werden. Um ein Freizeitangebot zu schaffen, das ansprechend genug ist, um den Tourismus im Bezirk zu fördern, braucht es einen einzigartigen Ort mit diversen Nutzungen & Attraktionen, den man auch von außerhalb besuchen möchte.

Manche Lösungsansätze können dagegen anfangs nur mit einem übergreifenden Prinzip beschrieben werden, da die Zielsetzung viel verlangt. Das Ziel der Vernetzung und die Sicherung des Bestands, sollen durch zwei Prinzipien gelöst werden: Achsen & Ebenen. Grüne Verbindungsachsen, die Durchgänge und attraktive Wege schaffen, stärken die Erreichbarkeit des Parks und vernetzen ihn mit der Umgebung. Um das Erscheinungsbild der Strukturen beizubehalten und das Reflexionsspiel der Schatten im Wasser nicht zu verlieren, braucht es einen offenen Entwurf. Mit versetzten Ebenen oder Spiralen lässt sich in die Vertikale gehen, ohne eine Fassade zu bauen, in der die Gasometer verschwinden. Durch offene Ebenen wird die Vertikale genutzt, um neue Sichtbeziehungen zu erstellen und das Kulturgut richtig erlebbar zu machen.

Abb. 38: Lösungsansätze

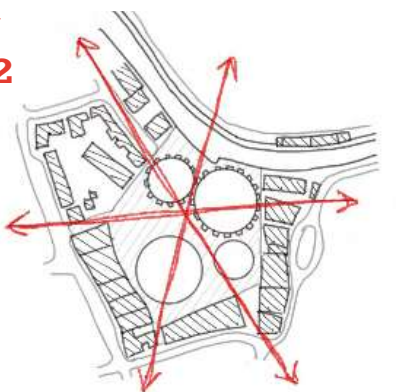
barrieren 01



neue erschließungen

Der Zaun, der das Areal umrandet, wird entfernt. Bestehende Nischen zwischen der abgrenzenden Gebäudefront werden ausgebaut & als Eingang genutzt. Eine Brücke über den Kanal macht die direkte Erschließung von der Promenade und von Norden möglich.

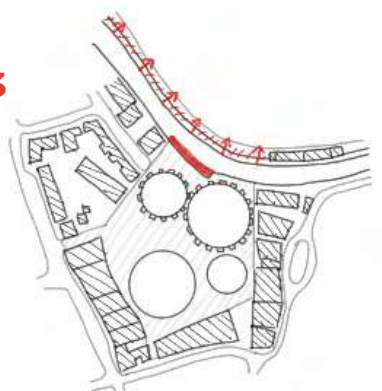
vernetzung 02



verbindungsachsen

Drei grüne Verbindungsachsen stärken die Erreichbarkeit des Parks. Durch die Mitgestaltung & Begrünung dieser wird das Areal besser mit der Umgebung vernetzt, was aufgrund der fehlenden Straßenfront enorm wichtig ist.

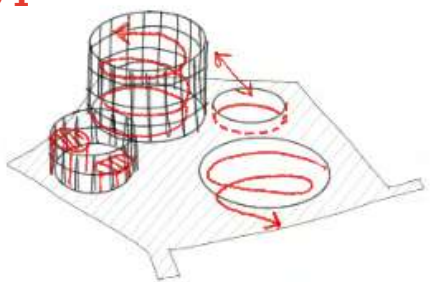
promenade 03



verbreiterung

Die angrenzende Einbahnstraße wird zur Fußgängerinnenzone. Durch die Entfernung des Zauns entsteht eine breite Kanalpromenade. Die Kanalseite des Gasometer-Parks wird im selben Stil gestaltet, um dort zusätzlich eine Kanalfont zu schaffen.

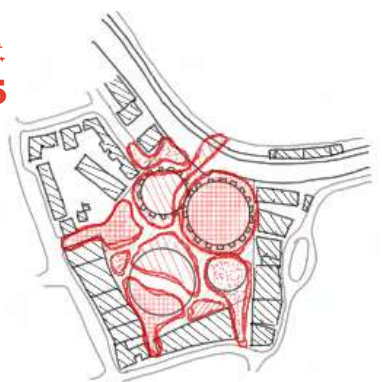
bestand 04



offene ebenen

Um das Erscheinungsbild der Strukturen zu wahren ist ein offener Entwurf nötig. Es wird mit Ebenen gearbeitet, um die Vertikale der Rahmenstrukturen auszunutzen & neue Sichtbeziehungen zu schaffen. Bei den untergründigen Gasometern wird in die Tiefe gegangen.

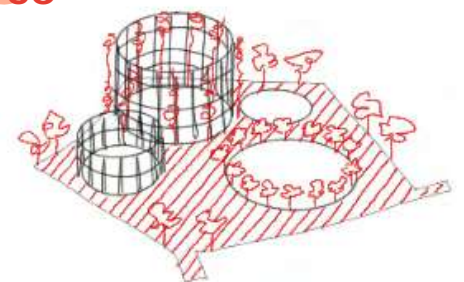
lebensqualität 05



mischnutzung

Ein diverses Freizeit- & Erholungsangebot bietet Abwechslung & einen Treffpunkt für Bewohner:innen. Hier wird nicht nur eine grüne Oase entstehen, sondern eine soziale Infrastruktur, die die Bevölkerung zusammenkommen lässt & auch Besucher:innen anzieht.

klimaschutz 05



begrünung

Um die nachbarschaftliche Grünraumversorgung im Bezirk zu stärken wird ein Großteil des Areals begrünt. Bäume sorgen für Abkühlung im urbanen Umfeld, Kletterpflanzen schaffen als vertikales Element entlang der Rahmenstrukturen einen einzigartigen Park.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

the london plan 2021

spatial development patterns

- SD1: Opportunity Areas
- SD10: Strategic & local regeneration

heritage & culture

- HC1: Heritage conservation & growth
- HC5: Culture & creative industries
- HC7: Protecting public houses

sustainable infrastructure

- SI1: Improving Air Quality
- SI4: Managing heat risk
- SI16: Waterways, use & enjoyment

01

planning london's future

- GG1: Building strong & inclusive communities
- GG2: Making the best use of land
- GG3: Creating a healthy city

02

03

design

- D1: Form, character & capacity growth
- D2: Infrastructure requirements
- D3: Optimising site capacity
- D4: Delivering good design
- D5: Inclusive design
- D8: Public Realm

04

05

green infrastructure

- G1: Green infrastructure
- G4: Open space
- G5: Urban Greening
- G8: Food Growing

06

vi
si
on
?

welche entwicklungs- strategien fließen ins regelwerk ein?

entwicklungsstrategien

Für das Regelwerk wird noch einmal die städtische Entwicklungsstrategie, der London Plan, zur Hand genommen. Dieser bildet eine informative & wissenschaftliche Basis, einerseits mit zahlreichen Daten über den Ist-Zustand der Stadt, andererseits einem Ausblick, welche Richtung London in seiner Stadtentwicklung einschlagen möchte. Mit über 500 Seiten ist der London Plan ein sehr umfangreiches Dokument und im Grunde ein gutes Instrument zur konzeptuellen Planung, jedoch ist er wenig konkret in den Wegen der Umsetzung. Er gibt lediglich eine Richtung vor, eine gesellschaftliche & städtebauliche Vision, die aber sehr allgemein & universell ist, mitunter: die Schaffung qualitativer Freiräume im dicht bebauten innerstädtischen Gebiet. Um ein eigenes Konzept zu entwickeln, ist es wichtig sich zu fragen: welche räumlichen Entwicklungsmuster werden übernommen, welche nicht?

London setzt in seiner Entwicklungsstrategie viel auf gutes Wachstum - Wachstum, das sozial und wirtschaftlich integrativ, sowie ökologisch nachhaltig ist.¹ All

jene Aspekte, die sich auf das wirtschaftliche Wachstum beziehen, werden im Konzept nicht berücksichtigt. Herausgefiltert wurden - aufgelistet auf der linken Seite - jene Paragraphen, die zur Entwicklung eines Freiraumkonzepts von Nutzen sein könnten. Am meisten hervor sticht das Kapitel "Heritage & Culture", welches sich viel mit der Aufwertung der historischen Kulturlandschaft beschäftigt und einen neuen Blickwinkel eröffnet, wie weit in das kulturelle Erbe eingegriffen werden soll.²

Des Weiteren in Betracht gezogen werden das Kapitel Design, sowie die Kapitel der grünen & nachhaltigen Infrastruktur, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie London städteplanerisch vorgeht. Obwohl es sich bei dieser Arbeit um ein durchaus utopisches Konzept handeln wird, das sich nicht durchgehend an der Entwicklungsstrategie des London Plan orientieren wird, ist es notwendig sich damit auseinanderzusetzen, um einen Entwurf schaffen zu können, der sich gut in das bestehende städtische Bild einfügt.

¹ vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.11
² vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.279

das regelwerk

Das Regelwerk sammelt, definiert und strukturiert die Grundgedanken, die für das Entwicklungskonzept ausschlaggebend sind. Die Verknüpfung der zuvor erarbeiteten Ziele mit den Entwicklungsstrategien der Stadt London soll dabei helfen, ein klares Schema zu erarbeiten, welches dann in Maßnahmen umgesetzt werden kann.

Die Vorgehensweise ist die Verknüpfung von ähnlichen, zuvor erarbeiteten Positionen & das Vereinen von sich überschneidenden Themen, um eine klare Struktur zu erhalten. Es entsteht eine Art übergeordnete Leitsäule, welche sich danach in Ober- & Unterziele unterteilt und auf die zuvor erarbeiteten Lösungsansätze eingeht. So entstehen Themenschwerpunkte und ein übergeordneter Leitgedanke, der dann detaillierter ausgeführt werden kann. Dies ist ausschlaggebend, um eine Grundvision, einen Ausblick, mit dem jede Regel enden soll, ausformulieren zu können. Zunächst werden die wichtigsten Positionen gruppiert - so entstehen drei

Schwerpunkte: Leitgedanken zur klimagerechten Planung (rosa), Leitgedanken zur sozialen Gestaltung (rot), sowie Leitgedanken zum Umgang mit dem Bestand (beige). Im nächsten Schritt werden drei Regeln zu diesen übergeordneten Leitgedanken entstehen. Die Verknüpfung mit den Entwicklungsstrategien des London Plan zeigt, dass es einige Überschneidungen gibt. Der Umgang mit dem Bestand wird im Kapitel "Heritage & Culture" behandelt, zur klimagerechten Planung gibt es die Kapitel "Green Infrastructure" & "Sustainable Infrastructure". Was der London Plan jedoch nicht zur Genüge abdeckt, ist die Schaffung neuer sozialer Räume. Damit eine gemeinsame Identität im neuen Areal der Gasbehälter entstehen kann, braucht es eine homogene Ausarbeitung dieser drei Leitgedanken. Das Regelwerk ist die Ausformulierung der Methoden und Visionen des Leitbilds.



Abb. 40: Leitgedanken

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

die erste regel: schaffung sozialer räume

Freizeit-
angebot

Vernetzung

Treffpunkte
schaffen

Gemeinschaft
stärken

Nutzungsmix



leitsätze

- 1 Ein neuer **Treffpunkt** soll entstehen
- 2 Die **Gemeinschaft** soll gestärkt werden
- 3 Eine gezielte Durchmischung **verschiedener Funktionen** soll "Monotonie" verhindern
- 4 Durch Teilhabemöglichkeiten der Bevölkerung soll die **Identifikation** gestärkt werden
- 5 Neue Erschließungen sollen den Standort besser mit seiner Umgebung **vernetzen**

einbezogene entwicklungsstrategien

- GG1 Building strong & inclusive communities:** Neue Orte sollen ein Gefühl der Zugehörigkeit fördern und die Beteiligung der Gemeinschaft begünstigen.¹
- D8 Public realm:** Schaffung eines ansprechenden öffentlichen Raums, mit der Möglichkeit für soziale Aktivitäten & Interaktion.²

ausblick

- Die Gasbehälter werden:
- ein **vielseitig nutzbarer** Raum mit unverwechselbarem Charakter
 - ein Freizeitraum, der **lokale Bedürfnisse** abdeckt
 - ein Ort, der zum **Verweilen** einlädt



¹ vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.14
² vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.135

Abb. 41: Die erste Regel

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



die zweite regel: klimagerechte planung



leitsätze

- 1 Die direkte **nachbarschaftliche Grünraumversorgung** soll gestärkt werden
- 2 Neue Infrastruktur soll **zukunftsgerichtet & nachhaltig** gestaltet werden
- 3 Städtischen Hitzeinseln soll mit **kühlenden Strategien** entgegengesteuert werden
- 4 Die **blaue Struktur** soll besser erlebbar & zugänglich werden

einbezogene entwicklungsstrategien

- GG3 **Creating a healthy city:** Bereitstellung neuer grüner Infrastruktur, sowie Flächen für Spiel, Erholung & Sport.¹
- G4 **Open space:** Schaffung neuer öffentlich zugänglicher Freiflächen, insbesondere in Gebieten mit einem Freiraumdefizit.²
- ST16 **Waterways - use & enjoyment:** Verbesserung & Erweiterung der Treidelpfade, um sie als Wander- & Erholungswege zu nutzen.³

¹ vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.19
² vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.318
³ vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.396

ausblick

- Die Gasbehälter werden:**
- eine **beispielbare** Landschaft
 - über den Regent's Canal mit der Promenade verknüpft, um eine **neue Freiraumachse** zu schaffen
 - den **grünen Charakter** des Bezirks auf einzigartige Weise **stärken**



Abb. 42: Die zweite Regel

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

die dritte regel: stärkung der kulturellen identität

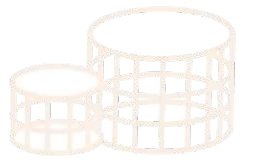
urbaner
Charakter

neue
Blickwinkel

Stadtkern-
belebung

Identität

Aufwertung der
historischen
Kulturlandschaft



leitsätze

- 1 Der **Charakter** des Bestands soll **gewahrt** werden
- 2 Das Kulturgut soll **erlebbar** gemacht werden
- 3 Durch weitere Zugänge zum Gelände sollen **neue Sichtverbindungen** zum Bestand geschaffen werden
- 4 Die Brachfläche soll zum lebendigen **Kern des Bezirks** aufgewertet werden
- 5 Die Promenade des Kanals soll ihr **volles Potential ausschöpfen** können

einbezogene entwicklungsstrategien

- HCI** **Heritage conservation & growth:** Festlegung einer klaren Vision, die die Rolle des kulturellen Erbes bei der Gestaltung von Orten anerkennt & verankert.¹
- HCS** **Supporting London's culture & creative industries:** Schaffung neuer kultureller Veranstaltungsorte im Freien, um die Lebendigkeit & Vielfalt in Gebieten zu fördern.²

¹ vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.279
² vgl. Greater London Authority: The London Plan 2021, S.298

ausblick

- Die Gasbehälter werden:**
- ein Raum mit **klarer Identität & eindeutigem Ortssinn**
 - eine **Besucherattraktion**
 - das kulturelle Erbe **würdigen & aufwerten**



Abb. 43: Die dritte Regel

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

kapitel 3

das konzept

-
- 100** die maßnahmen
 - 108** die grundsätze
 - 118** die strategien der gestaltung

kapitel 3.1

die maßnahmen

102	soziale maßnahmen
104	klimasensitive maßnahmen
106	kulturgut maßnahmen



1.

neue zugänge bilden

Der Zaun, der das Areal umrandet, wird entfernt. Fünf neue Zugänge ermöglichen das Betreten von allen Seiten. Eine Brücke über den Kanal schafft eine direkte Erschließung & Vernetzung mit der Promenade & dem Norden.

2.

aufenthaltsmöglichkeiten schaffen

Die Gestaltung des Platzes und der Promenade beinhaltet viele Sitzmöglichkeiten und Orte, die zum Verweilen einladen. Konsumfreie Flächen schaffen einen nachbarschaftlichen Treffpunkt & Aufenthaltsqualität.

3.

freizeitangebot ausbauen

Ein ganzjährig nutzbares Angebot an Aktivitäten schafft einen lebendigen Ort, mit Raum für soziale Interaktion. Die Gestaltung von divers nutzbaren Flächen schafft ein Zentrum u.a. für Kultur, Sport & Open-Air Veranstaltungen.

4.

lücken lassen

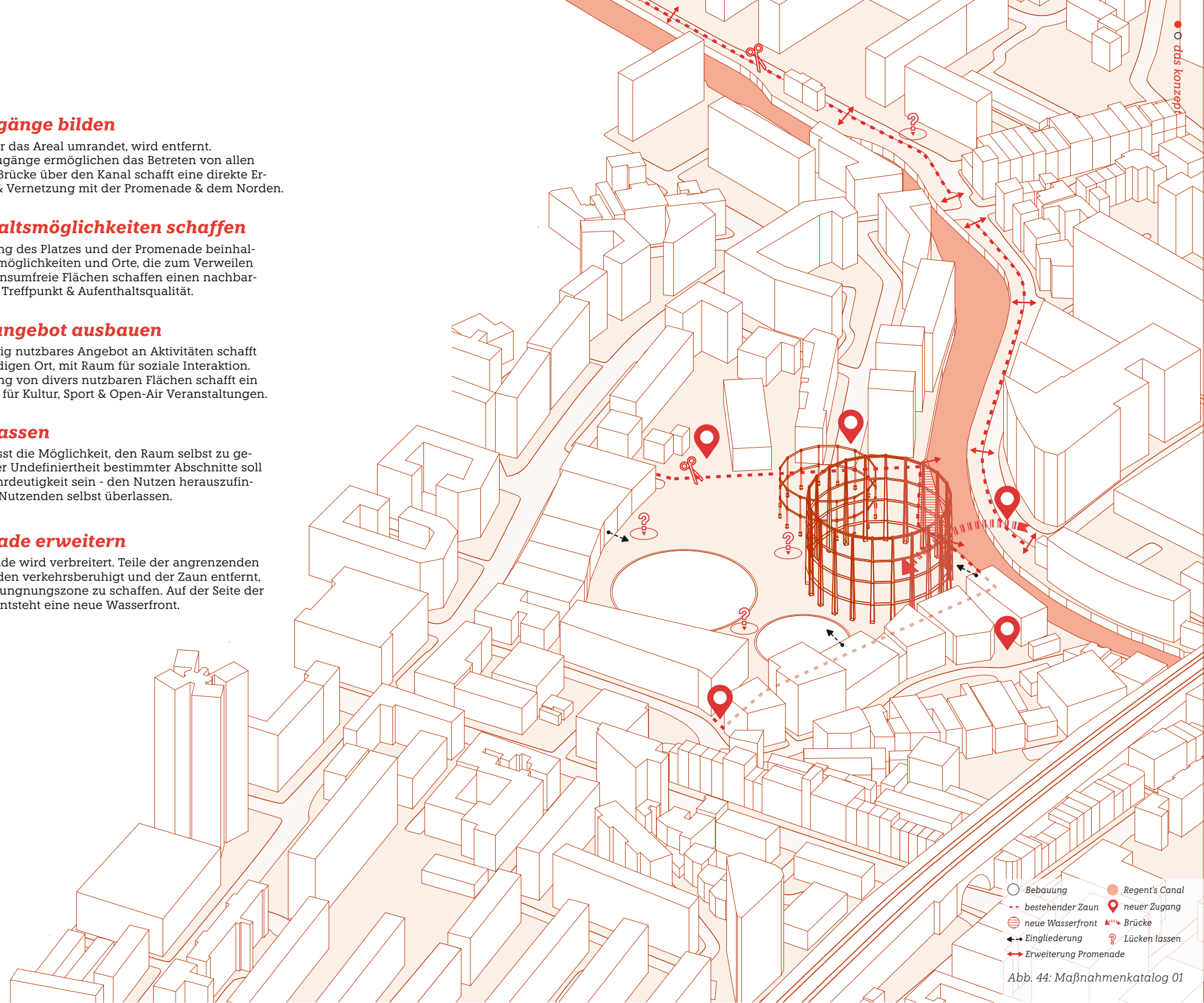
Die Lücke lässt die Möglichkeit, den Raum selbst zu gestalten. In der undefiniertheit bestimmter Abschnitte soll Platz für Mehrdeutigkeit sein - den Nutzen herauszufinden, ist den Nutzenden selbst überlassen.

5.

promenade erweitern

Die Promenade wird verbreitert. Teile der angrenzenden Straßen werden verkehrsberuhigt und der Zaun entfernt, um eine Bewegungszone zu schaffen. Auf der Seite der Gasometer entsteht eine neue Wasserfront.

01. maßnahmen



- Bebauung
- bestehender Zaun
- neue Wasserfront
- ↔ Eingliederung
- ↔ Erweiterung Promenade
- Regent's Canal
- 📍 neuer Zugang
- ↔ Brücke
- ❓ Lücken lassen

Abb. 44: Maßnahmenkatalog 01

02. maßnahmen



1.

pflanzung von vegetation

Großflächige Bepflanzung, mit Bäumen & Sträuchern, sorgt für ein angenehmes Klima & Schatten. Ein Naturpfad macht die Vegetation spielerisch erlebbar. Die sorgfältige Auswahl von klimaadaptiven Pflanzen ist Grundvoraussetzung für einen zukunftsfähigen Park.

2.

entsiegelung

Die bestehenden, versiegelten Oberflächen werden durch wasserdurchlässige Bodenbeläge ausgetauscht, um das Stadtklima zu verbessern & Hitzeinseln entgegenzuwirken.

3.

einbeziehung der blauen struktur

Der Regent's Canal wird durch eine neue Wasserfront erlebbar gemacht. Die Gestaltung eines Wasserparks, innerhalb des Areals, trägt zur weiteren Kühlung bei.

4.

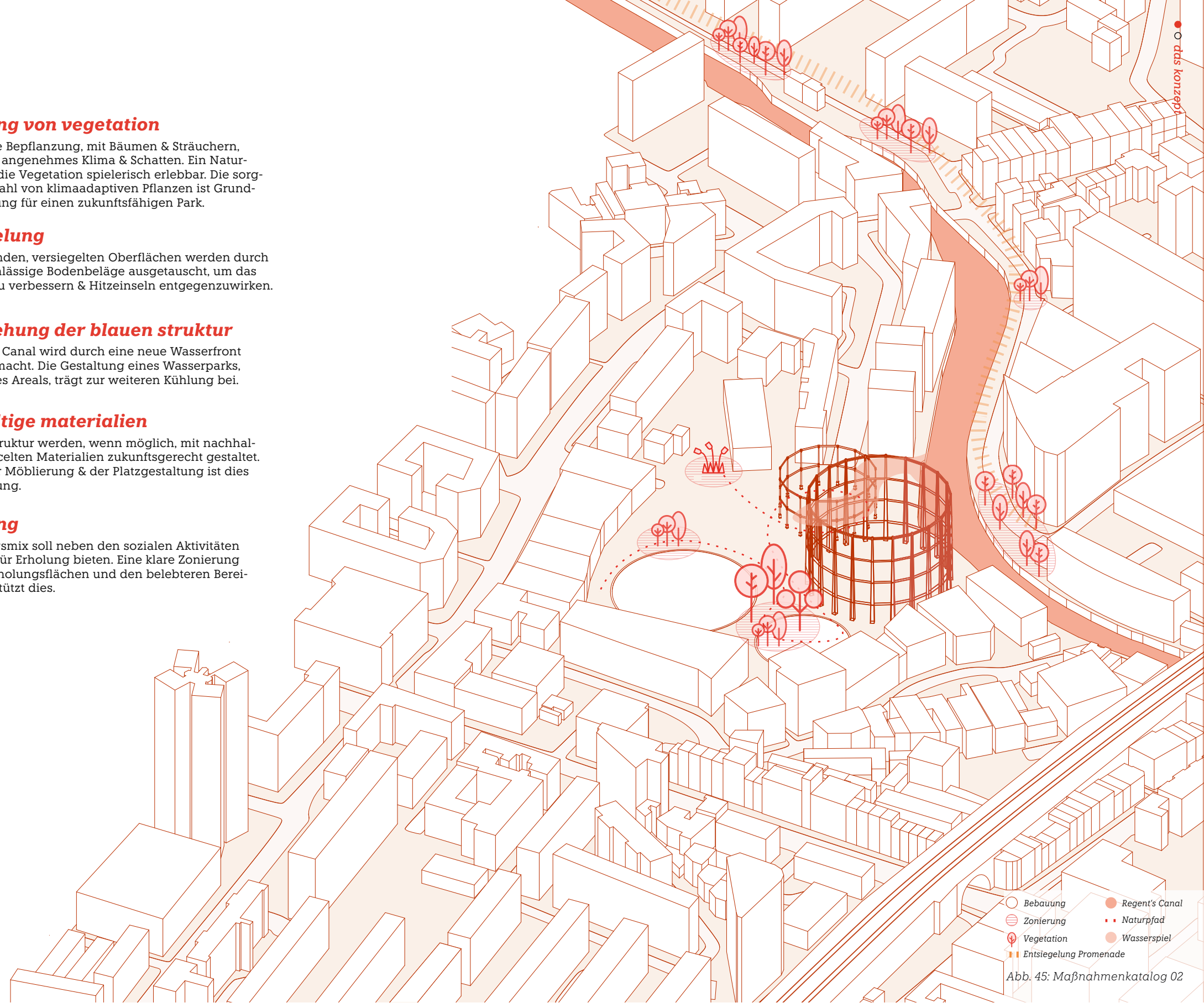
nachhaltige materialien

Neue Infrastruktur werden, wenn möglich, mit nachhaltigen & recycelten Materialien zukunftsgerecht gestaltet. Auch bei der Möblierung & der Platzgestaltung ist dies Voraussetzung.

5.

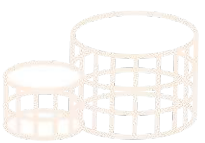
zonierung

Der Nutzungsmix soll neben den sozialen Aktivitäten auch Raum für Erholung bieten. Eine klare Zonierung zwischen Erholungsflächen und den belebteren Bereichen, unterstützt dies.



- Bebauung
- Zonierung
- Vegetation
- Entsiegelung Promenade
- Regent's Canal
- Naturpfad
- Wasserspiel

Abb. 45: Maßnahmenkatalog 02



03. maßnahmen

1.

kulturgut erlebbar machen

Das Areal wird erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Durch die neue Brücke über den Kanal, die direkt im Gasbehälter Nr. 5 endet, werden die eindrucksvollen Strukturen von Anfang an erlebbar.

2.

neue sichtverbindungen

Durch neue Erschließungen ergeben sich andere Blickwinkel auf den Bestand. Die subtile Wegeführung leitet die Besucher:innen so in & durch das Areal, dass der Bestand immer im Fokus steht.

3.

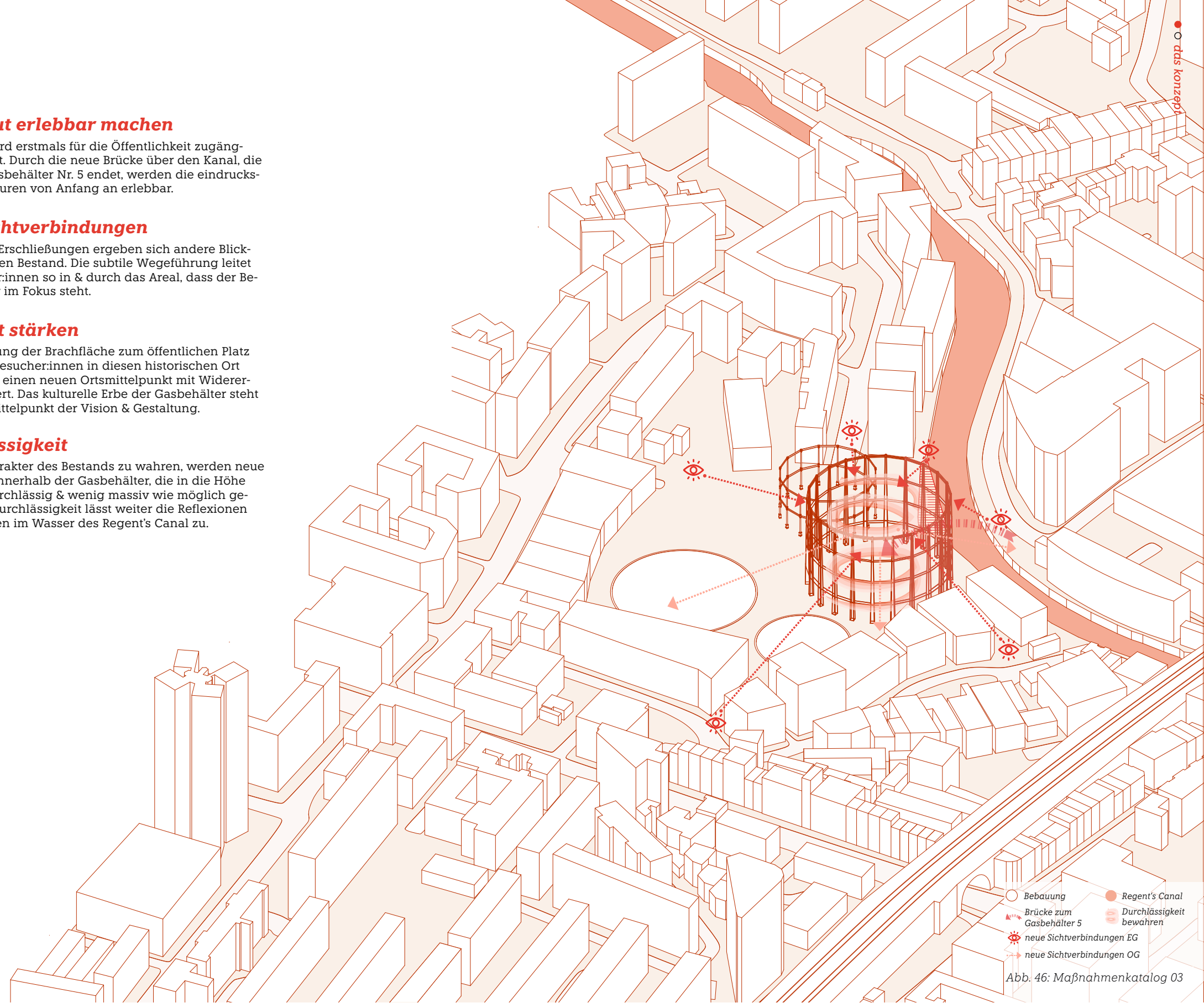
identität stärken

Die Aufwertung der Brachfläche zum öffentlichen Platz & Park lädt Besucher:innen in diesen historischen Ort ein & schafft einen neuen Ortsmittelpunkt mit Widererkennungswert. Das kulturelle Erbe der Gasbehälter steht immer im Mittelpunkt der Vision & Gestaltung.

4.

durchlässigkeit

Um den Charakter des Bestands zu wahren, werden neue Strukturen, innerhalb der Gasbehälter, die in die Höhe ragen, so durchlässig & wenig massiv wie möglich gestaltet. Die Durchlässigkeit lässt weiter die Reflexionen der Strukturen im Wasser des Regent's Canal zu.



- **Bebauung**
- **Regent's Canal**
- ➔ **Brücke zum Gasbehälter 5**
- 👁 **neue Sichtverbindungen EG**
- 👁 **neue Sichtverbindungen OG**
- **Durchlässigkeit bewahren**
- **Durchlässigkeit**

Abb. 46: Maßnahmenkatalog 03

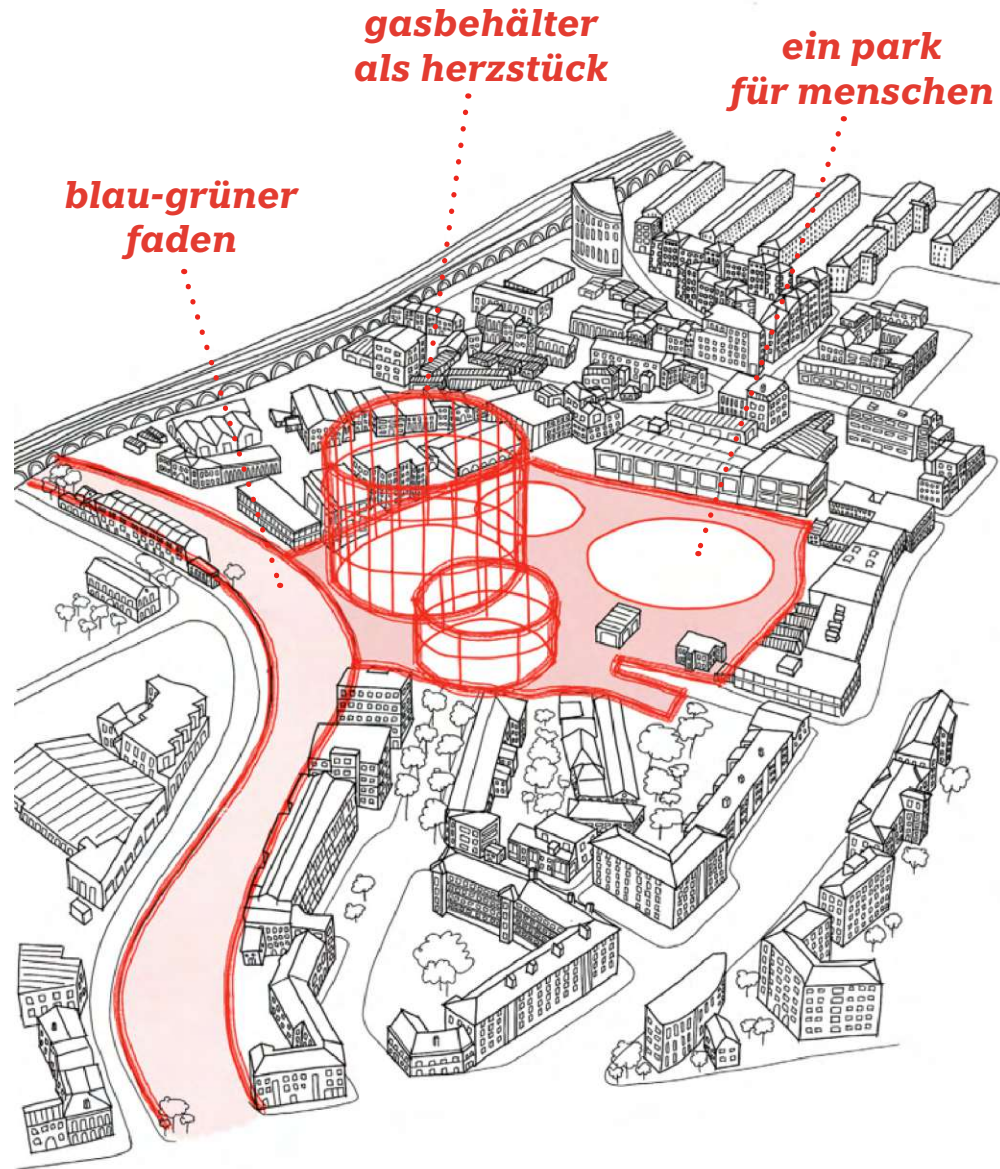


Abb. 47: Die konzeptuellen Grundsätze

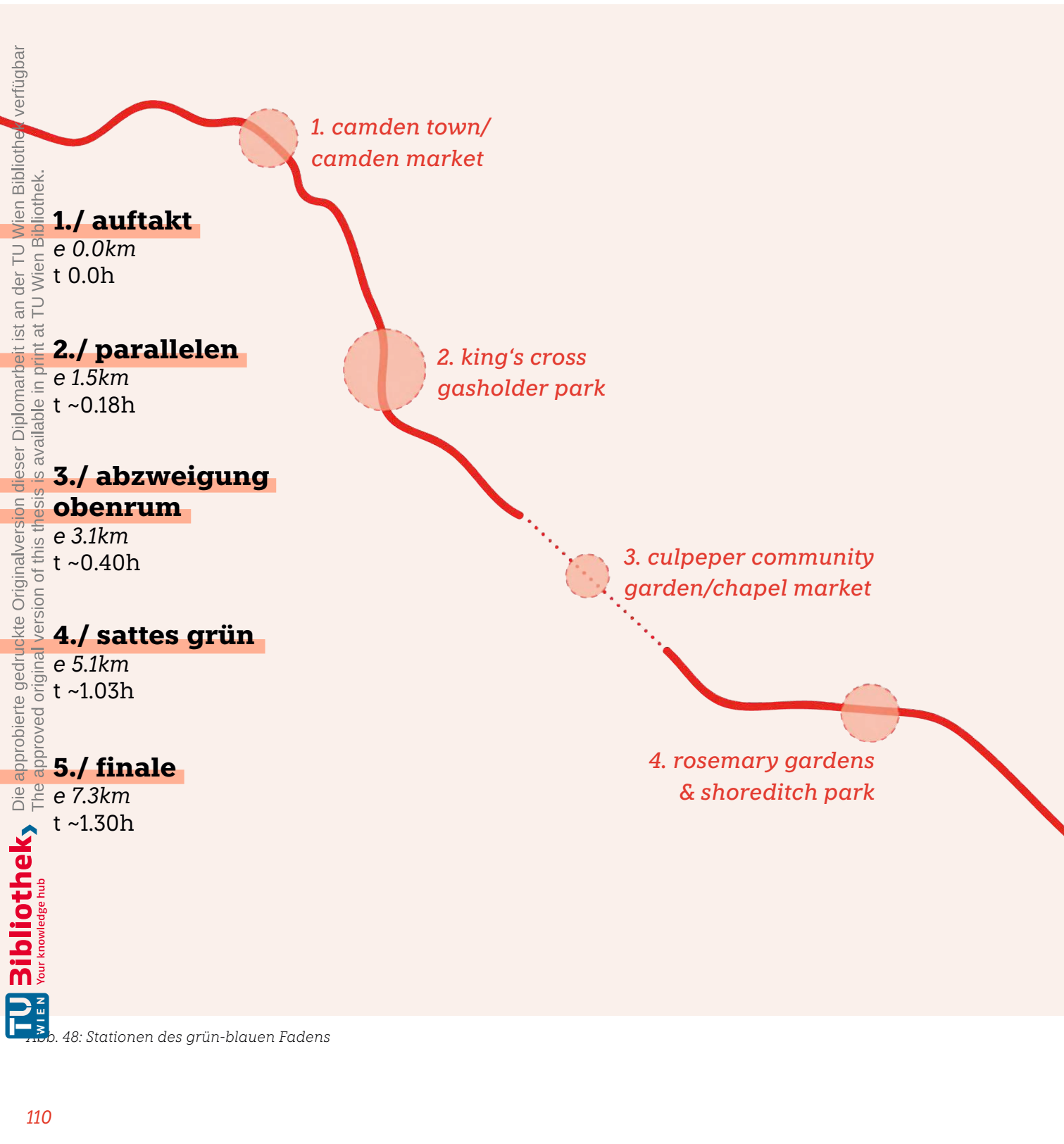
kapitel 3.2

die grundsätze

-
- 110 der grün-blaue faden
 - 114 der gasbehälter als herzstück
 - 116 ein park für menschen

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Abb. 48: Stationen des grün-blauen Fadens



1./ auftakt
e 0.0km
t 0.0h

2./ parallelen
e 1.5km
t ~0.18h

3./ abzweigung obenrum
e 3.1km
t ~0.40h

4./ sattes grün
e 5.1km
t ~1.03h

5./ finale
e 7.3km
t ~1.30h

der grün-blaue faden

Der Regent's Canal verläuft mitten durch eine Stadt, die sich in ständigem Wandel befindet. So ist es selbstverständlich, dass sich etliche stadträumliche Qualitäten rechts und links der Strecke finden lassen: Orte des täglichen Chaos, wie der Camden Market und Orte der Ruhe & Entschleunigung, wie der Shoreditch Park. Touristische Orte, Orte des Wohnens & Zusammenkommens, idyllische Natur oder konsumorientierte Orte. In unmittelbarer Nähe des Regent's Canal befindet sich eine Mischung an Räumen, die London und seinen Charakter repräsentieren.

Mit dem grün-blauer Faden-Konzept wird das Stück, das all diese Orte miteinander verbindet und als idyllisches Herzstück dient, revitalisiert & ausgebaut, um eine grün-blaue Oase in London zu schaffen. Der gewählte Abschnitt von circa 7 km und den angrenzenden Landmarks bieten eine Abwechslung aus Trubel & Ruhe. Er reicht von stark beliebten & touristischen Vierteln im Westen,

wie dem Camden Market hin zum ruhigeren und unerschlosseneren Ende im Osten. Es ist eine Vision, die helfen soll, eine positive Entwicklung für die angrenzenden Viertel zu bringen und vor allem den Osten Londons attraktiver & leicht erschließbar zu gestalten. Es soll eben nicht einfach ein Weg und Spaziergang am Rande des Wassers sein, sondern eine Reise entlang des Kanals. Wir rasen nicht im Stress durch die Metropole, sondern schlendern entspannt und bleiben auch mal stehen, um uns umzusehen.

Die Reise führt uns bis zu den Bethnal Green Gasholders. Der Fokus des Konzepts liegt auf dem direkt an die Gasometer angrenzenden Stück der Promenade, welches im Entwurf ausgearbeitet wird. Somit entsteht ein grüner Faden durch London, der zum Verweilen einlädt und mehr Menschen in Richtung des neuen Gasometergartens lenkt.

der grün-blaue faden

eine reise von camden town

nach bethnal green

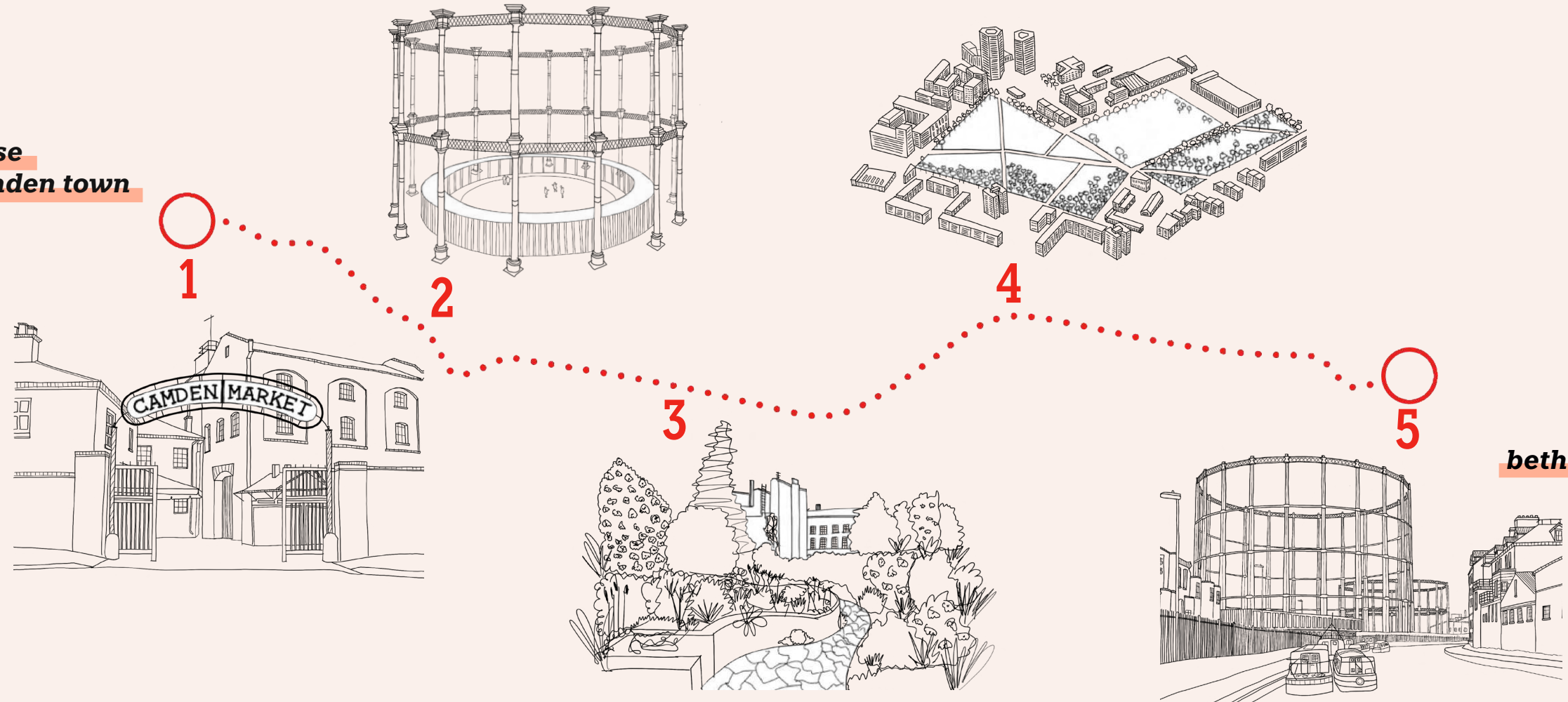


Abb. 49: Die Reise entlang des Kanals

1. camden town/market
 Die Reise beginnt im Herzen von Cam-
 den: dem Camden Lock Market. Es be-
 deutet laut, bunt, kulinarisch und mit
 vielfältigen Eindrücken.

2. king's cross gasholders
 Wir ruhen uns aus im King's Cross
 Gasholder Park, einem wiederbeleb-
 ten, einst verlassenen Industriegebiet.
 Parallelen?

3. culpeper community garden/chapel market
 Der Kanal verläuft ein Stück untergründig,
 wir erkunden die Umgebung. Je nach Lau-
 ne entscheiden wir uns für einen Markt
 oder einen wirklich besonderen Garten.

4. rosemary gardens & shoreditch park
 Geschafft von unserer Erkundungs-
 tour ruhen wir uns in den anliegen-
 den großen Grünflächen aus & genie-
 ßen sattes Grün.

5. gasometer garten
 Geschafft! Wir sind am Ziel angekom-
 men. Lass dich inspirieren, erklimm
 den vertikalen Garten und verweile so
 lange du willst!

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

TU Bibliothek
 W I E N
 für Knowledge hub



Abb. 50: Blick auf die Gasbehälter vom Regent's Canal

der gasbehälter als herzstück

Die bestehenden Qualitäten der Brachfläche dienen als Grundlage, um einen unverwechselbaren Ort zu schaffen. Die Atmosphäre, die dort herrscht und von so vielen geschätzt wird, darf auf keinen Fall verloren gehen. Diese ist unweigerlich zurückzuführen auf die zwei historischen Gasometerstrukturen, weshalb gilt: die Gasbehälter werden zum Herzstück des Konzepts.

Bei der Umnutzung bewegt vor allem die Frage: wie kann das besondere Potenzial dieses Raums aktiviert werden, ohne den einzigartigen Charakter aufs Spiel zu setzen? Die kraftvolle Ästhetik der Strukturen steht eindeutig im Vordergrund und darf nicht überspielt werden, oder gar gänzlich verloren gehen. Ganz klar soll die Relation von alt & neu hervorgehoben werden. Die Gasbehälterstrukturen sollen in den Entwurf mit einbezogen und lediglich aktiviert, keinesfalls umstrukturiert werden. Eine genaue Beobachtung des Bestandes und der Aufteilung im Grundriss wird zur Grundlage für das thematische Konzept. Aufgrund dessen orientiert sich dieses am Vorgefundenen.

Neue Wege schlängeln sich um & durch die Gasbehälter. Wir dürfen das Kulturgut endlich erleben. Subtil führen diese so durch das Areal, dass der Bestand immer im Fokus steht. Neue Sichtverbindungen durch zusätzliche Erschließungen oder dem Spiel mit verschiedenen Höhen, lassen uns einen anderen Blick auf die Strukturen werfen. Was die Gasbehälter am stärksten in Szene setzt, ist die Verbindung von Promenade & Park, in der das blau-grüner Faden Konzept endet. Die neue Erschließung über eine Brücke, die direkt im Gasbehälter No. 5 endet, lässt uns die historische Kulturlandschaft aus einer neuen Perspektive entdecken. Von hier können wir noch besser die Spiegelungen im Wasser betrachten und haben einen Überblick über das gesamte Areal & alles, was es zu Erleben gibt, unter uns.

Grundsätzlich gilt: hier entsteht ein urbaner Begegnungsort, eine Bühne des städtischen Lebens, in historischem Setting. Diese bedeutungsvolle Grundlage rückt nie in den Hintergrund. Sie ist das Herz des Entwurfs, das öffentliche Leben lässt es nun endlich pulsieren.

ein park für menschen

Um das zuvor beschriebene, pulsierende Herz für Bethnal Green North zu schaffen, bedarf es eines vitalen, integrativen und alltags-tauglichen Konzeptes. Für mich persönlich stellt sich grundsätzlich die Frage: was für eine Art Park möchte ich schaffen?

Da die Stadtentwicklung aufgrund von vergangenen Privatisierungspolitiken immer unternehmensorientierter wird & vor allem das East End vom starken Interesse der Privatwirtschaft am öffentlichen Raum geprägt ist¹, ist es mir wichtig in erster Linie ein Konzept zu entwickeln, das sich auf das ausrichtet, was den öffentlichen Raum ausmacht: die Menschen. Denn ohne die Öffentlichkeit, also Menschen, gibt es keinen öffentlichen Raum.²

Ein Park hat meiner Meinung nach primär eine soziale Aufgabe zu erfüllen. Daher stehen im folgenden Konzept Aufenthaltsqualität und Nutzungsmöglichkeiten im Vordergrund. Die Ästhetik steht an zweiter Stelle. Es soll keine exklusive Urbanität inszeniert werden,

was oft zur Verdrängung ärmerer Bevölkerungsgruppen führt³, sondern genau das Gegenteil entstehen: eine Bühne, welche die gesellschaftliche Vielfalt derer widerspiegelt, die sich täglich im Bezirk bewegen. Eine Erweiterung des Wohnraums ins Freie, die alle willkommen heißt & unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird. Dies ist essentiell, um einen urbanen Begegnungsraum zu schaffen, andernfalls entsteht ein öder Ort der Leblosigkeit.

Um meine grundlegende Frage zu beantworten: ich möchte einen Ort des Alltags schaffen. Einen Ort, in dem ein vitales öffentliches Leben stattfindet. Einen Ort, in dem Begegnungen stattfinden können. Einen Ort, in dem sich alle wohl & willkommen fühlen. Der menschliche Maßstab, wie es schon Jan Gehl propagierte⁴, ist Ausgangspunkt der Planung. Dieser bezieht sich hier nicht nur auf die Größe, sondern auch auf die Bedürfnisse des Menschen. Die soziale Komponente steht bei der Art von Park, die ich schaffen möchte, immer an erster Stelle.

¹ vgl. Nextroom: London plant wieder, 2006

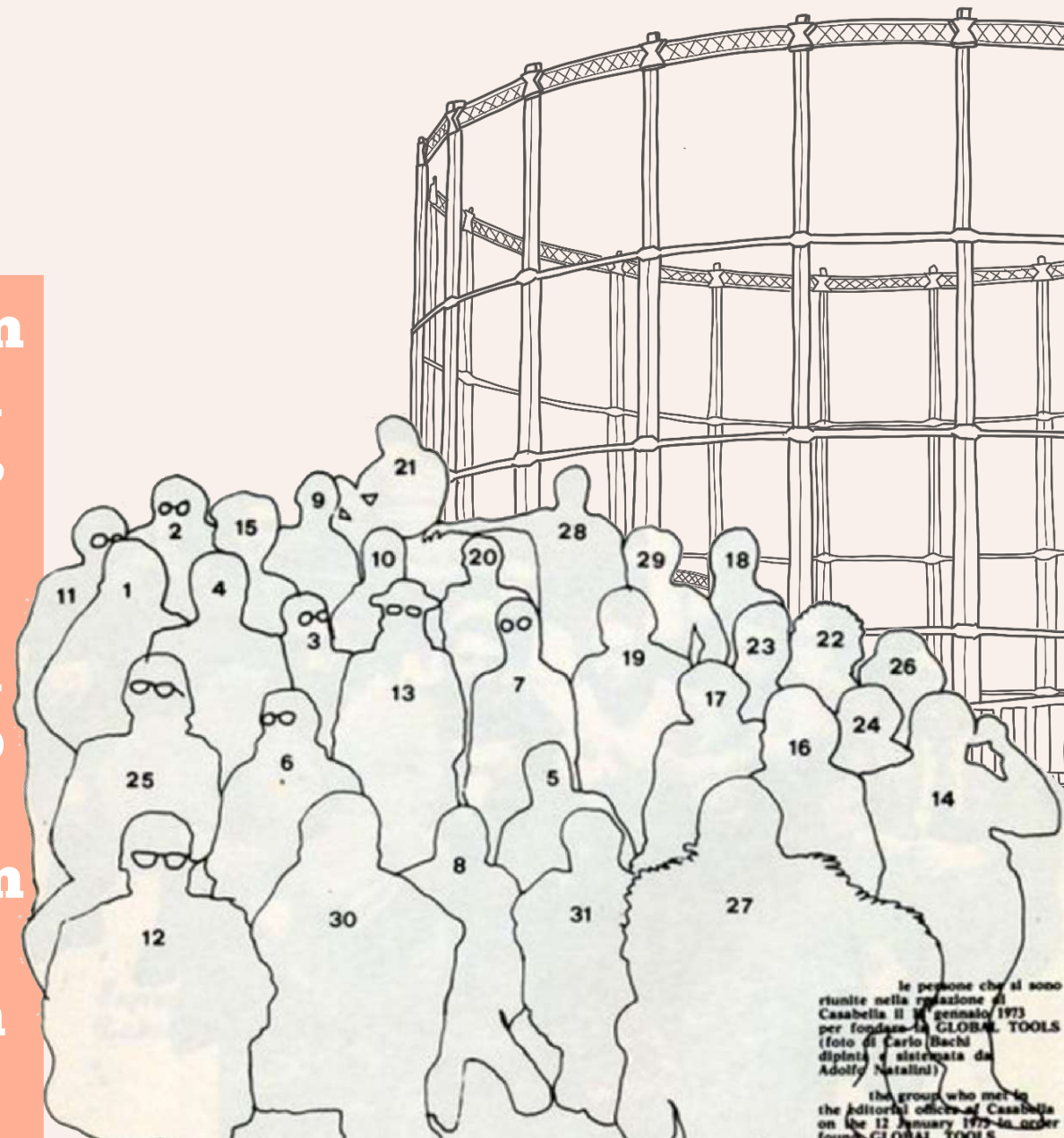
² vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Das Prinzip des öffentlichen Raums

³ vgl. Nextroom: London plant wieder, 2006

⁴ vgl. Jan Gehl: Cities for People, S.6, 2010

m
a
ß
s
t
a
b

m
e
n
s
c
h



le persone che si sono riunite nella relazione di Casabella il 12 gennaio 1973 per fondare la GLOBAL TOOLS (foto di Carlo Bacchi dipinta e sistemata da Adolfo Natalini)

the group who met in the editorial office of Casabella on the 12 January 1973 in order to found the GLOBAL TOOLS

Abb. 51: Ein Park für Menschen

kapitel 3.2

die strategien der gestaltung

-
- 120** die vorgehensweise
 - 122** die fragmente
 - 124** die atmosphären
 - 126** das programm

die vorgehensweise

Im Grundgerüst erfolgte die Beschreibung von räumlichen Qualitäten, welche ich als grundlegend erachte, um einen vitalen Ort des alltäglichen Lebens zu schaffen. Im Folgenden beschreibe ich, welchen Strategien ich beim Gestalten des Parks und der Promenade gefolgt bin, um optimal die Bedürfnisse der Benutzer:innen erfüllen zu können.

Die Schwierigkeit bestand darin, eine sinnvolle Reihenfolge zu finden. Ich sehe die Vorgehensweise wie eine Art Werkzeugkasten, an dem ich mich bediene, um strukturiert ein Gesamtkonzept zu erstellen. Der erste Schritt besteht in der Gestaltung einer gut durchdachten Wegeführung. Hier gilt grundsätzlich: der Park wird mit dem bestehenden Wegenetz verwoben. Eine passende Verbindung über den Regent's Canal muss gefunden werden, damit die Anbindung gen Norden gelingt. Aufbauend darauf beschäftige ich mich mit der Promenade. Auch hier muss eine passende Wegeführung gefunden werden, um auf die verschiedenen Bedürfnisse & Nutzungsweisen einzugehen. Im dritten Schritt wird mit Höhen & Tiefen gearbeitet. Hierbei geht es vor allem um die Bespielung der Gasbehälter, jedoch auch um das

Schaffen von räumlichen Grenzen innerhalb des Parks und zur Umgebung. Als nächstes werden Überlegungen zur Bepflanzung des Parks getroffen. Unterschiedliche Vegetationsformen schaffen wirkungsvolle Kontraste und tragen zur Lesbarkeit & Unterscheidung der aneinandergrenzenden Einheiten bei. Daraufhin beschäftige ich mich mit unterschiedlichen Atmosphären, welche ich im Park schaffen möchte. Sie haben Einfluss darauf, wie lange man verweilt & ob man sich wohlfühlt. Durch diese Strategie ergeben sich verschiedene Ästhetiken. Zuletzt schaffe ich eine Zonierung mit Programm, das auf die davor erarbeiteten Atmosphären abzielt. Die Zonierung unterstützt die Lesbarkeit dieser und schafft eine Art Gliederung. So kann eine Vielzahl kleiner Räume und Hotspots innerhalb des Parks entstehen. Im Programm erfolgt die strategische Anordnung und Verortung von verschiedensten Einbauten, Aktivitäten und Angeboten, die möglichst alle Bevölkerungs- und Altersgruppen ansprechen. Es soll möglichst viele Gründe zum Aufenthalt im Park geben. Dieser letzte Schritt vereint die zuvor erarbeiteten Fragmente zu einem Plan, der als Basis für den darauffolgenden Entwurf dient.

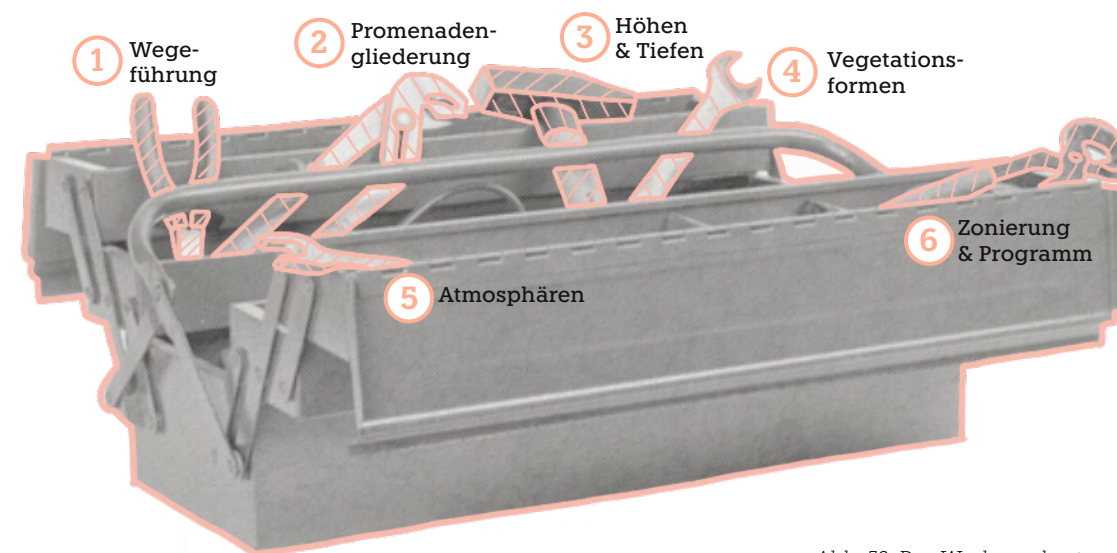
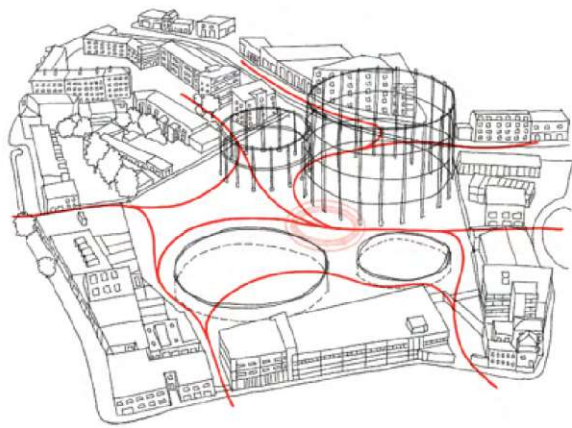


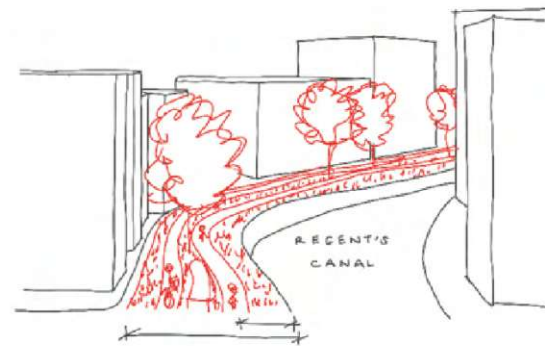
Abb. 52: Der Werkzeugkasten

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



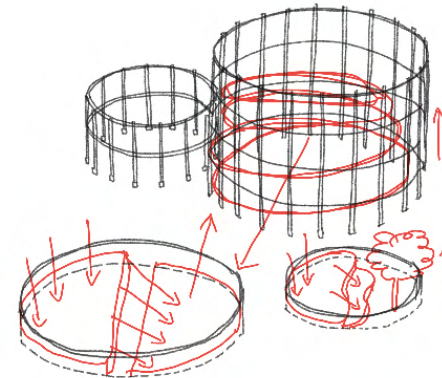
ein verbundener weg

Ein zusammenhängender Weg, der sich zentral auf einem Platz zwischen den vier Gasbehältern trifft & von dem alle Zugänge zum Park klar ersichtlich sind, sorgt für leichte Orientierung innerhalb des Parks.



großzügige promenade

Die Erweiterung des bestehenden Promenadenweges um die anliegende Straße schafft eine breite Promenade, auf der ein Fahrradweg, ein Flanierweg & drei Grünstreifen mit Sitzmöglichkeiten verlaufen.



auf- & abstieg

Die Gasbehälter werden zum Erfahrungsraum. Das Spiel mit Höhen und Tiefen innerhalb der Strukturen schafft neue Sichtbeziehungen. Auch am Platz bilden Höhenversprünge subtile Raumgrenzen zwischen den einzelnen Flächen.












spürbare vegetation

Flacher Rasen und hohe Wiesen, wilde Vegetation und streng angelegte Beete, prachtvolle Bäume und vom Bestand übernommene Ruderalvegetation bilden spannende Gegensätze, die polarisieren und spielerisch Atmosphäre schaffen.

Abb. 53: Die Fragmente

die atmosphären

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

- | | | | |
|---|----------------------------|---|----------------------|
|  | Bebauung |  | urban / konzentriert |
|  | Regent's Canal |  | ruhig / offen |
|  | spiralgeführte Gasbehälter |  | dicht / gedrängt |
| | |  | gemeinschaftlich |
| | |  | dynamisch |
| | |  | einladend |

Das Arbeiten mit Atmosphären wird als Mittel benutzt, um den Raum zu gliedern. Zwar kann man eine bestimmte Atmosphäre nicht planen, da sie subjektiv von den Besucher:innen empfunden wird, jedoch lässt sich mit der Gestaltung auf eine bestimmte Rezeption abzielen. Zusätzlich lassen sich Kontraste schaffen, die durch spannende Wechselwirkungen ein vielschichtiges Parkgefüge bilden.

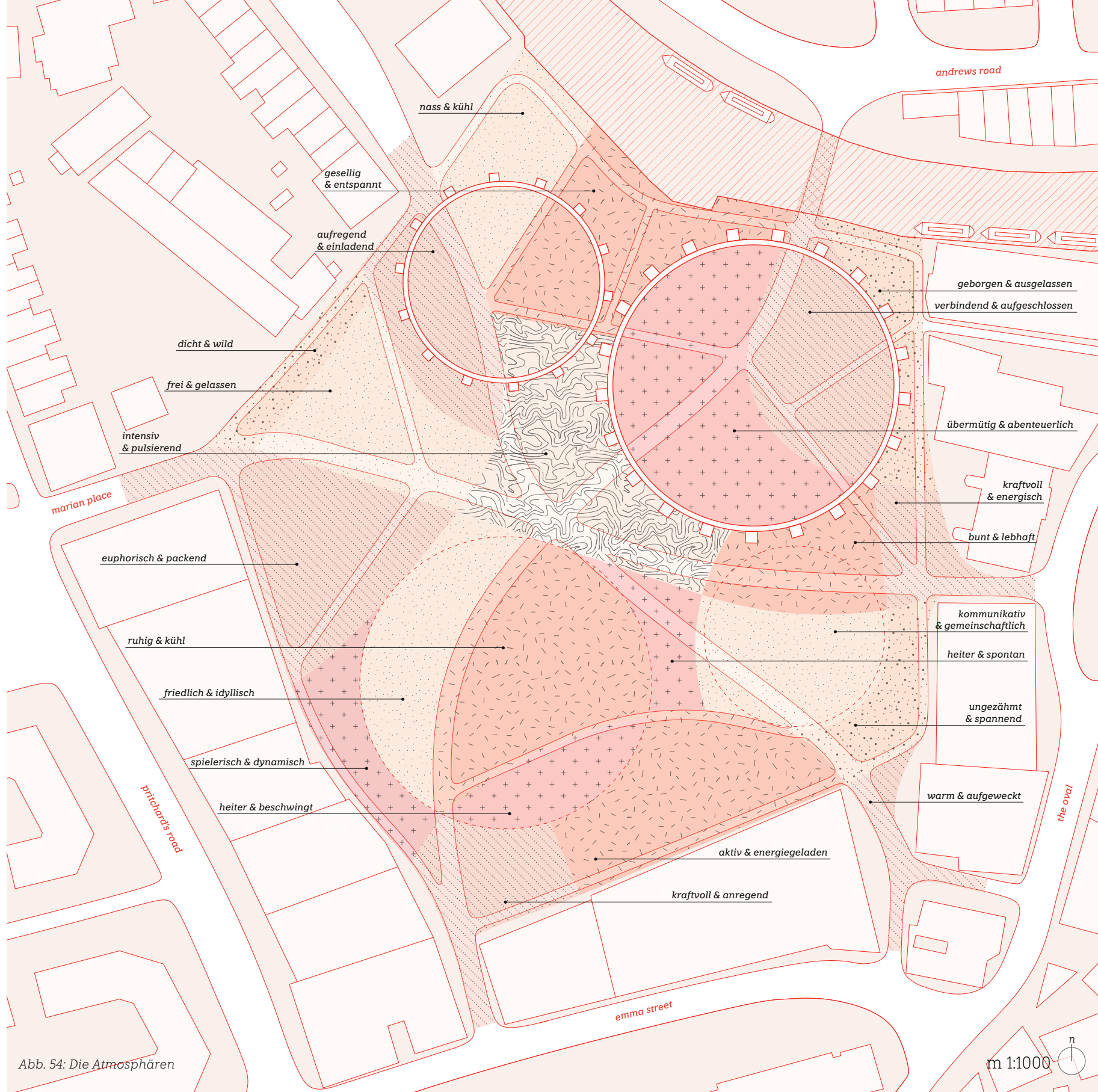


Abb. 54: Die Atmosphären

das programm

- Bebauung
- Regent's Canal
- spiralföhrte Gasbehälter
- mehrfachkodiert
- vorwiegend Vegetation
- vorwiegend Treffpunkt
- Hauptplatz
- Gastronomie
- Hotspots

Das Programm verortet verschiedenste Einbauten & Angebote innerhalb der entsprechenden Zonen und ist so ausgewählt, dass es vielfältige Bevölkerungs-, Alters- & Interessengruppen anspricht. Viele Einzelteile werden zu einem stimmigen Ganzen zusammengefügt, damit ein ausgewogenes Angebot an Entspannung, Aktivität, Natur & Treffpunkten entsteht. Die Konzentration von Angeboten an Hotspots führt zu Intensität & Urbanität innerhalb des Parks und entlastet zusätzlich die ruhigeren Abschnitte. Bewusst freigelassene Lücken geben Raum zur Selbstentfaltung & Aneignung. Diesem Prinzip folgen auch alle Einbauten. Diese animieren durch spezielle Formgebung zu bestimmten Nutzungen, die Ausformulierung dieser ist jedoch den Nutzenden selbst überlassen.

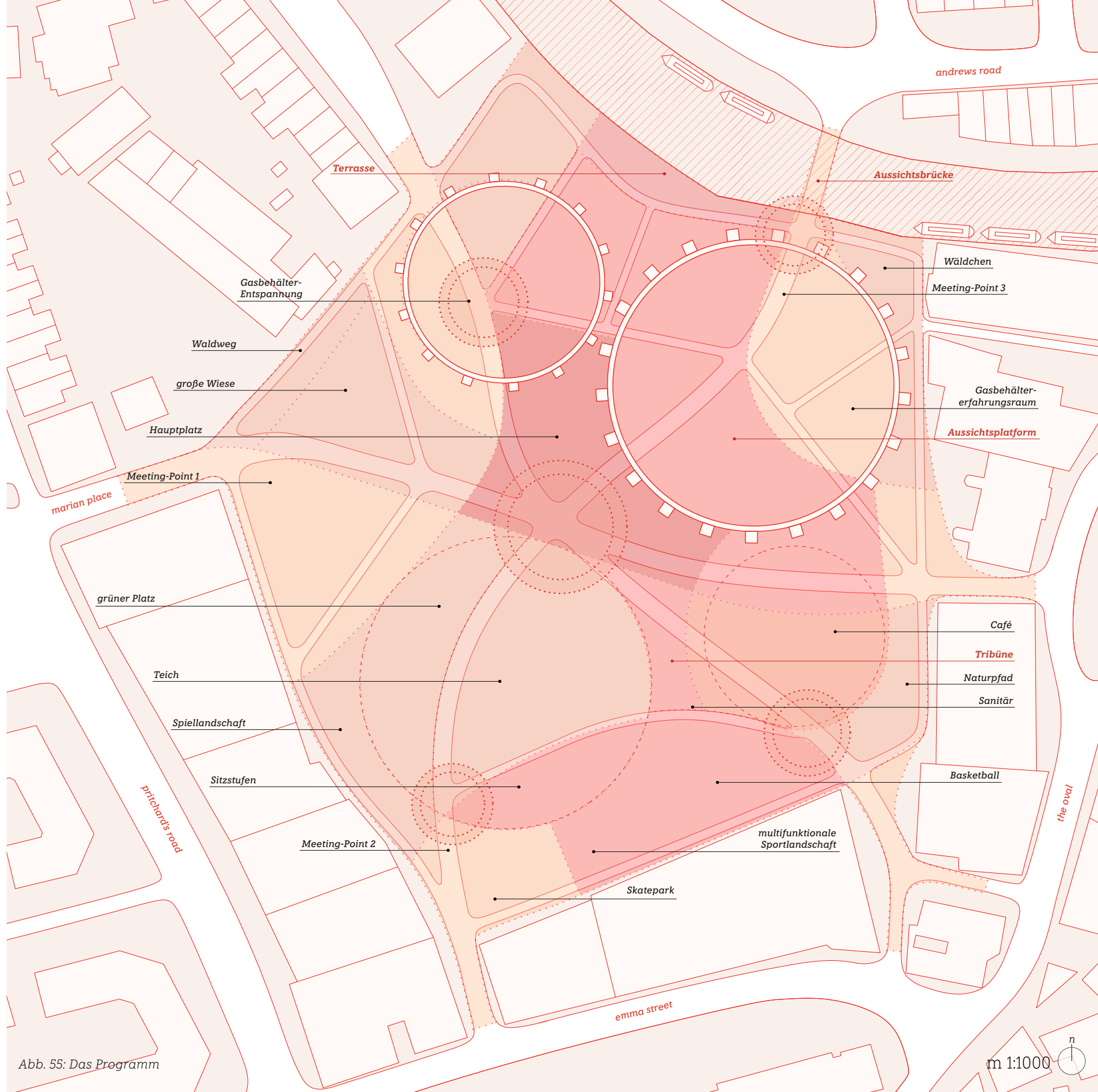


Abb. 55: Das Programm

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

kapitel 4

der entwurf

130	einleitung
132	die übersicht
134	draufsicht
136	grundriss & schnitte
142	axonometrie
144	bespielung der gasbehälter
148	perspektivische aussichten
162	vegetation im detail

Abb. 56: Ein pulsierendes Herz für Bethnal Green



der entwurf

Im folgenden Entwurf geht es darum, einen vitalen Ort des alltäglichen Lebens zu zeigen - einen urbanen Begegnungsort, eine Bühne des städtischen Lebens & eine Verbindung des öffentlichen Raums mit der Natur. Es entsteht ein Park, der nicht nur ein Ort der Erholung ist, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt mit zahlreichen Angeboten & Aktivitäten, der das soziale Leben der Gemeinde fördert.

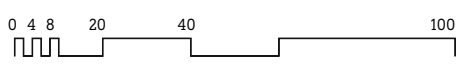
Die Brachfläche ist eine Art Insel, die von allen Seiten umgrenzt wird. Diese Insel braucht Andockstellen - Stege, bei denen man anlegen möchte, um die Insel zu betreten. Drei neue Eingänge, sowie eine zweibahnige Brücke wurden gestaltet, um möglichst viele Menschen in den Park einzuladen. Das Wegenetz, welches zwischen den Erschließungen verläuft, trifft sich zentral zwischen den vier Gasbehältern und bildet einen Knotenpunkt, welcher als Treffpunkt fungiert. Hier befindet man sich im Herzen des Parks, mitten im historischen Setting der vier Gasbehälter. Jeder Gasbehälter erhält eine divergente Nutzung, die auf eine bestimmte Atmosphäre abzielt. So entstehen unterschiedliche Erfahrungsräume mit den Themen:

Aussicht, Erholung, Alltag, sowie Gastronomie. Der Bereich um die Gasbehälter herum ist so gestaltet, dass sich ein vielfältiges Angebot an gemeinschaftlichen Zonen ergibt, um das Miteinander zu fördern. Dazu zählen zahlreiche Orte zum Verweilen, wie z.B. die Sitzstufen an der Wasserfront, sowie ein diverses Angebot an Aktivitäten, unter anderem ein ausgelassener Spielplatz, sowie ein Sportbereich mit Basketballplatz und Skatepark im südlichen Teil des Parks. Auch die Vegetation wird zum Erlebnis: ein Naturpfad durch wilde Vegetation, kleine dichte Wäldchen und eine begrünte Brücke bieten einen Kontrast zum klassischen Rasen. Die Gestaltung der Promenade fügt sich in dieses Vegetationsschema ein. Neben Fahrrad- & Flanierweg verlaufen drei unterschiedlich gestaltete Grünstreifen, die zum Erkunden und Verweilen einladen.

Der Fokus der Gestaltung liegt stets darin, einen Ort zu schaffen, der auf die alltäglichen Bedürfnisse der Nachbarschaft eingeht. So entsteht ein Ort, an dem die Gemeinschaft gleichzeitig miteinander, als auch mit der Natur, in Kontakt treten kann.

die übersicht gasholder gardens 1:2000

Basierend auf dem zuvor entwickelten Grundraster wurde das Gelände dreidimensional gestaltet. Dieser Lageplan zeigt den 300 Meter langen Ausschnitt der Regent's Canal Promenade, der als beispielhafte Lösung für die gesamte Promenade gestaltet wurde. Die Flächenverteilung der drei Bereiche - Radweg, Grünstreifen & Fußweg - kann auf einen weiten Teil des Bestandes angewendet werden.



draufsicht gasholder gardens 1:1000

Gebaute Struktur

- 1. Grüne Brücke
- 2. Barrierefreie Brücke
- 3. Barrierefreie Rampe zur Aussichtsplattform
- 4. Aussichtsplattform
- 5. Sitzstufen am Kanal
- 6. Sitzfläche & Bühne
- 7. Spielplatz
- 8. Brücke über den Teich
- 9. Sitzstufen
- 10. Skatepark
- 11. Basketballplatz
- 12. Tribüne / Toiletten im EG
- 13. Gastronomie / Café im UG

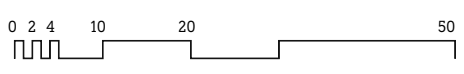
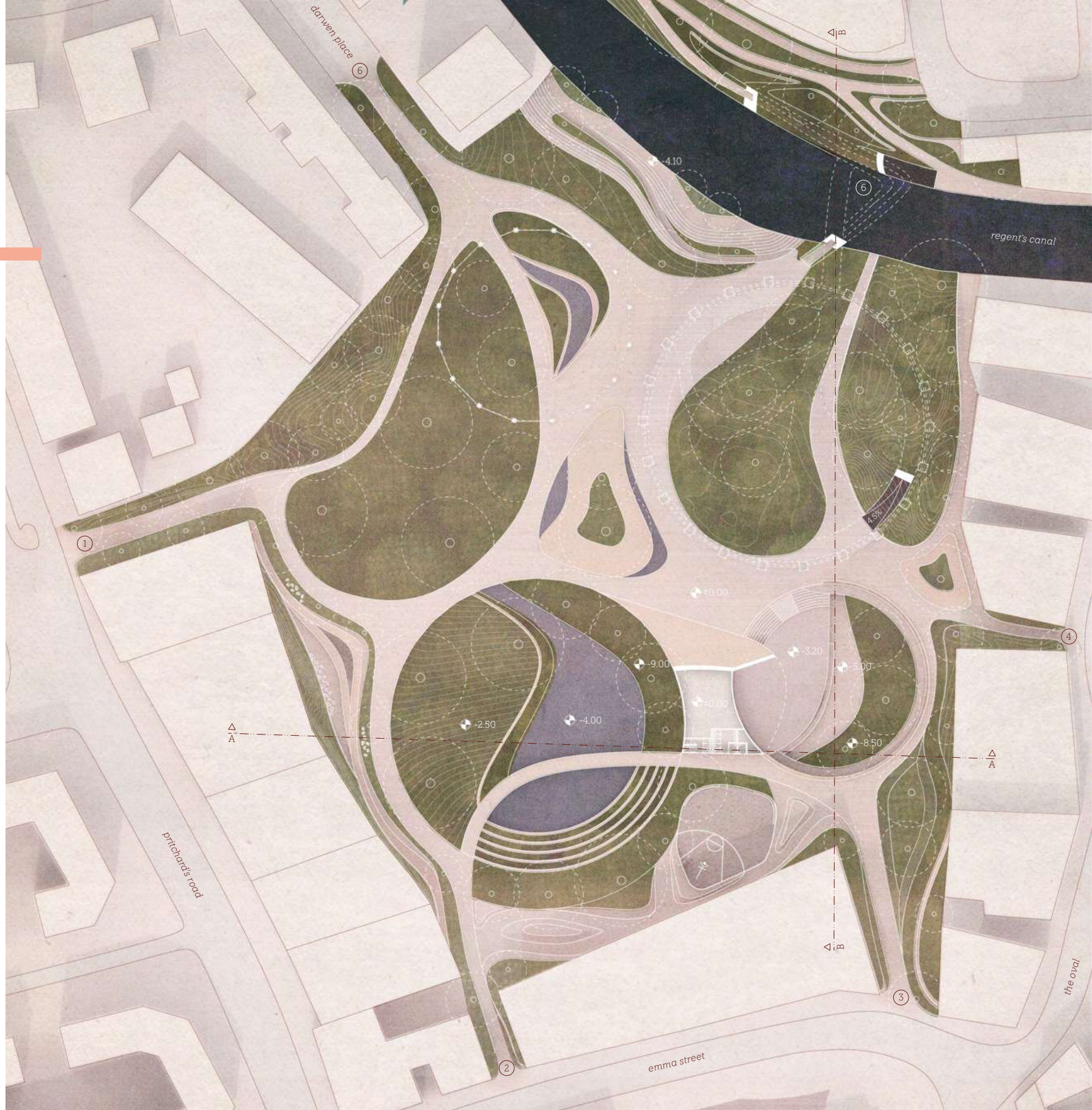


grundriss

erdgeschoss 1:1000

Erschließungen

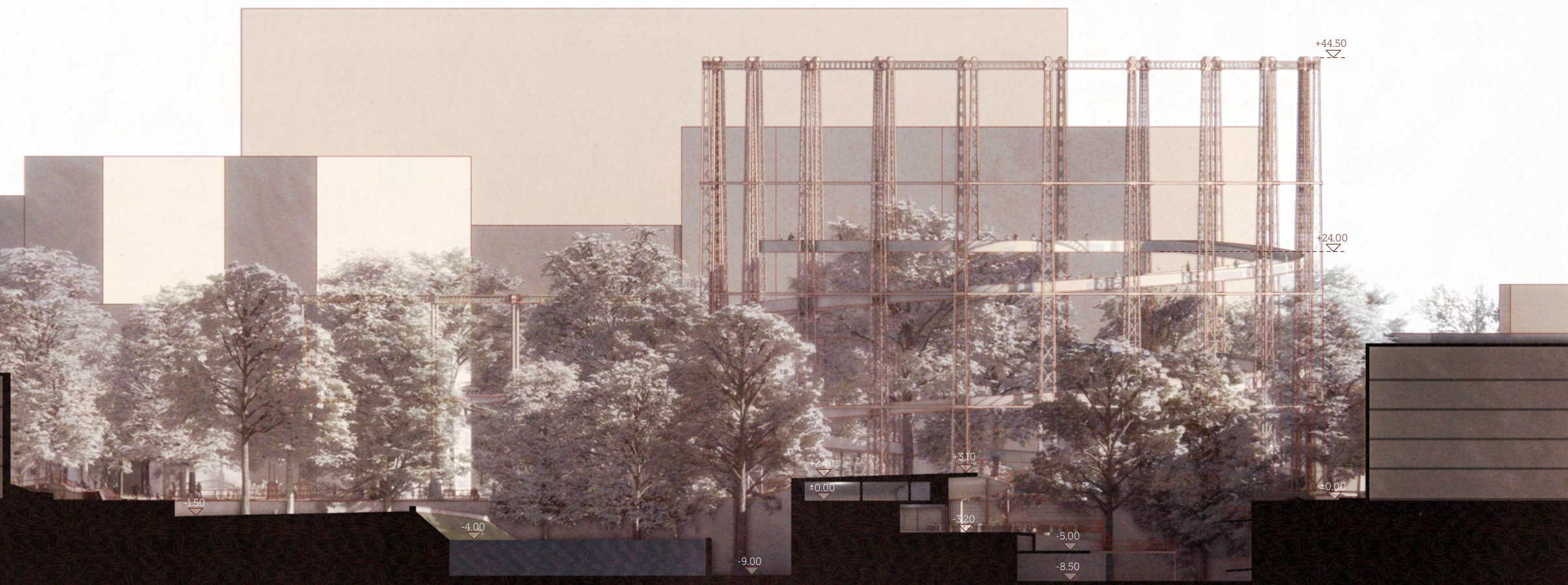
- ① Bestand: Marian Place
- ② Bestand: Emma Street I
- ③ Neu: Emma Street II / Abbruch Parkplatz
- ④ Neu: The Oval / Abbruch Garage
- ⑤ Neu: Doppelbrücke über den Kanal
- ⑥ Neu: Darwen Place



schnitt

A-A 1:500

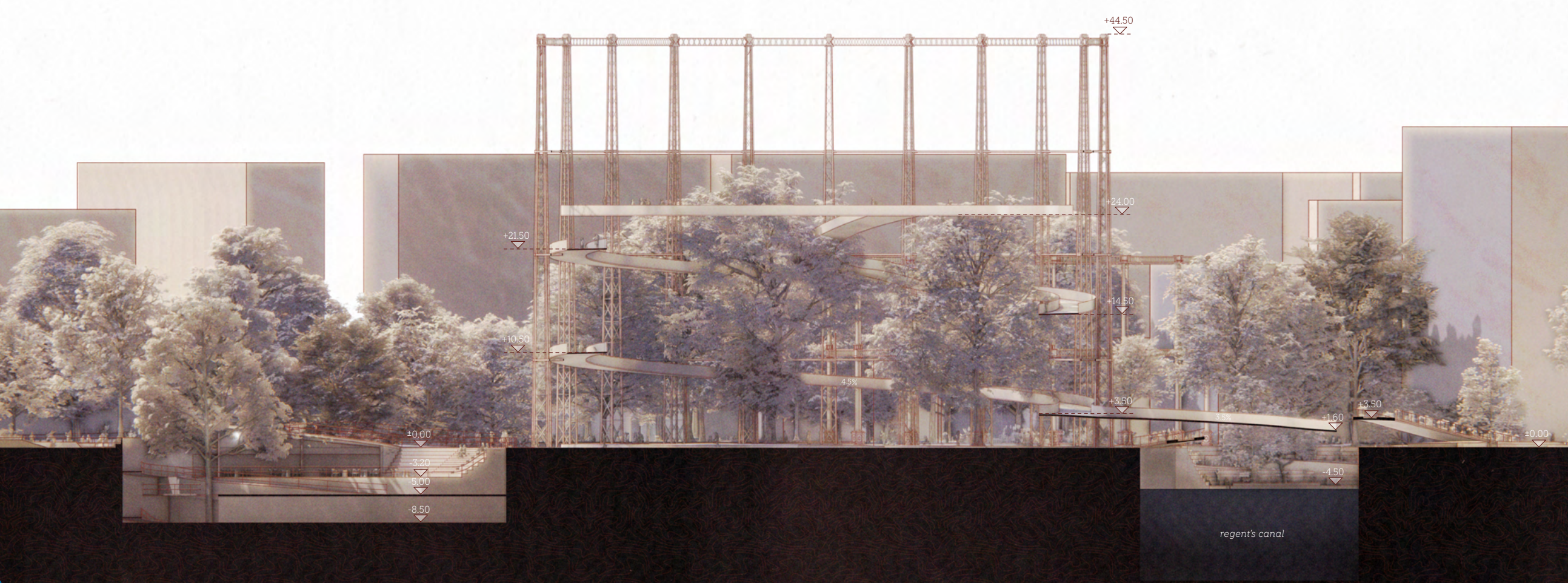
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



schnitt

B-B 1:500

The original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





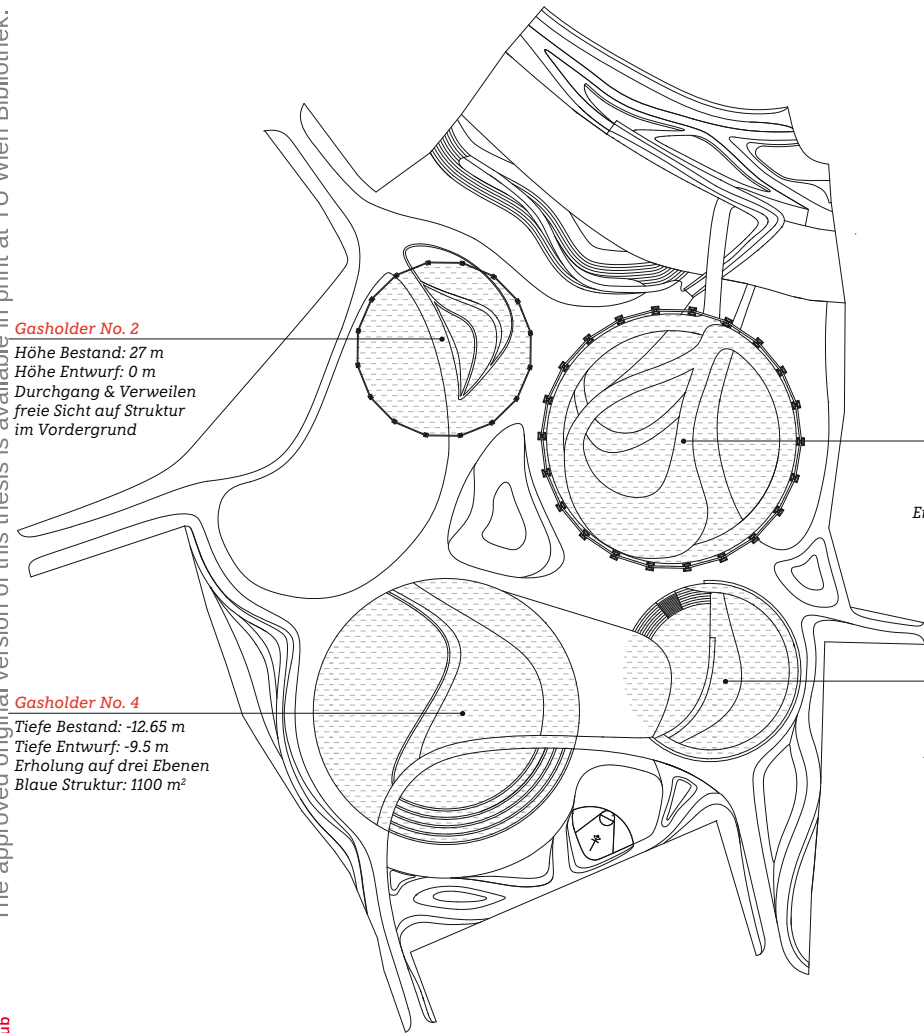
axonometrie

nord-west

Promenade & Freiflächen

- ① Fahrradweg
- ② Promenadenweg
- ③ Zweibahnige Brücke
- ④ Wasserfront
- ⑤ Hauptplatz
- ⑥ Teich
- ⑦ Böschung
- ⑧ Große Wiese
- ⑨ Wäldchen
- ⑩ Naturpfad

Um das Grundraster des Entwurfes klarer erkennen zu können, wurde bei dieser Darstellung auf Bäume verzichtet.



Gasholder No. 2

Höhe Bestand: 27 m
Höhe Entwurf: 0 m
Durchgang & Verweilen
freie Sicht auf Struktur
im Vordergrund

Gasholder No. 4

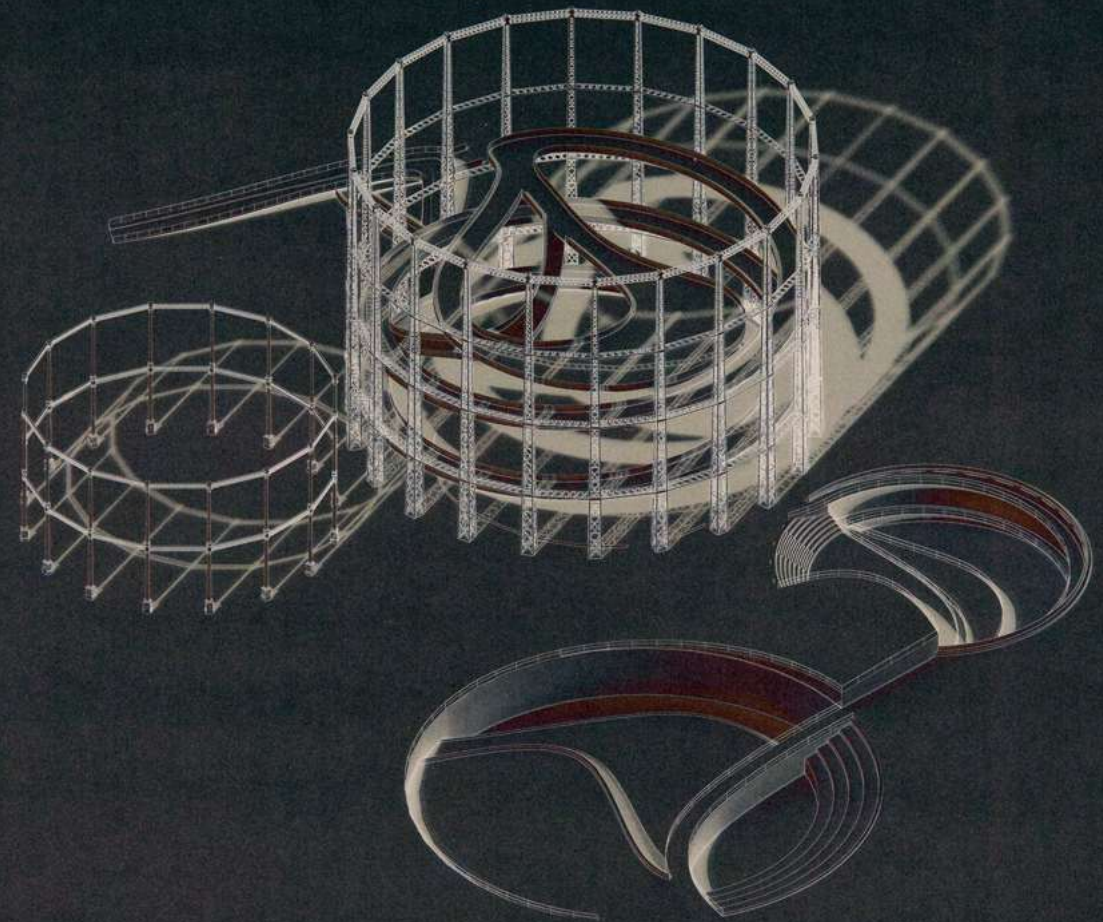
Tiefe Bestand: -12.65 m
Tiefe Entwurf: -9.5 m
Erholung auf drei Ebenen
Blaue Struktur: 1100 m²

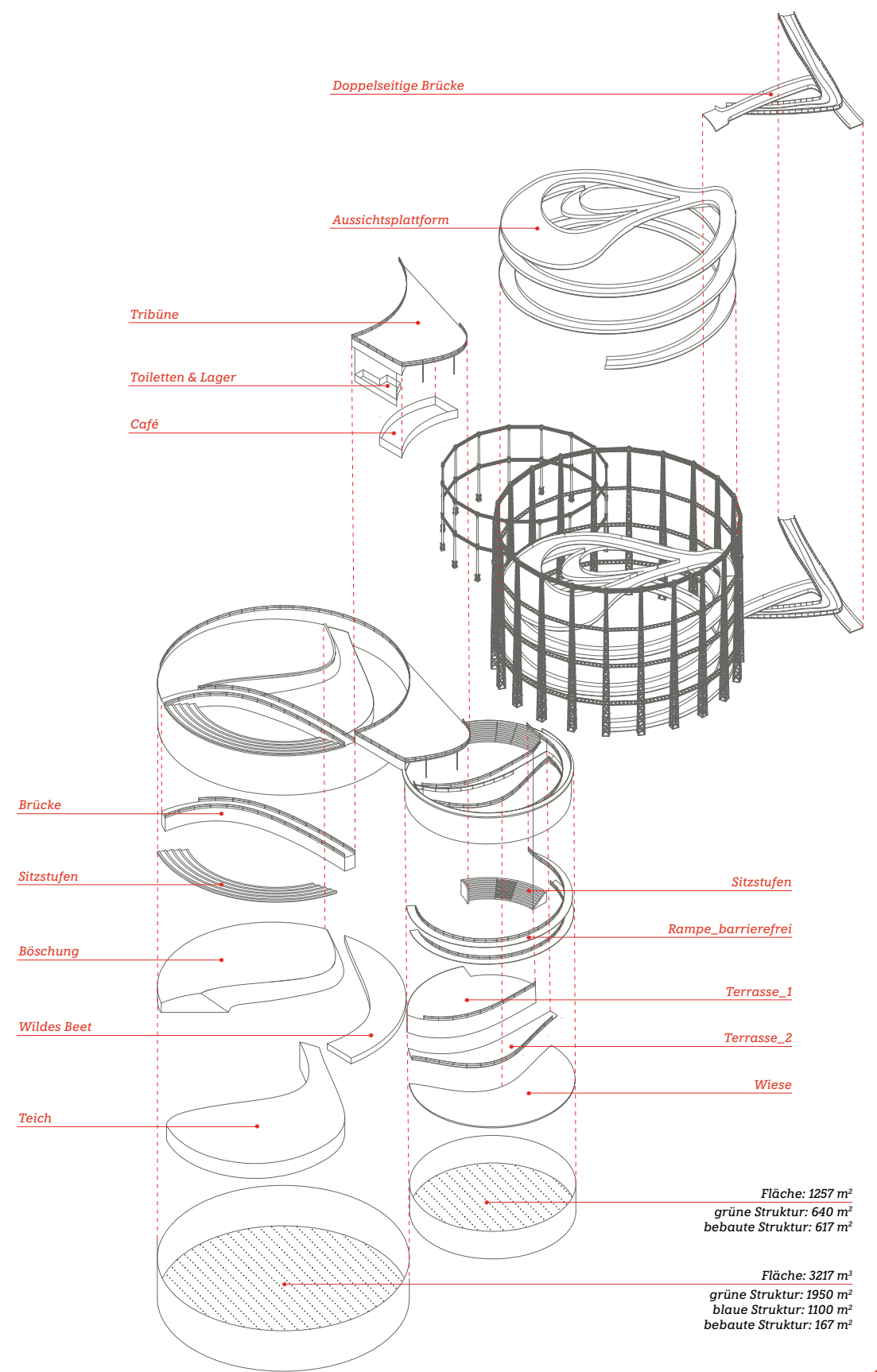
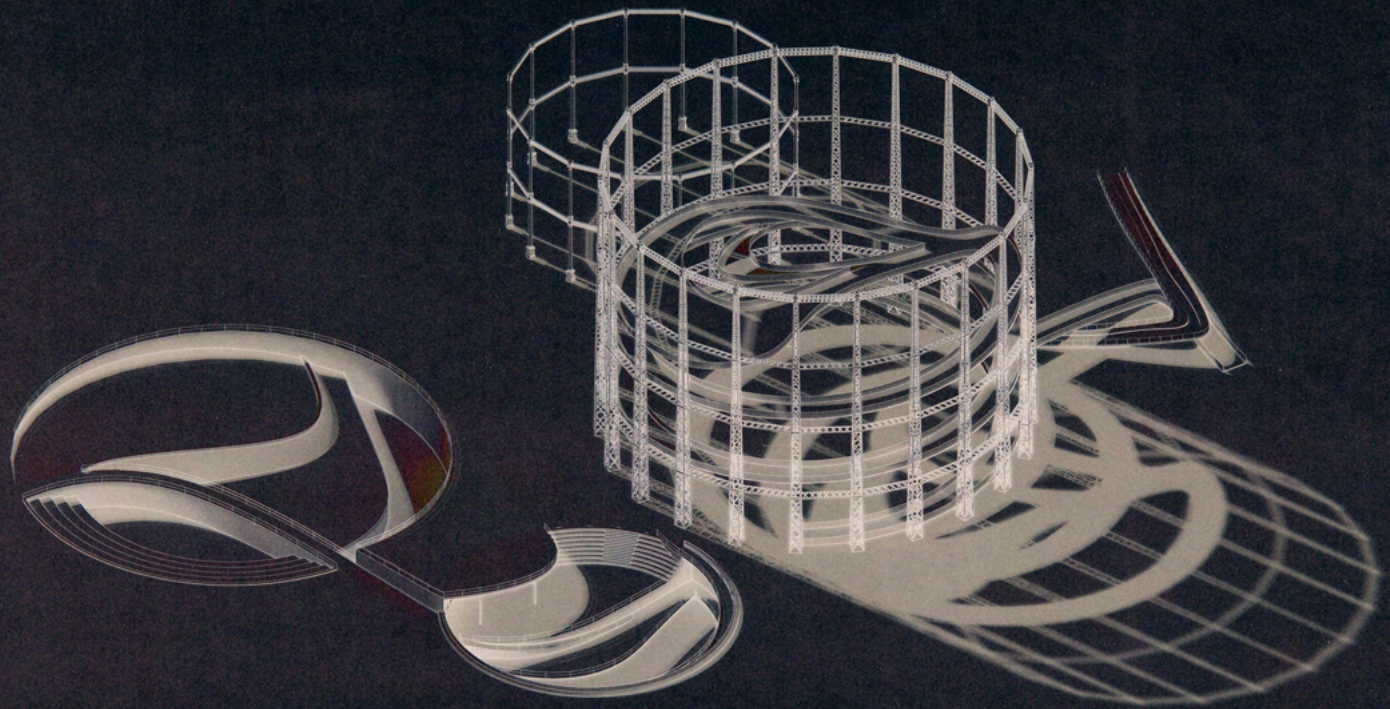
Gasholder No. 5

Höhe Bestand: 44.5 m
Höhe Entwurf: 24 m
Aussichtsplattform
Erschließung vom Kanal

Gasholder No. 1

Tiefe Bestand: -8.5 m
Tiefe Entwurf: -8.5 m
Gastronomie
Drei Terrassen-Ebenen







promenade

promenade





brücke über den kanal

gasholder no 5.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





sport

spielplatz





eingang west

die vegetation

Die sorgfältige Auswahl von klimaadaptiven Pflanzen ist Grundlage für eine nachhaltige & zukunftsfähige Parkgestaltung. Doch auch die Vielfalt an geeigneten Arten zu nutzen wird zur planerischen Aufgabe. Denn ein breites Sortiment an Vegetation zu nutzen bedeutet, sich besser gegen Klimaveränderungen & Schädlinge zu wappnen, als mit den derzeit oft in Städten vorgefundenen monokulturellen Beständen.¹

Bäume sind ein unerlässlicher Bestandteil eines Parks. Sie dienen nicht nur als natürlicher Schattenspende, sondern fungieren auch als Luftfilter und Sauerstoffproduzent.² Für den folgenden Entwurf wird ein Baumkatalog erstellt, der eine Auswahl an adaptiven & robusten Baumtypen für eine zukunftsfähige Stadtgestaltung bereithält. Auch eine gewisse Dichte an Vegetationsflächen ist wichtig, um den städtischen Hitzeinseln entgegenzuwirken. Je dichter Pflanzen angeordnet sind

und je größer die Vegetationsfläche, desto kühler bleibt tagsüber die bodennahe Luftschicht. Auch die Luftfeuchtigkeit ist innerhalb einer dichten Vegetationsstruktur deutlich erhöht.³ Deshalb wird vor allem bei Staudenbeeten auf eine kompakte Anordnung geachtet, um auf eine kühlende Wirkung abzielen. Auch die unscheinbarste der Vegetationsflächen, der Rasen, wird noch einmal auf seine Nachhaltigkeit geprüft. Ein Katalog an anderen Bodendeckern zeigt robuste & pflegeleichtere Alternativen auf, die einen geringeren Wasserverbrauch haben, als der klassische Standard.

Grundsätzlich ist klar: das Stadtgrün der Zukunft muss divers sein. Die Herausforderung besteht darin, die Vielfalt der Pflanzen sorgfältig nach ihrer Klimatoleranz auszuwählen & gekonnt anzuordnen.

¹ vgl. GALK e.V.: *Zukunftsbäume für die Stadt*, 2021, S.7-8
² vgl. *Boomgarden*, Heike: *Natürlich, natürlich!* 2021, S.55
³ vgl. *Hagen*, Katrin: *Freiraum im Freiraum*, 2011, S.49



"Vielfalt ist hier das Gebot der Stunde: Weg von den monokulturellen Baumbeständen in innerstädtischen Gebieten, & hin zu einem breiteren Sortiment an Straßenbäumen. Der Klimawandel bringt nicht nur extreme Witterungen, die den Bäumen zusetzen, sondern auch Schaderreger, die den Baumbestand bedrohen. Wenn Städteplaner & Grünflächenämter in Zukunft verstärkt auf die Vielfalt bei der Pflanzverwendung setzen, ist der Baumbestand besser gegen Schädlinge & Klimaveränderungen gewappnet als die monokulturellen Bestände"

- Helmut Selders,
 Bund deutscher Baumschulen Präsident

baumkatalog

Um eine diverse Auswahl an klimaadptativen Bäumen zu schaffen, wurde die GALK Broschüre "Zukunftsbäume für die Stadt" zur Hand genommen. Gemeinsam erarbeitet vom Arbeitskreis Stadtbäume der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz & dem Bund deutscher Baumschulen, wird in dieser Broschüre eine Reihe von Bäumen vorgestellt, welche vorrangig stadtklimafest & resistent gegen Trockenheit, Hitze und erhöhten Niederschlag sind.¹ Da diese Liste grundsätzlich auf den deutschen Raum & sein Klima ausgelegt ist, wurde bei der Baumauswahl vor allem auf die Eigenschaften frosthart & Trockenheit vertragend geachtet, um robuste Arten für das englische Klima zu selektieren.

Um dennoch sicher zu sein, dass die Auswahl auch passend für London ist, wurde der Katalog zusätzlich mithilfe der Ergebnisse des i-Tree Eco-Projekts² abgeglichen, welches die bestehende Londoner grüne Infrastruktur be-

wertet und prozentual aufzeigt, welche Baumarten in London wachsen. Ergänzend herangezogen wird eines der Endergebnisse des i-Tree Berichts: die Wertung, welche Bäume in London einen hohen Erholungswert haben.

Aus diesen drei Faktoren setzt sich ein Baumkatalog aus 20 Arten zusammen, um eine vielfältige Pflanzverwendung zu schaffen. Die ausgewählten Arten werden noch einmal in zwei Kategorien unterteilt: Schattenspender - Arten mit einer Mindestwuchshöhe von 20 Metern & dekorative Arten mit besonderen Blattformen, Blüten & Beeren, die Farbe & Dynamik in das Vegetationsbild bringen. Im Anschluss werden jeweils fünf Bäume jeder Kategorie im Detail vorgestellt.

¹ vgl. GALK e.V.: *Zukunftsbäume für die Stadt*, 2021

² vgl. *Treconomics London: Valuing London's Urban forest*, 2015

schattenspender

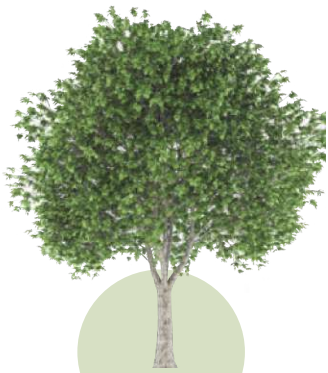
1. Platane
2. Spitzahorn
3. Stieleiche
4. Traubeneiche
5. Zerleiche
6. Silberlinde
7. Winterlinde
8. Pyramidenpappel
9. Schmalkronige Stadtulme
10. Robinie / Scheinakazie

dekorative arten

11. Dornenlose Gleditsche
12. Trompetenbaum
13. Lampionbaum / Blasenesche
14. Blumenesche
15. Thüringische Säulen-Mehlbeere
16. Oxelbeere
17. Apfeldorn
18. Pflaumenblättriger Weißdorn
19. Säulenförmiger Spitzahorn
20. Purpurerle

baumkatalog

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Platane

Platanus acerifolia

Höhe

20 bis 30 m

Breite

15 bis 25 m

Klimatoleranz

frosthart
stadtklimafest
anspruchlos

Aussehen

weit ausladende Krone
sommergrüne Blätter
gelbgrüne Blüte



Robinie

Robinia Pseudoacacia

Höhe

20 bis 25 m

Breite

12 bis 18 m

Klimatoleranz

frosthart
stadtklimafest
anspruchlos

Aussehen

dicht verzweigte Krone
dunkelgrüne Blätter
weiße Blüte



Spitzahorn

Acer platanoides

Höhe

20 bis 30 m

Breite

15 bis 22 m

Klimatoleranz

hitzeverträglich
trockenheitsverträglich
sehr frosthart

Aussehen

rundlich, dichte Krone
sommergrüne Blätter
gelbgrüne Blüte



Silberlinde

Tilia tomentosa

Höhe

20 bis 25 m

Breite

12 bis 18 m

Klimatoleranz

frosthart
stadtklimafest
Trockenheit vertragend

Aussehen

kegelförmige Krone
herzförmige Blätter
gelbe Blüte



Traubeneiche

Quercus petraea

Höhe

20 bis 30 m

Breite

15 bis 20 m

Klimatoleranz

frosthart
stadtklimafest
Trockenheit vertragend

Aussehen

eiförmige Krone
tiefgrüne Blätter
gelbe Blüte

Stadtbäume leiden unter den Folgen des Klimawandels. Vor allem Trockenheit, Hitze und das vermehrte Auftreten von Pflanzenschädlingen, aufgrund der milden Winter, machen ihnen zu schaffen. Deshalb ist es wichtig, das bestehende Straßenbaumsortiment um klimaadaptive Arten zu erweitern.¹ Eine Mischpflanzung verschiedenster Arten ist anzustreben. Dies fördert einerseits die Biodiversität, andererseits ist eine vielfältig Pflanzauswahl besser gegen Klimaveränderungen & Schädlinge gewappnet.²

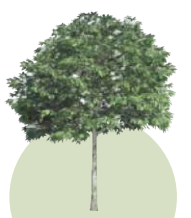
¹ vgl. Boomgarden, Heike: Natürlich, natürlich!, 2021, S.55
² vgl. GALK e.V.: Zukunftsbäume für die Stadt, 2021, S.7-8

Abb. 57: Baumkatalog Schatten

Pflanzdaten vgl:
GALK e.V. - Zukunftsbäume für die Stadt

baumkatalog

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Thüringische Säulen-Mehlbeere
Sorbus X Thuringiaca

Höhe
5 bis 7 m

Breite
4 bis 5 m

Klimatoleranz
frosthart
stadtklimafest
trockenheitsverträglich

Aussehen
kegelförmige Krone
gefiederte Blätter
weiße Blüte



Dornenlose Gleditsche
Gleditsia triacanthos

Höhe
10 bis 15 m

Breite
10 bis 15 m

Klimatoleranz
stadtklimafest
anspruchlos

Aussehen
lockere Krone
gefiederte Blätter
hellgrüne Blüte



Trompetenbaum
Catalpa Bignonioides

Höhe
8 bis 10 m

Breite
6 bis 10 m

Klimatoleranz
stadtklimaverträglich
trockenheitsverträglich

Aussehen
rundliche Krone
herzförmige Blätter
große weiße Blüten



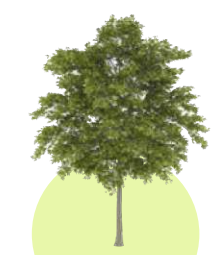
Lampionbaum
Koelreuteria Paniculata

Höhe
6 bis 8 m

Breite
6 bis 8 m

Klimatoleranz
stadtklimafest
Trockenheit vertragend

Aussehen
auffallende Blüten
gefiederte Blätter
orange-rot im Herbst



Blumenesche
Fraxinus Ornus

Höhe
8 bis 10 m

Breite
4 bis 5 m

Klimatoleranz
frosthart
stadtklimafest
hitze- & trockenheits-
verträglich

Aussehen
rundliche Krone
20cm lange Blätter
cremeweiße Blüte

Abb. 58: Baumkatalog Dekorativ

Pflanzdaten vgl:
GALK e.V. - Zukunftsbäume für die Stadt

bodendecker

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Römische Teppich-Kamille
Chamaemelum nobile

Verbreitung
Westeuropa, nördlich bis Nordirland

Wuchshöhe
15-30 cm

Blütezeit
Juni-September

Eigenschaften
krautartig
dichtes Polster
duftend



Sternmoos
Sagina subulata

Verbreitung
weite Teile Europas, v.a. Großbritannien

Wuchshöhe
3-5 cm

Blütezeit
Juni-August

Eigenschaften
weich
immergrün
dichter Teppich



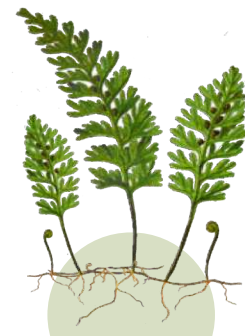
Wildblumenwiese
artenreiche Fettwiese

z.B. mit
Labkraut, Margerite, Mohn, Hornklee

Wuchshöhe
10-30 cm

Blütezeit
Juni-August

Eigenschaften
gestalterisch frei
gestalterisch frei
artenreich



Zwerg-Fiederpolster
Leptinella squalida

Verbreitung
v.a. feuchte Standorte, z.B. an Fluss & Bach

Wuchshöhe
3-5 cm

Blütezeit
Mai-Juni

Eigenschaften
robust
dichter Teppich
gut begehbar



Sand-Thymian
Thymus serpyllum

Verbreitung
weite Teile Europas, mediterraner Raum

Wuchshöhe
2-10 cm

Blütezeit
Juni-August

Eigenschaften
kissenartig
immergrün
dichter Teppich

Klassische Rasenflächen, der sogenannte "englische Rasen", sind aufgrund ihres enorm hohen Wasserverbrauchs & der benötigten intensiven Pflege keine nachhaltige Art der Bodenvegetation. Auch extreme Sonneneinstrahlung & lang anhaltende Dürreperioden machen dieser Art der Bodendecker zu schaffen. Im Gasbehälter-Park wird, wo möglich, auf eine diverse Mischung aus klimaresilienten Optionen gesetzt.¹

¹ vgl. Boomgarden, Heike: Natürlich, natürlich!, 2021, S.52

Abb. 59: Bodendecker

Pflanzdaten vgl: Mein schöner Garten - Pflanzen/Stauden

kapitel 5

der abspann

174	conclusio
176	literaturverzeichnis
186	abbildungsverzeichnis
194	danksagung



conclusio

Ziel meiner Diplomarbeit ist es, eine beispielhafte Lösung für die Erschließung leerstehender Nischen im innerstädtischen Raum zu generieren. Mit der Brachfläche der Bethnal Green Gasholders in London fand ich eine solche Nische, welche mich auf den ersten Blick, vor allem wegen der bestehenden Gasometerstrukturen, beeindruckte. Nach einer kurzen Recherche wurde mir bewusst, welch hohes Potenzial diese Brachfläche aufweist, um ein Freiraumkonzept für einen neuen nachbarschaftlichen Park, inmitten von London, zu erstellen.

Innerhalb der Analysephase wurde mir jedoch erst klar, dass es sich hierbei nicht nur um einen spannenden Ort des Bestandes wegen handelt, sondern wie enorm wichtig es wäre, diese Fläche wirklich als Freiraum zu gestalten. Nicht umsonst gibt es zahlreiche Petitionen¹, die genau dies, anstatt der geplanten Wohnbauten, fordern. Der Bezirk weist eines der höchsten Freiraumdefizite in ganz England auf² und ist auch im Stadtentwicklungsplan Londons als eines der Gebiete ausgewiesen, in denen die Auswirkungen der sozialen Ungleichheit und Benachteiligung besonders stark ausgeprägt sind.³ Die Brach-

fläche fällt auch unter andere räumliche Entwicklungsstrategien des London Plan, die allesamt beschreiben, dass es sich hierbei um einen Standort mit hohem Potential für neue soziale Infrastruktur handelt. Laut Stadtverwaltung sollen neue Entwicklungen in diesen Chancen-gebieten in Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften & Interessengruppe erarbeitet, sowie die bestmögliche Nutzung herausgefunden werden.⁴ Besonders bedauerlich fand ich daher die Erkenntnis, wie wenig die Stadt London sich an ihre eigenen Grundsätze & Ziele hält, da beim geplanten Entwurf nichts davon beachtet wurde.

Meine Arbeit stellt daher einen Gegenentwurf zum Geplanten & zeigt eine Zukunft, die sein hätte können, wenn Stadtverwaltungen mehr auf die Bedürfnisse ihrer Bewohner:innen achten würden. Ich hoffe, dass mein Projekt einen Anstoß gibt, die Chancen & das Potenzial von innerstädtischen Brachflächen zu erkennen und diese so zu nutzen, dass sie der Gemeinschaft zugutekommen. Der Entwurfsansatz zeigt eine von vielen möglichen Perspektiven auf und dient als Impulsgeber, die Zukunft unserer Städte sozialer zu denken.

¹ vgl. *Change.org: Preserve Marian Place Gasholders, 2020*

² vgl. *Tower Hamlets: Borough Profile 2020 - Chapter 10: Environment, 2020, S.3*

³ vgl. *Greater London Authority: The London Plan 2021, S.99*

⁴ vgl. *Greater London Authority: The London Plan 2021, S.32*

literaturverzeichnis

Baker, T.F.T.: A history of the country of Middlesex, Volume 11, Stepney, Bethnal Green - Bethnal Green: settlement and building to 1836. Victoria County History, 1998

Boomgaarden, Heike. Kotremba, Christian & Ollig, Werner: Natürlich, natürlich! Prima Klima für Stadt, Haus und Garten. Knecht Verlag, 2021

Berger, Barbara: Der Gasbehälter als Bautypus: Baukonstruktionsgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. In England entwickelt, in Deutschland optimiert, weltweit verbreitet - gezeigt am Beispiel Italiens. TUM University Press, 2019

CABE: Urban green nation: Building the evidence base. Commission for Architecture and Built Environment, 2010

GALK e.V. - Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz: Zukunftsbäume für die Stadt. Auswahl aus der GALK-Strassenbaumliste. GALK & Bund deutscher Baumschulen e.V., 2020

Gehl, Jan: Cities for People, Cities for People. Island Press, 2010

Greater London Authority: The London Plan 2021. The Spatial Development Strategy for Greater London, 2021

Grosch, Leonhard & Petrow, Constanze A.: Parks entwerfen. Berlins Park am Gleisdreieck oder die Kunst, lebendige Orte zu schaffen. Jovis Verlag GmbH, 2015

Hagen, Katrin: Freiraum im Freiraum: Mikroklimatische Ansätze für die städtische Landschaftsarchitektur. Dissertation der Fakultät Architektur und Raumplanung. Technische Universität Wien, 2011

Kammerer, Anette: Wiederbelebung erfolgreich, Patient tot. Artikel in fluter., Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung - Heft Nr. 56, Thema: Stadt, 2015

Kwiatkowski, Marta. Breit, Stefan & Thalmann, Leonie: Future Public Space. Die Zukunft des öffentlichen Raums. GDI Gottlieb Duttweiler Institute, 2018

Selle, Klaus: Was ist los mit dem öffentlichen Raum? Analysen. Positionen. Konzepte. Ein Lesebuch Für Studium Und Praxis. Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur, Dortmund, 2002

Stadt Wien: Smart City Wien Rahmenstrategie 2019-2050. Die Wiener Strategie für eine nachhaltige Entwicklung. Magistrat der Stadt Wien, 2019

Stadtentwicklung Wien: Werkstattbericht 170. Öffentlicher Raum - Transformationen Im Städtischen. Wien: Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung Und Stadtplanung, 2017

Treconomics London: Valuing London's Urban Forest. Results of the London i-Tree Eco Project, 2015

internet quellen & online presse

Architects' Journal: Will Ing: RSHP wins approval for controversial gasholder development. September 2020. Online unter:
<https://www.architectsjournal.co.uk/news/rsdp-gets-consent-east-end-gas-holders>
 aufgerufen am 30.09.2022

Better Streets for Tower Hamlets: We want better, healthier and safer streets for everyone in the borough. Online unter:
<https://betterstreetsfortowerhamlets.wordpress.com>
 aufgerufen am 11.03.2021

Bund deutscher Baumschulen e.V.: Zukunftsbäume für die Stadt. Online unter:
<https://www.gruen-ist-leben.de/meta-menue/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2020/zukunftsbaeume-fuer-die-stadt/>
 aufgerufen am 21.11.2022

Bundeszentrale für politische Bildung: Kathrin Wildner, Hilke Marit Berger: Das Prinzip des öffentlichen Raums. Online unter:
<https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/stadt-und-gesellschaft/216873/prinzip-des-oeffentlichen-raums>
 aufgerufen am 09.03.2021

Bundeszentrale für politische Bildung: Olympische Sommerspiele in London. Juli 2012. Online unter:
<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/141599/olympische-sommerspiele-in-london/>
 aufgerufen am 21.05.2021

Change.org: Preserve Marian Place Gasholders and develop into a green open space for public use. Online unter:
https://www.change.org/p/tower-hamlets-planning-authority-preserve-marian-place-gasholders-and-develop-into-a-green-open-space-for-public-use?recruiter=1127780986&utm_source=share_petition&utm_medium=twitter&utm_campaign=psf_combo_share_initial&utm_term=a66bfdbb48144f83ad849071332d3a90&recruited_by_id=64693cf0-bd60-11ea-bdea-49d25ed49a89
 aufgerufen am 16.03.2021

Deutsches Institut für Urbanistik: Was ist eigentlich ...Gentrifizierung? Begriffe aus der kommunalen Szene - einfach erklärt. Dezember 2011. Online unter:
<https://difu.de/nachrichten/was-ist-eigentlich-gentrifizierung>,
 aufgerufen am 09.03.2021

DIE ZEIT: Björn Kern: Londons stille Seite. Online unter:
<https://www.zeit.de/2009/14/London>
 aufgerufen am 09.03.2021

Emma Plouviez [emmaplouviez]: 2019, 15. Oktober: „There is something so lovely about the space and sky that these structures hold...“ [Tweet]. Twitter. Online unter:
<https://twitter.com/emmaplouviez/status/1184030341041983488>
 aufgerufen am 03.10.2021

English Heritage: Coal Advice Report - Marian Place Gasholder Station Bethnal Green., Februar 2015. Online unter:
<http://friendsofregentscanal.org/features/property-devt/Bethnal-Green-gasholders/planapp/docs/heritage-statement.pdf>
 aufgerufen am 22.08.2022

Greater London Authority: London Environment Strategy. Mai 2018. Online unter:
https://www.london.gov.uk/sites/default/files/london_environment_strategy_0.pdf
 aufgerufen am 06.04.2022

Greater London Authority: Parks and green spaces. März 2015. Online unter:
<https://www.london.gov.uk/what-we-do/environment/parks-green-spaces-and-biodiversity/parks-and-green-spaces>
 aufgerufen am 15.04.2022

Historic England: A brief introduction to gasholders. Juli 2020. Online unter:
<https://heritagecalling.com/2020/07/15/a-brief-introduction-to-gasholders/>
 aufgerufen am 09.03.2021

internet quellen & online presse

Kings's Cross Central: Gasholder Park - the new park at King's Cross. Juli 2022.

Online unter:

<https://www.kingscross.co.uk/gasholder-park>

aufgerufen am 14.05.2022

Landessportbund Nordrhein-Westfalen: Basketball - Die Grundlagen. Basketballspiel-feld mit verbindlichen Maßangaben. Online unter:

https://i0.wp.com/spolex.de/wp-content/uploads/2015/07/Basketball_111.jpg

aufgerufen am 18.01.2023

Landesstatistik Wien (MA 23): Die Wieden in Zahlen - Statistiken zum 4. Bezirk, August 2020. Online unter:

<https://www.wien.gv.at/statistik/bezirke/wieden.html>

aufgerufen am 25.07.2022

London City Hall: London National Park City. Januar 2018. Online unter:

<https://www.london.gov.uk/what-we-do/environment/parks-green-spaces-and-biodiversity/london-national-park-city>

aufgerufen am 14.04.2021

London City Hall: London's Opportunity Areas. Februar 2016. Online unter:

<https://www.london.gov.uk/what-we-do/planning/implementing-london-plan/opportunity-areas/londons-opportunity-areas>

aufgerufen am 18.05.2022

London National Park City: What is the London National Park City? 2015. Online unter:

<https://www.nationalparkcity.london/what-is-the-london-national-park-city>

aufgerufen am 14.04.2021

London Planning News: Marian Place Gasholder Site, Bethnal Green. September 2020

Online unter:

https://www.londonplanning.org.uk/lp_planning/marian-place-gasholder-site-bethnal-green/

aufgerufen am 25.07.2022

Marian Place Conversations: Public Exhibition. May 2019. Online unter:

<https://marianplaceconversations.com/wp-content/uploads/2019/05/Marian-Place-final-boards-16.05.19.pdf>

aufgerufen am 14.07.2021

Mein schöner Garten: Pflanzen - Stauden. Online unter:

<https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/stauden>

aufgerufen am 20.11.2022

Montagu Evans: Heritage Statement: Marian Place, Bethnal Green. März 2020.

Online unter:

<http://friendsofregentscanal.org/features/property-devt/Bethnal-Green-gasholders/planapp/docs/heritage-statement.pdf>

aufgerufen am 22.02.2022

National Geographic: Stephen Leahy: London becomes world's first "National Park City." What does that mean? 2019, Online unter:

<https://www.nationalgeographic.co.uk/environment-and-conservation/2019/07/london-becomes-worlds-first-national-park-city-what-does-mean>

aufgerufen am 09.03.2021

Nextroom: André Bideau, Angelus Eisinger, Oliver Pohlisch: London plant wieder, Oktober 2006. Online unter:

<https://www.nextroom.at/article.php?id=25313>

aufgerufen am 18.09.2022

Open Data Österreich: Treibhausgasemissionen pro Kopf Wien. 2018. Online unter:

<https://www.data.gv.at/katalog/dataset/treibhausgasemissionen-pro-kopf/resource/e426bc07-44e8-4f61-be69-481c0e0c8cfd>

aufgerufen am 02.11.2021

Planet Wissen: Andrea Schultens: Metropolen - London. November 2015. Online unter:

<https://www.planet-wissen.de/kultur/metropolen/london/index.html>

aufgerufen am 09.03.2021

internet quellen & online presse

Roman Road LDN: Thangarajah, S: Along the towpath: 200 years of life on Regent's Canal. Mai 2020. Online unter:
<https://romanroadlondon.com/history-regents-canal-200-year-anniversary/>
aufgerufen am 08.11.2021

Social Housing History: J. Oates: London's East End. 2018. Online unter:
<http://www.socialhousinghistory.uk/wp/londons-east-end/>
aufgerufen am 17.04.2021

Statista: Europa: Die zehn größten Städte im Jahr 2022. Online unter:
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/946959/umfrage/groesste-staedte-in-europa/>
aufgerufen am 26.07.2022

The Guardian: Mark Townsend: On roads, cyclists are vulnerable - but on towpaths they're the menace. Juli 2019. Online unter:
<https://www.theguardian.com/cities/2019/jul/27/on-roads-cyclists-are-vulnerable-but-on-towpaths-theyre-the-menace>
aufgerufen am 24.03.2021

The Modern House: Resident's Guide: a walking tour of Regent's Canal. April 2021. Online unter:
<https://www.themodernhouse.com/journal/walking-tour-of-regents-canal/>
aufgerufen am 18.04.2022

Tower Hamlets: Bethnal Green North Ward Profile. Online unter:
https://www.towerhamlets.gov.uk/Documents/Borough_statistics/Ward_profiles/BGN-Ward-Profile.pdf
aufgerufen am 05.07.2021

Tower Hamlets: Borough Profile 2020 - Chapter 1: Population. Online unter:
https://www.towerhamlets.gov.uk/News_events/Borough_profile.aspx
aufgerufen am 05.07.2021

Tower Hamlets: Borough Profile 2020 - Chapter 10: Environment. Online unter:
https://www.towerhamlets.gov.uk/News_events/Borough_profile.aspx
aufgerufen am 05.07.2021

Tower Hamlets: St. Peters Ward Profile. Online unter:
https://www.towerhamlets.gov.uk/Documents/Borough_statistics/Ward_profiles/St-Peters-FINAL-10062014.pdf
aufgerufen am 08.03.2021

Tower Hamlets: Introductory - Evidence Pack. Online unter:
<https://www.towerhamlets.gov.uk/Documents/One-TH/Evidence-Pack-1-Introduction.pdf>
aufgerufen am 08.03.2021

Tower Hamlets: Local Development Framework: Climate Change Mitigation and Adaption Evidence Base. Online unter:
<https://democracy.towerhamlets.gov.uk/documents/s12840/4.%20LDF%20Climate%20Change%20Mitigation%20and%20Adaption%20Evidence%20Base.pdf>
aufgerufen am 04.08.2021

Tower Hamlets: Local Plan 2031. Managing growth and sharing the benefits. 2020. Online unter:
https://www.towerhamlets.gov.uk/Documents/Planning-and-building-control/Strategic-Planning/Local-Plan/TH_Local_Plan_2031_accessibility_checked.pdf
aufgerufen am 06.04.2022

Tower Hamlets: Parks and Open Spaces. An open space strategy for the London Borough of Tower Hamlets 2017-2027. Online unter:
https://www.towerhamlets.gov.uk/Documents/Leisure-and-culture/Parks-and-open-spaces/Open_Space_Strategy_2017.pdf
aufgerufen am 24.07.2021

Tower Hamlets: Strategic Development Committee. Marian Place Gasholder Site. Application for Planning Permission. Online unter:
<https://democracy.towerhamlets.gov.uk/documents/s172763/Marian%20Place.pdf>
aufgerufen am 21.09.2021

internet quellen & online presse

Transport for London: Maps - Bus Maps, Tube and Rail Maps. Online unter:
<https://tfl.gov.uk/maps>
aufgerufen am 05.04.2022

Transport for London: The Jubilee Greenway. Section 3 of 10. Camden Lock to Victoria Park. Online unter:
<https://content.tfl.gov.uk/jubilee-greenway-route-section-three.pdf>
aufgerufen am 30.03.2022

Trust for London: Tower Hamlets poverty and inequality indicators. 2022
Online unter: <https://www.trustforlondon.org.uk/data/boroughs/tower-hamlets-poverty-and-inequality-indicators/>
aufgerufen am 25.10.2021

Trust for London: London's Poverty Profile 2020. Online unter:
<https://www.trustforlondon.org.uk/publications/lpp2020/>
aufgerufen am 25.10.2021

UK Government: Children in low income families: local area statistics. Online Unter:
<https://www.gov.uk/government/statistics/children-in-low-income-families-local-area-statistics-2014-to-2020/children-in-low-income-families-local-area-statistics-fye-2015-to-fye-2020>
aufgerufen am 25.10.2021

Queen Elizabeth Olympic Park: An Open Spaces Strategy for the London Borough of Tower Hamlets. Online Unter:
<https://www.queenelizabetholympicpark.co.uk/-/media/lldc/local-plan/local-plan-examination-documents/other-strategy-papers/s17-tower-hamlets-open-space-strategy-mid-point-update.ashx?la=en>
aufgerufen am 02.08.2021

Vivid Economics: National Capitol Report. Counts for public green space in London. 2019. Online Unter:
<https://www.vivideconomics.com/wp-content/uploads/2019/08/Natural-Capital-Accounts-Report-GLA-NT-HLF-1.pdf>
aufgerufen am 02.08.2021

Vivid Economics: National Capitol Report: 1.30 Tower Hamlets. Online unter:
<https://apps.london.gov.uk/NatCapReport/reports/Tower%20Hamlets.pdf>
aufgerufen am 23.03.2021

Watched Walker: Regent's Canal London Walk from Limehouse Basin to King's Cross. 2020. [Youtube] Online unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=cbuldALGsaQ>
aufgerufen am 15.11.2021

Watched Walker: Regent's Canal London Walk incl. Little Venice, Camden Lock, King's Cross and Paddington Basin. 2018. [Youtube] Online unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=R1OHRQoJOP0>
aufgerufen am 15.11.2021

abbildungsverzeichnis

Alle hier nicht eigens nachgewiesenen Planunterlagen, Abbildungen und Grafiken wurden auf Basis der von der Stadt London zur Verfügung gestellten Daten erstellt und von der Autorin bearbeitet. Zusätzlich wurde für Darstellungen von der Autorin ein 3D-Modell auf Basis der Daten von Google Earth erstellt.

Datenquelle: City of London - mapping.cityoflondon.gov.uk
 Google Earth - google.com/earth

Abb. 1: Bethnal Green Gasholders
 eigene Darstellung
 Grundlage: https://www.instagram.com/p/B_9Z470psB9/
 online aufgerufen am 21.03.2021

Abb. 2: Bethnal Green Gasholders
 eigene Darstellung
 Grundlage: <http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#21>
 online aufgerufen am 25.02.2023

Abb. 3: Rahmenstrukturen der Gasbehälter
<http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#18>
 online aufgerufen am 28.02.2022

Abb. 4: Methoden
 eigene Darstellung
 Grundlage: https://www.instagram.com/p/B_9Z470psB9/
 online aufgerufen am 21.03.2021

Abb. 5: Vorgehensweise Analyse
 eigene Darstellung

Abb. 6: Geografische Positionierung des Planungsgebiets
 eigene Darstellung
 Grundlage: <https://www.openstreetmap.org>
 online aufgerufen am 25.02.2022

Abb. 7: Die Rahmenstrukturen
<http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#18>
 online aufgerufen am 21.03.2021

Abb. 8: Wachstum Londons
<https://www.douglasandking.com/tax-agenda/london/>
 online aufgerufen am 08.03.2021

Abb. 9: Londons East End Slums
<https://historycollection.com/grim-realities-of-life-in-londons-19th-century-slums/2/>
 online aufgerufen am 08.03.2021

Abb. 10: Penthouse to Shithouse
 eigene Darstellung
<https://www.flickr.com/photos/neutronboy/35805838102>
 online aufgerufen am 09.03.2021

Abb. 11: Entwicklungsstrategien des London Plan 2021
 eigene Darstellung
<https://apps.london.gov.uk/opportunity-areas/>
https://www.london.gov.uk/sites/default/files/the_london_plan_2021.pdf
 online aufgerufen am 24.03.2022

Abb. 12: Definition öffentlicher Raum
 eigene Darstellung

Abb. 13: Parkflächen im Laufe der Zeit
 eigene Darstellung

Abb. 14: Meinungen der Petition „Preserve Marian Place Gasholders and develop into a green open space“
 eigene Darstellung
 Grundlage: <https://www.change.org/p/tower-hamlets-planning-authority-preserve-marian-place-gasholders-and-develop-into-a-green-open-space-for-public-use>
 online aufgerufen am 07.11.2021

Abb. 15: Rahmenstruktur des Gasspeicher No. 2
<https://spitalfieldslife.com/2014/10/03/the-gasometers-of-bethnal-green/>
 online aufgerufen am 03.08.2021

abbildungsverzeichnis

- Abb. 16:** **Gasspeicher Nr. 2**
<http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#16>
online aufgerufen am 03.08.2021
- Abb. 17:** **Ansicht von der Hackney Road**
<http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#21>
online aufgerufen am 03.08.2021
- Abb. 18:** **Impressionen der Gasbehälter**
<http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#20>
online aufgerufen am 03.08.2021
- Abb. 19:** **Lage von Tower Hamlets & Bethnal Green**
eigene Darstellung
- Abb. 20:** **Bethnal Green North M1:100000**
eigene Darstellung
- Abb. 21:** **Typology I - Back-To-Back Wohnen & Gewerbe**
eigene Darstellung
- Abb. 22:** **Typology II - Council Flats, Wohnblock**
eigene Darstellung
- Abb. 23:** **Typology III - Gewerbe & Büros**
eigene Darstellung
- Abb. 24:** **Plan vorwiegende Nutzung**
eigene Darstellung
- Abb. 25:** **Bevölkerungsdaten Tower Hamlets**
https://www.towerhamlets.gov.uk/Documents/Borough_statistics/Ward_profiles/BGN-Ward-Profile.pdf
online aufgerufen am 21.03.2021
- Abb. 26:** **Umgebung & Verbindungen von Bethnal Green**
eigene Darstellung
- Abb. 27:** **Grünflächen Tower Hamlets**
eigene Darstellung
Grundlage: <https://apps.london.gov.uk/green-cover/>
online aufgerufen am 13.11.2021
- Abb. 28:** **Grünraumversorgung Vergleich London-Wien**
eigene Darstellung
Grundlagen: <https://www.wien.gv.at/stadtplan/>
<https://apps.london.gov.uk/green-cover/>
online aufgerufen am 15.11.2021
- Abb. 29:** **Regent's Canal**
<https://www.grandroyalelondon.co.uk/blog/exploring-regents-canal/>
online aufgerufen am 09.03.2021
- Abb. 30:** **Regent's Canal derzeitiger Wegezustand**
<http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#22>
online aufgerufen am 18.11.2021
- Abb. 31:** **Analyse der Kanalpromenade**
eigene Darstellung
Grundlage: <https://www.openstreetmap.org/>
online aufgerufen am 10.11.2021
- Abb. 32:** **Der Bestand**
eigene Darstellung
Grundlage: [http://www.google.com/earth, 51°32'0.78"N, 0° 3'37.72"W](http://www.google.com/earth,51°32'0.78)
online aufgerufen am 02.11.2021
- Abb. 33:** **Der Bauplatz & seine Umgebung**
eigene Darstellung
- Abb. 34:** **Analyse des Bauplatzes - Hemnisse**
eigene Darstellung
Grundlage: https://www.openstreetmap.org
online aufgerufen am 07.11.2021

abbildungsverzeichnis

- Abb. 35: Analyse des Bauplatzes - Potentiale**
eigene Darstellung
Grundlage: <https://www.openstreetmap.org>
online aufgerufen am 07.11.2021
- Abb. 36: Vorgehensweise Leitbilderstellung**
eigene Darstellung
- Abb. 37: Brachfläche in Tower Hamlets/East End**
eigene Darstellung
Grundlage: <https://www.openstreetmap.org>
online aufgerufen am 15.03.2021
- Abb. 38: Lösungsansätze**
eigene Darstellung
- Abb. 39: Entwicklungsstrategien des London Plan**
eigene Darstellung
Grundlage: Greater London Authority - The London Plan 2021.
http://www.london.gov.uk/sites/default/files/the_london_plan_2021.pdf
online aufgerufen am 15.11.2021
- Abb. 40: Das Regelwerk**
eigene Darstellung
- Abb. 41: Die erste Regel**
eigene Darstellung
Grundlagen:
<https://www.geograph.org.uk/photo/5409088>
https://www.discoverbritainmag.com/regent_s_canal_1_3081715/
https://www.oekotest.de/bauen-wohnen/Urban-Gardening-Gemuese-und-Obst-aus-der-Stadt_11610_1.html
<http://media-cdn.tripadvisor.com/media/photo-s/1b/b3/7e/1b/captionjpg>
<http://www.pinterest.co.uk/pin/211174960070246/>
online aufgerufen am 14.09.2022

- Abb. 42: Die zweite Regel**
eigene Darstellung
Grundlagen:
<http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#18>
<https://www.pinterest.co.uk/pin/786441153693729791/>
online aufgerufen am 19.09.2022
- Abb. 43: Die dritte Regel**
eigene Darstellung
Grundlagen:
<http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#21>
<https://www.pinterest.at/pin/646970302734605631/>
online aufgerufen am 22.09.2022
- Abb. 44: Maßnahmenkatalog 01**
eigene Darstellung
- Abb. 45: Maßnahmenkatalog 02**
eigene Darstellung
- Abb. 46: Maßnahmenkatalog 03**
eigene Darstellung
- Abb. 47: Die konzeptuellen Grundsätze**
eigene Darstellung
Grundlage: <http://www.google.com/earth>
51°32'0.78"N, 0° 3'37.72"W
online aufgerufen am 03.03.2021
- Abb. 48: Stationen des grün-blauen Fadens**
eigene Darstellung
- Abb. 49: Die Reise entlang des Kanals**
eigene Darstellung
Grundlagen: Google Earth
online aufgerufen am 29.03.2021

abbildungsverzeichnis

- Abb. 50:** **Blick auf die Gasbehälter vom Regent's Canal**
eigene Darstellung
Grundlage: https://www.instagram.com/p/B_9Z470psB9/
online aufgerufen am 21.03.2021
- Abb. 51:** **Ein Park für Menschen**
eigene Darstellung
Grundlage:
<https://expiredpersona.tumblr.com/post/650186962644467712>
online aufgerufen am 31.10.2022
- Abb. 52:** **Der Werkzeugkasten**
eigene Darstellung
Grundlagen:
<https://kunsthalleswien.at/ausstellung/publishing-as-an-artistic-tool-box-1989-2017/>
online aufgerufen am 07.11.2022
- Abb. 53:** **Die Fragmente**
eigene Darstellung
- Abb. 54:** **Die Atmosphären**
eigene Darstellung
- Abb. 55:** **Das Programm**
eigene Darstellung
- Abb. 56:** **Ein pulsierendes Herz für Bethnal Green**
eigene Darstellung
<http://www.benmurphy.co.uk/gasholders#18>
<https://www.pinterest.at/pin/1266706136906929/>
<https://www.rawpixel.com/image/6301007/png-sticker-hand>
<https://www.stirlingackroyd.com/property-insights/a-guide-to-hackney/>
online aufgerufen am 26.02.2023

- Abb. 57:** **Baumkatalog Schattenspender**
eigene Darstellung
alle Bilder von:
<https://stock.adobe.com/de/images/>
online aufgerufen am 19.11.2022
- Abb. 58:** **Baumkatalog Dekoratives**
eigene Darstellung
alle Bilder von:
<https://stock.adobe.com/de/images/>
online aufgerufen am 05.01.2023
- Abb. 59:** **Bodendecker**
eigene Darstellung
https://de.wikipedia.org/wiki/Römische_Kamille#/media/Datei:Chamaemelum_nobile_-_Köhler-s_Medizinal-Pflanzen-012.jpg
<https://www.i-flora.com/en/the-smartphone-apps/iflora-deutschland/species/art/show/hymenophyllum-tunbrigense-1.html>
<https://www.biologie-seite.de/Biologie/Nepetoideae>
<https://www.flickr.com/photos/herroyalmajesty/4672066198>
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/85/347_Sagina_procumbens%2C_Sagina_subulata.jpg
online aufgerufen am 22.11.2022

**Alle Darstellungen des Entwurfs werden hier nicht namentlich aufgelistet.
Bei allen Abbildungen handelt es sich um eigene Darstellungen, auf Grundlage des
eigens erstellten 3D-Modells. Alle Darstellungen basieren auf den Programmen:
Rhinoceros 5, Enscape, Photoshop & Illustrator CC 2022**



herzlichen dank

.. an *all jene*, die mich auf diesem Weg begleitet haben.

.. an meinen Betreuer *Norbert Trolf*, für die hilfreichen Inputs, die konstruktive Kritik & den fachlichen Austausch.

.. an *Marlis Rief*, für ihre motivierende Worte und die Unterstützung & Expertise bei der Erstellung des Baumkatalogs.

.. an *Simon*, der mir im Endspurt seinen Laptop geliehen hat, um die Art von Visualisierungen erstellen zu können, die ich unbedingt wollte.

.. an *Laila, (nochmal) Simon, Anna, Jacqueline & Sophia*, die mich bei zwei verschiedenen Gelegenheiten in London zu den Gasbehältern begleitet und mit zahlreichen Fotos bei der Bestandsaufnahme unterstützt haben.

.. besonders aber an *meine Eltern, Christine & Peter*, die mich mit unendlich viel Geduld und Liebe diesen doch etwas längeren Weg des Studiums stets unterstützt haben.